



DRK-Bereitschaft
seit 1923

100

Weilheim/Teck

Danke an ..., die in den vergangenen 25 Jahren das DRK gestaltet haben - Teil I

Erika Amann, Gottlieb Ambacher, Alexander Amiri, Else Appt, Ralf Armbruster, Eva Attinger, Martha Authenrieth, Drenusha Azemi, Laura Bauer, Lisa Bauer, Rose Bauer, Marta Bauer, Tanja Beament, Elisabeth Beckers, Lucy Bender, Daniel Bentsen Krajci, Hannelore Berger, Hanna Besemer, Lars Besemer, Martin Beuker, Else Bezler, Helga Blankenhorn, Lia Blankenhorn, Elsa Böbel, Josef Böhm, Uschi Böhm, Michaela Böhm-Kling, Anneliese Bosler, Markus Brändli, Matthias Braun, Thorsten Bruhi, Friedel Bühler, Petra Bunz, Christian Burkhardt, Helmut Burkhardt, Ilse Burkhardt, Bianca Conrad, Ramona Dagott, Carin Dally, Jochen Dally, Julia Dally, Heiko Demuth, Daniel Dettinger, Monika Dobrovitz, Stephan Dürr, Harald Eckstein, Helmut Ederle, Helmut Ehni, Karl Einsele, Irene Eisenhut, Jenny Eisenhut, Kai-Uwe Eisenhut, Rolf Eisenhut, Stefan Eisenhut, Werner Eisenhut, Petra Eisenhut, Amelie Ernst, Birgit Ernst, Inge Ernst, Johannes Ernst, Susanne Etzel, Heike Evangelista, Gertrud Fischer, Jasmin Fischer, Karl Fischer, Sascha Fischer, Adolf Fleischhacker, Emma Frasch, Manfred Frasch, Anke Frasch-Rehberg, Nico Friess, Nina Gehler, Christa Gienger, Christian Gienger, Johannes Gienger, Martin Gienger, Rolf Gienger, Rosemarie Gölz, Dustin Gottelt, Manuel Götz, Susanne Götz, Jochen Gregorg, Sandra Gregorg, Eberhard Greiner, Lisa Greiner, Sandra Greiner, Achim Grupp, Lydia Gutöhrlein, Wolfgang Gutöhrlein, Karl Hack, Adolf Haidlinger, Edgar Haller, Eva-Maria Haller, Tom Hanov, Fritz Häßler, Irmgard Häßler, Dagmar Haubensak, Erika Haufe, Stefanie Haufe, Carina Hauff, Natascha Hauff, Oliver Hauff, Thomas Hauk, Gert Hauschild, Katharina Heckel, Martina Heilemann, Georg Heinrich, Philipp Henßler, Marc Hentsch, Alina Hepperle, Amelie Hepperle, Christian Hepperle, Erwin Hepperle, Lisa Hepperle, Marie Herbrik, Steffen Herdtle, Rainer Hitzer, Sabrina Hitzer, Saskia Hitzer, Irene Hocker, Sabine Hocker, Robert Hofer, Beate Hoffert, Manuel Hoffert, Sabrina Hoffert, Christian Hofmann, Florian Hölz, Annerose Höpper, Bastian Höpper, Ben Höpper, Uwe Höpper, Melina Hübsch, Simon Hübsch, Christian Hutmann, Sören Indrich, Inge Isemann, Stefan Jäck, Eckhard Jahke, Ellen Jahke, Erika Jahke, Martina Jahke, Wolfgang Jahke, Josef Janka, Karl Janka, Steffi Janka, Enrique Kaczor, Andreas Kayko, Thomas Kayko, Bernhard Kazmaier, Alfred Kehm, Gerhard Kehm, Stefan Kehm, Susanne Kehm, Magdalena Keltsch, Nils Kern, Reinhold Kerner, Anita Kieseler, Paul Kirschmann, Marianne Kirschmann,



Urkunde

In dankbarer Anerkennung und Würdigung für die geleistete Arbeit
gratuliert der DRK-Landesverband Baden-Württemberg e.V. der

DRK-Bereitschaft Weilheim/Teck

zu

100 Jahren

Engagement für das Rote Kreuz.

Stuttgart, im Dezember 2022

Barbara Bosch
Präsidentin

Inhaltsverzeichnis

Grußworte	5	Gestern - Heute - Morgen	111
100 Jahre Rotes Kreuz in Weilheim	23	Jugendrotkreuz Fahrzeug	113
Einsätze beim Erdbeben in Italien.	35	Unsere Fahrzeuge	114
Oslo Rode Kors Hjelpekorps	37	Helfer-vor-Ort (HvO) Fahrzeug 58/49-1	114
First Responder – ein neues Aufgabenfeld im DRK?	41	Gerätewagen Sanitätsdienst (GW San) 58/28-1	115
Fahrzeugübergabe	45	Mannschaftstransportwagen (MTW) 58/19-1	116
Große Übungen und Einsätze – Die Bereitschaft wird gefordert.	49	Mannschaftstransportwagen (MTW) 58/19-2	117
Einsatz „Absturz Christoph 51“ am Boßler in Weilheim	55	Notfallkrankentransportwagen (N-KTW) 50/26-2	118
Einsatzkonzept – Bereitschaft Weilheim oder wie aus einem Modell ein Fahrzeug wird.	59	Unsere Räume - Gestern und Heute	119
Glück im Unglück in Holzmaden	60	Informationen, Termine, Ansprechpartner	121
Das Rettungszentrum „light“ – Ein großer Schritt für die Zukunft!	61	Programm Jubiläumsjahr	122
Erste Helfer-vor-Ort-Gruppe mit vollautomatischer Reanimationshilfe ausgestattet	67	Unsere Grundsätze	124
Viel mehr als zwei Garagen	71		
Ehrenamt gefordert	73		
Wir sagen Danke	77		
Kommunen unterstützen DRK-Bereitschaft	78		
Neue Fahrzeuge für das DRK Weilheim	79		
Corona	83		
Helfer der ersten Stunde im Corona-Einsatz	86		
Wir impfen THE LÄND	87		
Bereitschaftsausflug nach Solferino	88		
Unser Einsatz im Ahrtal	89		
Übung neue Schnellbahnstrecke	90		
Blutspendetermine	92		
Blutspende im Wandel der Zeit - eine Grundaufgabe des Roten Kreuzes.	93		
Zahlen und Fakten zum Blutspenden	95		
Sozialarbeit - eine Herausforderung der ersten Stunde	97		
Bunter Nachmittag für Ältere	100		
Helfer vor Ort (HvO) im Verwaltungsraum Weilheim	101		
Zahlen und Fakten aus 25 Jahren HvO	103		
Schnelleinsatzgruppe (SEG) Teck	107		
50-jähriges Jubiläum Jugendrotkreuz Weilheim	109		



Liebe Mitgliederinnen und Mitglieder der DRK-Bereitschaft Weilheim, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

in diesem Jahr können wir mit Stolz auf 100 Jahre Rotes Kreuz im Verwaltungsraum Weilheim zurückblicken.

Am 21. Januar 1923 folgten eine stattliche Anzahl von Interessenten dem Gründungsauf Ruf von Herrn Kuch. 29 Helfer schlossen sich der neugegründeten Sanitätskolonne in Weilheim an. Heute gehören der DRK Bereitschaft Weilheim 135 Mitglieder an. Uns stehen 70 Aktive und 65 bedingt aktive Helfer zur Seite.

Für die Zukunft wünschen wir der DRK Bereitschaft Weilheim auch weiterhin motivierte Frauen, Männer und Jugendliche, die sich ehrenamtlich für die gute Sache im Zeichen der Menschlichkeit engagieren.

Ganz ohne Hilfe von außen können wir unsere vielseitigen Aufgaben nicht bewältigen. Für die große Unterstützung der Stadt Weilheim und der Gemeinden Bissingen, Holzmaden, Neidlingen und Ohmden, der örtlichen Feuerwehren, des DRK Kreisverbandes Nürtingen-Kirchheim/Teck e.V. der örtlichen Vereine und natürlich der gesamten Bevölkerung von Bissingen, Holzmaden, Neidlingen, Ohmden und Weilheim bedanken wir uns ganz herzlich.

Mit dieser Festschrift geben wir Ihnen einen Einblick in die Geschichte und die Aktivitäten der Bereitschaft Weilheim und laden Sie herzlich ein, gemeinsam das Jubiläumsjahr mit uns zu feiern.

A. Schober
Andreas Schober

Lucy Bender
Lucy Bender

Martin Beuker
Martin Beuker

S. Kehm
Susanne Kehm

R. Hitzer
Rainer Hitzer

Die Bereitschaftsleitung
DRK-Bereitschaft Weilheim/Teck

Grußworte



Landtag
Baden-Württemberg

Vorsitzender der
Fraktion GRÜNE
Andreas Schwarz

Sehr geehrte Damen und Herren,

100 Jahre DRK-Bereitschaft in Weilheim an der Teck. Das ist ein großes Jubiläum, zu dem ich allen Beteiligten herzlich gratuliere.

Ich schätze es sehr, dass wir jederzeit auf Ihre Hilfe zählen können.

Als größte humanitäre Organisation der Welt leistet das Rote Kreuz seit über 150 Jahren Hilfe für Menschen in Konfliktsituationen, bei Katastrophen und gesundheitlichen oder sozialen Notlagen, allein nach dem Maß der Not.

Bei Ihren Einsätzen fragen Sie nicht nach Herkunft, Religion oder persönlichem Verschulden. Unabhängig und unparteilich, wie Sie sind, sehen Sie sich einzig dem Leitbild der Menschlichkeit verpflichtet.

So vielfältig Ihr Dienst am Nächsten ist, so unschätzbar wertvoll ist er auch. Ob in Krankenhäusern oder Seniorenheimen, im Rettungsdienst, in der Sozialarbeit oder in internationalen Kriseneinsätzen.

Vor allem in besonders schwierigen Zeiten, wie beispielsweise in der Corona-Pandemie, war und ist es nach wie vor ein Segen, dass das DRK immer zur Verfügung steht. Sie betreiben Test- und Impfzentren, Sie versorgen Kranke, Sie beschaffen und verteilen Infektionsschutzgüter, um nur einige Aufgaben aufzuführen.

Damit leisten Sie Großartiges.

Möglich ist das nur als große Gemeinschaft von haupt- und ehrenamtlich Helfenden. Dieses bürgerschaftliche Engagement von Menschen für andere werden wir im Land mit der Einführung einer landesweiten Ehrenamtskarte unterstützen. Die Ehrenamtskarte soll Bürgerinnen und Bürgern als Geste der Wertschätzung schöne Stunden in der Freizeit ermöglichen – etwa durch reduzierten Eintritt insbesondere in kulturellen Einrichtungen.

Rund um die Uhr sind qualifizierte Rettungskräfte mit geeigneten Rettungsmitteln bei medizinischen Notfällen aller Art im Einsatz und helfen damit, Leben zu retten und Leid zu lindern.

Grußworte



Landtag
Baden-Württemberg

Vorsitzender der
Fraktion GRÜNE
Andreas Schwarz

So unterschiedlich Ihre Aufgaben auch sind, Sie alle verbindet, dass Ihnen das Wohl der Mitmenschen am Herzen liegt. So machen Sie sich als starke Gemeinschaft zugleich um das Gemeinwohl und den Zusammenhalt unserer Gesellschaft verdient. Das Funktionieren unseres Sozialstaates hat somit viel mit Ihrem Einsatz im Rettungsdienst zu tun. Als Spitzenverband der freien Wohlfahrtspflege ist das DRK aus unserem Land schlichtweg nicht wegzudenken.

Daher danke ich Ihnen allen, die Sie sich in und für die DRK-Bereitschaft Weilheim engagiert, leidenschaftlich und mitmenschlich für Benachteiligte und Menschen in Notlagen einsetzen, von ganzem Herzen.

Ich wünsche Ihnen für ihr zukünftiges Wirken alles Gute. Bitte bleiben Sie weiterhin so engagiert.

Ihr

Andreas Schwarz MdL
Vorsitzender der Fraktion GRÜNE im Landtag Baden-Württemberg

Grußworte

Landtag
Baden-Württemberg

Dr. Natalie Pfau-Weller

Liebe Kameradinnen und Kameraden der Bereitschaft Weilheim an der Teck des Deutschen Roten Kreuzes,

herzlichen Glückwunsch zum 100jährigen Bestehen. Herzlichen Glückwunsch für solch eine tolle kontinuierliche Leistung! Vor genau 100 Jahren am gleichen Ort nahmen die Kameraden der Bereitschaft Weilheim die humanitäre Idee und die Gedankenwelt des Rotkreuzgründers, Henry Dunant, in seine alltägliche Arbeit auf. Umso bewundernswerter ist die Tatsache, dass sich diese Freiwilligen in einer Zeit um ihre Mitmenschen kümmerten, in der vermutlich jeder selbst genügend eigene Probleme hatte. Dennoch setzten sie sich damals selbstlos für Andere ein.

In diesen 100 Jahren ist welt- und gesellschaftspolitisch viel passiert (Weltkrieg, viele bahnbrechende technische Innovationen, Katastrophen, Gleichberechtigung Mann und Frau, etc.), aber eines hat sich nicht verändert: es gibt genügend ehrenamtliche Helferinnen und Helfer in der Bereitschaft Weilheim an der Teck, die immer mitanpacken und ihre Freizeit und ihre Gesundheit für das Gemeinwohl einsetzen.

Damit sich unsere Bevölkerung auch in Zukunft „sicher“ fühlen kann, bedarf es einer Vielzahl an stillen Helferinnen und Helfern. Die Rotkreuztätigkeit lebt vom Einsatz einzelner Menschen, von Menschen, die bereit sind, sich zu engagieren und etwas für andere zu tun. Auch wenn es nicht immer ganz einfach ist genügend Nachwuchs zu gewinnen (obwohl das in der Bereitschaft Weilheim dank der tollen Arbeit in den Jugendrotkreuzgruppen kein Problem ist), so zeigt eure Arbeit auch, dass es immer noch eine ganze Reihe von Menschen gibt, die anderen helfen wollen. Ich erinnere mich gut wie bei der letzten Hauptversammlung aufgezeigt wurde wie viele Stunden ihr für die „normalen“ Rotkreuztätigkeiten wie Blutspendenaktionen, Altkleidersammlungen oder Sanitätsdienste aufwendet. Über 6.000 Einsätze seit der Gründung der Helfer vor Ort sind bemerkenswert! Und in den letzten Jahren gab es auch außergewöhnliche Einsätze wie im Rahmen der Corona-Pandemie, im Ahrtal oder die Hilfe in den Flüchtlingsunterkünften. Ohne die vielen Ehrenamtlichen wäre das Rote Kreuz gar nicht denkbar. Die ehrenamtliche Arbeit, die tagtäglich auch jenseits besonderer Ereignisse geleistet wird, hält unsere Gesellschaft im Kern zusammen. Sie stärkt unser Miteinander und leistet damit auch einen unverzichtbaren Dienst für unsere Demokratie.

Grußworte

Landtag
Baden-Württemberg

Dr. Natalie Pfau-Weller

Mehr als jeder Zweite der Baden-Württembergerinnen und Baden-Württemberger ist mit viel Herzblut und Idealismus ehrenamtlich aktiv. In keinem anderen Land engagieren sich unabhängig von Beruf, der Religion und von der Herkunft mehr Menschen als bei uns. Der gesellschaftliche Zusammenhalt in Baden-Württemberg ist damit ganz wesentlich von diesem besonderen bürgerschaftlichen Engagement geprägt. Das Ehrenamt spielte von der Gründung an eine zentrale Rolle, und das gute Zusammenspiel mit den Hauptamtlichen macht eine Stärke des Deutschen Roten Kreuzes aus. Es treffen unterschiedliche Menschen mit unterschiedlichen Talenten auch hier in Weilheim zusammen und immer steht der Mensch im Mittelpunkt! Ihr seid da wo ihr gebraucht werdet! Das könnte der Staat nicht leisten.

Daher danke ich euch und Ihnen allen, die ihr und Sie sich in und für die DRK-Bereitschaft Weilheim engagiert, leidenschaftlich und mitmenschlich für Benachteiligte und Menschen in Notlagen einsetzen, von ganzem Herzen. Ich bin stolz als Vizepräsidentin Teil der Rotkreuzfamilie sein zu dürfen, denn ihr leistet Großartiges. Ihr leistet hervorragende Rotkreuz-Arbeit in unserem Kreisverband und im gesamten Landkreis Esslingen und das bereits seit 100 Jahren.

Der Bereitschaft Weilheim wünsche ich auch für die Zukunft tatkräftige Frauen und Männer, die mit Engagement, Mut und dem Blick für die Nöte ihrer Mitmenschen an der Verwirklichung unseres humanitären Ideals mitarbeiten. Ich wünsche euch genügend Fördermitglieder, Unterstützer und Spender. Bleibt weitere 100 Jahre so engagiert! Macht bitte so weiter, damit wir als Rotes Kreuz stark bleiben!

Eure

Dr. Natalie Pfau-Weller
CDU-Landtagsabgeordnete Wahlkreis Kirchheim
und Vizepräsidentin DRK-Kreisverband Nürtingen-Kirchheim/T.e.V

Grußworte

Landtag
Baden-Württemberg

Andreas Kenner

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe DRK Familie,

als Sprecher für das Ehrenamt der SPD Landtagsfraktion in Baden-Württemberg ist es mir eine Herzensangelegenheit Ihnen zum 100. Geburtstag der DRK- Bereitschaft Weilheim zu gratulieren.

Fast auf den Tag genau 2 Jahre nach der Gründung des DRK Deutschland am 25. Januar 1921 wurde am 21. Januar 1923 die DRK-Bereitschaft Weilheim gegründet. Damals, gerade mal 4 Jahre nach dem 1. Weltkrieg, gab es in Deutschland millionenfache Arbeitslosigkeit, Armut, Hunger und eine Inflation, die innerhalb eines Jahres von 500% auf unvorstellbare 21000% anstieg. Für einen Laib Brot mussten die Menschen über 1 Milliarde Reichsmark bezahlen. Doch auch in dieser Zeit, als es bei vielen Menschen auch bei uns in der Region nur noch darum ging die Familie und sich von einem Tag zum anderen zu bringen, gab es Leute, die sich ganz im Sinne der Solidarität und der Nächstenliebe um die Not anderer sorgten und nicht nur klagen, sondern anpacken und die Not lindern wollten. Genau solche Leute gründeten damals die DRK-Bereitschaft Weilheim.

Aufzuzählen welche Herausforderungen ganze Generationen von Helfern und Helferinnen in den seitdem vergangenen 100 Jahren gegenüberstanden würde den Rahmen eines Grußwortes sprengen. Erwähnt seien hier nur die Zeit des Nationalsozialismus, der 2. Weltkrieg, Bombennächte, die totale Niederlage, Hungerwinter 1946, Flüchtlingsströme aus den Ostgebieten. Wiederaufbau, Wirtschaftswunder und immer wieder neue Flüchtlingsströme.

Dazu kamen dann völlig neue Anforderungen wie schwere Verkehrsunfälle mit Verletzten und Toten, Verletzte und Menschen mit gesundheitlichen Krisen bei Freizeitaktivitäten und neuen Sportarten aller Art.

Das Spektrum der Einsätze der DRK-Bereitschaft ist heute auch in Weilheim größer den je. Da kommen die 120 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer locker auf jährlich 8000 Einsatzstunden im Sanitätsdienst, Dienst bei Blutspendenaktionen, Fußballturnieren, Radrennen oder dem berühmten Weilheimer Reitturnier. Dazu kommen Erste Hilfeurse, Notfalltraining und die Rettung und Versorgung von Menschen in Notfallsituationen.

Die Bürger und Bürgerinnen von Weilheim, Holzmaden, Ohmden, Bissingen, Ochsenwang, Neidlingen und Hepsisau dürfen sich glücklich schätzen sich seit nunmehr 100 Jahren auf ihre DRK- Bereitschaft verlassen zu können.

Grußworte

Landtag
Baden-Württemberg

Andreas Kenner

Mir bleibt an dieser Stelle nur Dank zu sagen für ein 100jähriges Engagement im Ehrenamt, das auch mit Worten wie vorbildlich, selbstlos, grandios, unverzichtbar, „im Dienst für die Nächsten“ oder im Dienst „für die Allgemeinheit“ nur unvollständig beschrieben ist. Auf schwäbisch wäre es einfacher ausgedrückt: „Prima hen ers gemacht - weider so.“

Mit herzlichem Dank und den besten Wünschen für die nächsten 100 Jahre.

Ihr Andreas Kenner MdL

KIRCHHEIM | NÜRTINGEN | OSTFILDERN-RUIT

HERZENSSACHE

AUCH FÜR SIE

Erfahrung, Kompetenz und eine moderne Infrastruktur: die besten Voraussetzungen für ein gesundes Miteinander – ganz in Ihrer Nähe.

M medius
KLINIKEN

EINE GEMEINNÜTZIGE GESELLSCHAFT
DES LANDESKREISES ESSSLINGEN

Vertrauen. Können

100 Jahre DRK-Bereitschaft Weilheim an der Teck

Seit nunmehr 100 Jahren engagieren sich die Helferinnen und Helfer der DRK-Bereitschaft Weilheim an der Teck in ganz unterschiedlicher Art und Weise für ihre Mitmenschen. Sie arbeiten unter anderem im Sanitätsdienst, bei Blutspendeaktionen, aber auch in der Seniorenarbeit und im Rettungsdienst und leisten damit einen wichtigen Beitrag für das Leben, die Gesundheit und das Wohlergehen der Menschen in den Gemeinden Weilheim, Holzmaden, Ohmden, Bissingen, Ochsenwang, Neidlingen und darüber hinaus.

Die Anforderungen an die Helfenden - das hat die Corona-Pandemie gezeigt - haben in den vergangenen Jahren zugenommen. Ganz aktuell wird unsere Gesellschaft als Ganzes, durch den Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine und die damit ausgelösten Flüchtlingsströme ein weiteres Mal vor neue Herausforderungen gestellt, die es zu bewältigen gilt.

Gerade in jüngerer Zeit ist dabei wieder einmal offensichtlich geworden, dass sich solche Herausforderungen vor allem durch eine enge Zusammenarbeit mit dem Ehrenamt gut bewältigen lassen. Ich bin froh, dass dieses wichtige Zusammenwirken und Zusammenstehen im Landkreis Esslingen so hervorragend funktioniert. Die DRK-Bereitschaft Weilheim hat daran ihren Anteil. Dies stimmt mich zuversichtlich, dass wir kommende Herausforderungen ebenfalls gemeinsam gut bewältigen können.

Ich spreche Ihnen, verehrte Helferinnen und Helfer der DRK-Bereitschaft Weilheim, meinen Dank, meinen Respekt und meine Anerkennung für Ihre professionelle und engagierte Arbeit aus. Ihr Beitrag für unsere Gemeinschaft ist heute und in der Zukunft unverzichtbar.



Heinz Eininger
Landrat

Grußworte



Landkreis
Esslingen

Landrat
Heinz Eininger

Grußworte

Verwaltungsraum
WeilheimBürgermeister
der Stadt Weilheim
Johannes Züfle

Liebe Leserin, lieber Leser,

100 Jahre DRK-Bereitschaft Weilheim – das ist Grund zur Freude, zum Feiern und zum Dank!

Zu diesem Jubiläum gratuliere ich im Namen aller Kommunen im Einsatzgebiet recht herzlich!

Mit Ihren vielfältigen Angeboten und Diensten leisten die in der Bereitschaft Engagierten äußerst wertvolle Arbeit für die rund 20.000 Einwohnerinnen und Einwohner in Weilheim, Bissingen, Holzmaden, Neidlingen und Ohmden. Die DRK-Bereitschaft Weilheim ist aus unseren Kommunen nicht mehr wegzudenken. Egal ob Blutspende, Erste Hilfe Ausbildung oder Sanitätsdienst bei Veranstaltungen – mit dem DRK ergibt sich im Laufe eines Lebens auf jeden Fall der Kontakt.

Auf manche Begegnung mag man als Bürger freilich gerne verzichten. Wer hat schon gerne einen Unfall oder eine medizinische Notlage? Doch dass in solchen Situationen mit der DRK Bereitschaft schnelle, zuverlässige Hilfe bereitsteht, das ist – nicht nur für bereits Betroffene - ein Grund zur Dankbarkeit. Als Bürger zu wissen, dass es im Ernstfall engagierte, gut ausgebildete Mitmenschen gibt, die ihre Hilfsbereitschaft gerne einbringen, ist beruhigend und begeisternd gleichermaßen.

So hoffen wir zwar, dass Notlagen oder Großschadensereignisse nicht eintreten, danken zugleich aber der DRK Bereitschaft, dass Sie sich auf solche Szenarien gezielt vorbereitet und im Ernstfall bereitsteht. Danke sagen wir auch für unzählige Helfer-vor-Ort-Einsätze, die seit 1998 im Verwaltungsraum Weilheim gefahren wurden. 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr stehen besonders ausgebildete und einsatzbereite Menschen bereit alles stehen und liegen zu lassen um Ihrem (unbekannten) Nächsten zu Hilfe zu eilen. Und das im Ehrenamt! Das ist beeindruckend!

Herzlich danken will ich auch für die Zusammenarbeit mit den Feuerwehren in Einsatz, Übung und Ausbildung. Ebenso für die Kooperation mit den Kommunen, z.B. beim Seniorennachmittag in der Limburghalle, der allen älteren Mitmenschen aus dem Verwaltungsraum offensteht. Bei buntem Programm haben wir schon so manch abwechslungsreichen und launigen Nachmittag miteinander verbracht. – Ohne Helfer der DRK Bereitschaft wäre das undenkbar.

Werden all diese wertvollen und wichtigen Dienste auch in Zukunft noch leistbar sein? Die DRK Bereitschaft jedenfalls legt sich dafür kräftig ins Zeug! Denn Jugendarbeit

Grußworte

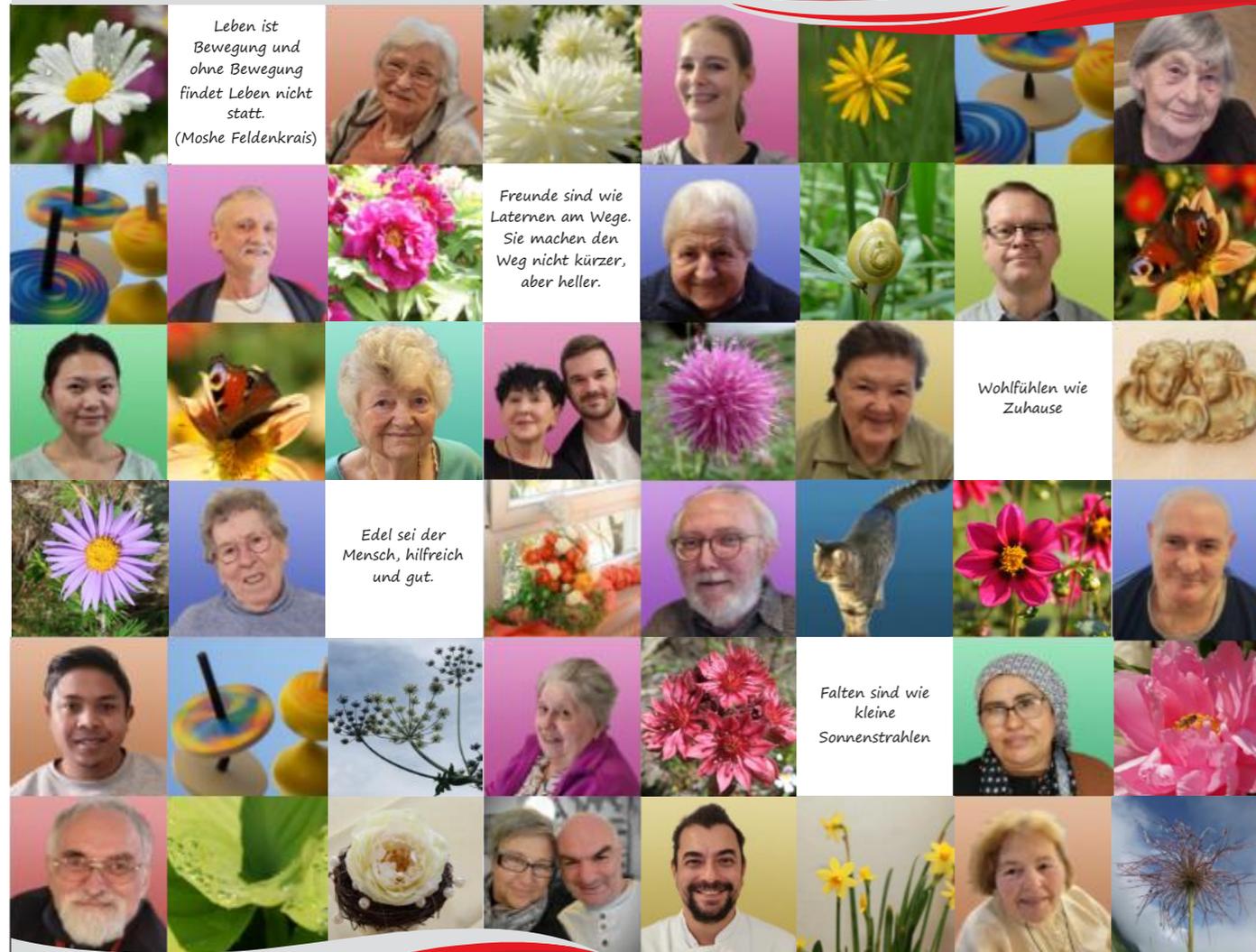
Verwaltungsraum
WeilheimBürgermeister
der Stadt Weilheim
Johannes Züfle

steht schon immer hoch im Kurs. Sanitäter und Rettungskräfte werden selbst ausgebildet. Jugendrotkreuzgruppen in Weilheim und Neidlingen bieten Spiel, Spaß, Gemeinschaft, und Ausbildung in einem. Bei zahlreichen Gelegenheiten wird auf diesen sinnvollen Zeitvertreib aufmerksam gemacht und niederschwellige Kennenlern-Angebote unterbreitet.

Für das in der Vergangenheit in 100 Jahren Geleistete sage ich von Herzen Danke! Für die nun anstehenden Feierlichkeiten der Gegenwart wünsche ich gutes Gelingen und viel Freude! Für die Zukunft Wünsche ich stets gesunde Wiederkehr der Einsatzkräfte aus Einsatz und Übung. Weiter wünsche ich, dass die ehrenamtlich Tätigen auch in Zukunft Erfüllung und Freude für Ihren Dienst empfinden dürfen. Seien Sie sich dafür der Anerkennung und Dankbarkeit der Menschen in Weilheim, Bissingen, Holzmaden, Neidlingen und Ohmden gewiss!

Johannes Züfle
Bürgermeister der Stadt Weilheim
Vorsitzender der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Weilheim an der Teck

Das DRK-Seniorenzentrum Haus Kalixtenberg gratuliert der DRK-Bereitschaft zum 100-jährigen Jubiläum.



www.drk-seniorenzentren.de



DRK-Seniorenzentrum
Haus Kalixtenberg
Kalixtenbergstraße 28
73235 Weilheim an der Teck

Kontakt:
Tel. 07022/70 07 60 00
haus-kalixtenberg@drk-seniorenzentren.de



Sehr geehrte Damen und Herren,

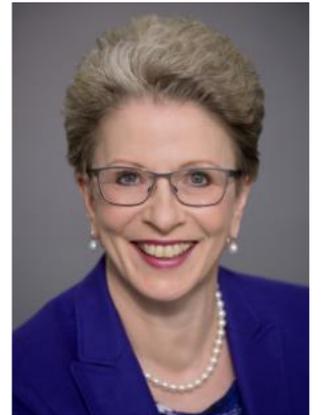
eine hundertjährige Rotkreuz-Geschichte, das ist etwas Besonderes, darauf kann das Rote Kreuz in Weilheim zu Recht stolz sein. Auch in Weilheim war es eine Sanitätsabteilung, die sich 1923 gründete. Schon im ersten Jahr haben die Sanitäter oft geholfen und Transporte in die Kliniken durchgeführt. Zu Beginn war es noch eine ausschließlich männliche Angelegenheit. Dann aber, rund zehn Jahre später, wurden auch die ersten Frauen zu Helferinnen ausgebildet. Mit dieser Gründung waren die Kameradinnen und Kameraden in Weilheim zu einem Teil einer weltweiten Bewegung geworden, die rund sechs Jahrzehnte zuvor in Genf ihren Anfang genommen hatte. Überall hatten sich danach Rotkreuzverbände gegründet; nicht von oben herab verordnet, sondern aus eigenem Antrieb, um Hilfe in der Not zu leisten – im Zeichen der Menschlichkeit, ganz im Sinne Henry Dunants.

Im Laufe der Jahrzehnte hat sich die Bereitschaft Weilheim an der Teck durch ihr Engagement, ihre erfahrenen Einsatzkräfte und die vielen Hilfsangebote für die Bevölkerung zurecht das Image eines Spezialisten erworben, in Erster Hilfe und als ernstzunehmende Rettungsorganisation. Heute ist sie – in beachtlicher Personalstärke und mit einem neu aktivierten Jugendrotkreuz – nicht nur ein wichtiger Bestandteil der Daseinsvorsorge in Weilheim und den umliegenden Gemeinden. Sie leistet auch einen wichtigen Beitrag zu einer lebendigen Solidargemeinschaft. Unsere Rotkreuzler in Weilheim bilden damit einen der vielen hundert Mosaiksteine, mit denen das Rote Kreuz in den Städten und Gemeinden Baden-Württembergs fest verwurzelt ist. Als aktive Bürgerinnen und Bürger, auf die Verlass ist, wenn man sie braucht.

Die Voraussetzungen für die nächsten 100 Jahre sind also gut. Ich bin zuversichtlich, dass sich das Weilheimer Rote Kreuz auch in Zukunft erfolgreich bewähren wird. Ich wünsche unseren Kameradinnen und Kameraden, dass ihr tatkräftiges Beispiel immer wieder auch andere Menschen motivieren wird, an der guten Sache mitzuwirken. Für andere – und weil es Freude macht, dies gemeinsam mit anderen zu tun!

Der DRK-Bereitschaft Weilheim/Teck verleihe ich in Anerkennung ihres 100-jährigen Wirkens die Jubiläums-Urkunde des DRK-Landesverbandes Baden-Württemberg. Herzliche Gratulation der DRK-Bereitschaft Weilheim an der Teck mit allen ihren ehemaligen und heutigen Aktiven zum einhundertjährigen Jubiläum!

Grußworte



DRK-Landesverband
Baden-Württemberg e.V.

Präsidentin
Barbara Bosch

Barbara Bosch
Präsidentin des DRK-Landesverbandes Baden-Württemberg e.V.

Grußworte

DRK-Kreisverband
Nürtingen-Kirchheim/T. e. V.Präsident
Simon Blessing

Sehr geehrte Freunde der DRK-Bereitschaft Weilheim, liebe Kameradinnen und Kameraden,

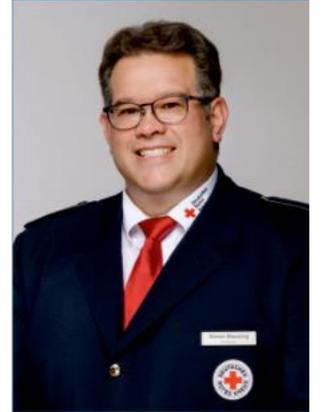
dass der 100-ste Geburtstag am selben Kalendertag und am selben Ort, wie die Gründung gefeiert wird, zeugt von großer Kontinuität. Unsere DRK-Bereitschaft Weilheim ist in ihrer 100-jährigen Geschichte engagiert und lebendig, wie eh und je.

Das Gründungsjahr 1923 der Bereitschaft ist auch in der Geschichte des Deutschen Roten Kreuzes von großer Bedeutung und richtungsweisend. Mit Beitritt zur Liga der Rotkreuzgesellschaften bekannte sich das Deutsche Rote Kreuz 1922 zu den Grundsätzen der internationalen Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften – IFRC. Die IFRC ist heute, über 100 Jahre später, mit 191 anerkannten nationalen Gesellschaften die größte humanitäre Organisation der Welt. Als kleiner, aber wichtiger Teil dieser Gemeinschaft, dürft Ihr mit Stolz auf ein Jahrhundert wertvoller Rotkreuzarbeit in Weilheim zurückblicken.

In 100 Jahren erlebt man viel. Ereignisse wiederholen sich ständig und sind aktueller denn je. Schon 1923 hatten die Menschen mit Energieknappheit, Versorgungsengpässen, Inflation und Flüchtlingsproblemen zu kämpfen. Mit zunehmender Mobilität sind neue Aufgaben hinzugekommen, die Autobahn A8 und die neue ICE-Trasse Stuttgart-Ulm erfordern täglich die erhöhte Aufmerksamkeit unserer Einsatzkräfte. Als Teil der SEG Teck ist die Bereitschaft Weilheim ein wichtiger Baustein für einen gut funktionierenden Bevölkerungs- und Katastrophenschutz und über die Landkreisgrenzen hinaus waren Sie z.B. auch im Ahrtal aktiv. Die Helfer vor Ort im Verwaltungsraum Weilheim sind von Anfang an als aktive Lebensretter dabei. Das Weilheimer DRK gehört zu den Pionieren des Betreuer vor Ort Systems im Kreisverband. Die Kameradinnen und Kameraden sind für die Menschen bei Bereitschaftsdiensten, bei Blutspendenaktionen, Erste-Hilfe-Ausbildungen oder bei der Organisation und Durchführung von Seniorennachmittagen etc. da. Sie sind ein wichtiger Sozialpartner im Verwaltungsraum Weilheim.

Mit rund 120 Mitgliedern ist die Bereitschaft Weilheim die größte Bereitschaft innerhalb unseres Kreisverbandes. Ein Grund dafür ist die hervorragende, gelebte Nachwuchsarbeit in den „Weilheimer“ Jugendrotkreuzgruppen, die vor 50 Jahren

Grußworte

DRK-Kreisverband
Nürtingen-Kirchheim/T. e. V.Präsident
Simon Blessing

mit der Gründung der ersten JRK Gruppe in Weilheim begann. Den Verantwortlichen gilt mein besonderer Dank.

Im Namen des Präsidiums und der gesamten DRK-Familie gratuliere ich der Bereitschaft Weilheim zum 100-jährigen Jubiläum und danke jedem Einzelnen von Euch für seinen ganz persönlichen Einsatz.

Wir sind stolz auf Euch, Ihr seid der Garant und das Aushängeschild für eine hervorragende Rotkreuz-Arbeit in unserem Kreisverband und im gesamten Landkreis Esslingen. Allen Fördermitgliedern, Unterstützern und Spendern danke ich für ihre langjährige treue Verbundenheit. Ohne Sie wäre unsere Arbeit nicht möglich.

Für die Zukunft wünsche ich der Bereitschaft immer genügend begeisterungsfähige Frauen, Männer und Jugendliche, die sich ehrenamtlich für die gute Sache im Zeichen der Menschlichkeit engagieren.

Simon Blessing
Präsident DRK-Kreisverband Nürtingen-Kirchheim/T. e. V.

— EnBW

Wir laden Deutschland

Willkommen im
EnBW HyperNetz.

enbw.com/WirLadenDeutschland



Liebe Kameradinnen und Kameraden der DRK-Bereitschaft Weilheim,

100 Jahre DRK-Bereitschaft Weilheim heißt auch 100 Jahre Partnerschaft und enge Zusammenarbeit mit den umliegenden Feuerwehren. Ihr habt uns und unseren Nachwuchs stets hervorragend in Erster Hilfe ausgebildet. Wir haben Euch gerne in Euren Ausbildungen unterstützt und sind gerne Gastgeber Eurer jährlichen Hauptversammlung. Wir blicken auf viele gemeinsame Übungen mit Euch zurück. Gemeinsame Aktivitäten schmieden uns zusammen. Daraus entsteht Kameradschaft, auf die man sich auch im Einsatz verlassen kann. In vielen kalten Nächten habt Ihr uns mit heißen Getränken versorgt. Ihr habt uns Essen gegeben und damit Leib und Seele zusammengehalten, auch in schwierigen, belastenden Einsatzlagen. Bei Euch können wir immer durchschnaufen. Durch die Helfer vor Ort sind wir mit Euch viele Male als Erste an der Einsatzstelle gewesen, konnten Leben retten und in Not geratene Menschen vor größeren Gefahren beschützen. Belastende Einsätze haben wir gemeinsam verarbeitet und uns Mut zugesprochen. Wir bewundern Euch für Eure vielen Aktivitäten, die Ihr wie wir im Ehrenamt leistet und freuen uns auf viele weitere gemeinsame Momente in denen wir unseren Nächsten lebensrettende Hilfe leisten.

Daher sagen Euch die umliegenden Feuerwehren immer wieder von Herzen Danke – auch nach 100 Jahren – und wünschen Euch für die Zukunft viel Glück und allseits gute und gesunde Heimkehr.

Norbert Wahl
Kommandant Freiwillige Feuerwehr Weilheim / Teck
für die Feuerwehren des Verwaltungsraums Weilheim

Grußworte



Freiwillige Feuerwehr
Weilheim an der Teck
und die Feuerwehren des
Verwaltungsraums Weilheim

Kommandant
Norbert Wahl



WIR SIND IHR SPEZIALIST FÜR ANSPRUCHSVOLLE TEIL- UND KOMPLETTLADUNGEN IN DEUTSCHLAND UND EUROPA

SPEZIALGEBIETE:

- XXL-Stückgut
Besonders sperriges oder schweres Stückgut
- Transport hochsensibler Güter
z.B. Maschinen und Anlagen
- Zustellungen mit Entladetechnik bis
14 t Sendungsgewicht
- Überbreite Transporte unter Plane
- Gefahrguttransporte

WIR FREUEN UNS AUF IHRE ANFRAGE!



SPEDITION | TRANSPORTE | LOGISTIK

Spedition Karl Raff GmbH

Carl-Benz-Str. 21-29, 73235 Weilheim an der Teck
Telefon 07023 7484-0 · Fax 07023 7484-99
info@spedition-raff.de · www.spedition-raff.de

Gesellschaft für Qualitätsprüfung

BESTE BANK 2022 vor Ort

1. Platz

Esslingen, Kirchheim unter Teck, Nürtingen

PRIVATKUNDENBERATUNG

Volksbank Mittlerer Neckar eG

inklusive DIGITAL-CHECK

Willkommen bei der „BESTEN BANK vor Ort“

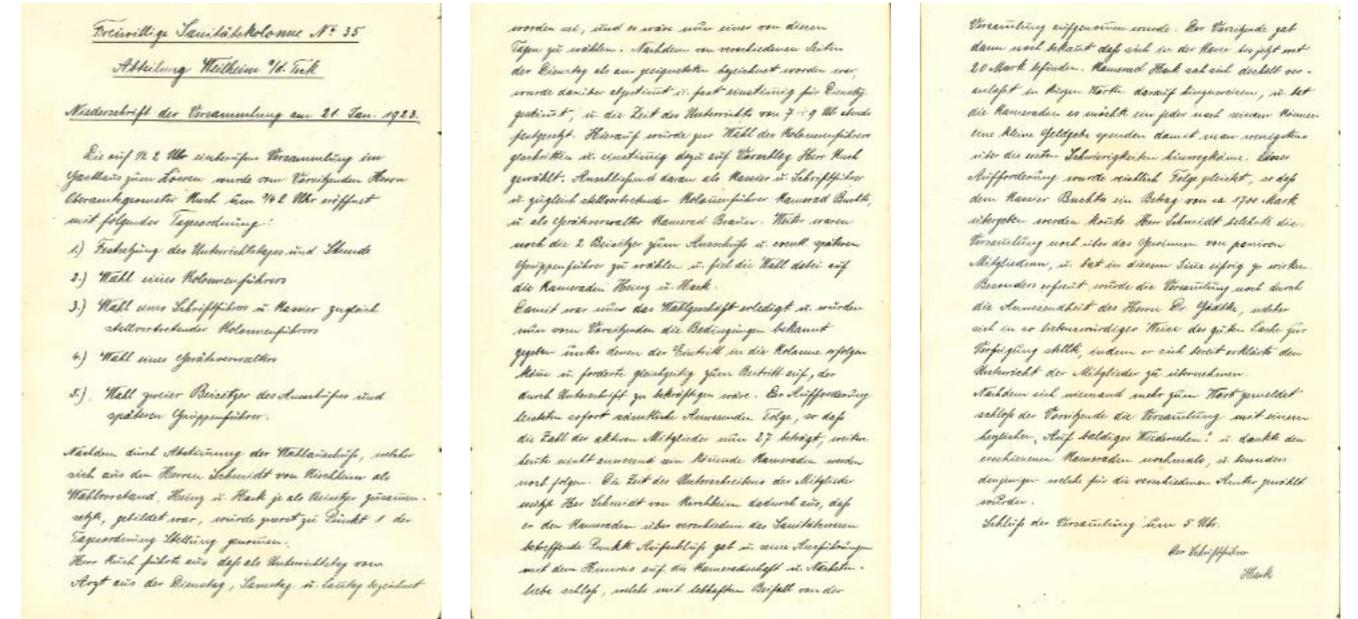
Volksbank Mittlerer Neckar eG

Vocal Affair

„Seelen kann man nicht anfassen – aber berühren...“

Vocal Affair ist ein gefühlsvolles und grooviges Musik-Duo – dahinter stecken seit über 15 Jahren Sandra Schöne und Patrick Schwefel. Die beiden leidenschaftlichen Musiker überzeugen mit zweistimmigem Gesang, begleitet von Gitarre oder Klavier. Als Duo Vocal Affair spielen sie bei Trauungen, Geburtstagen, Firmen-Events, Wein-Tastings, geben Hautnah-Konzerte und begleiten auch Trauerfeiern.

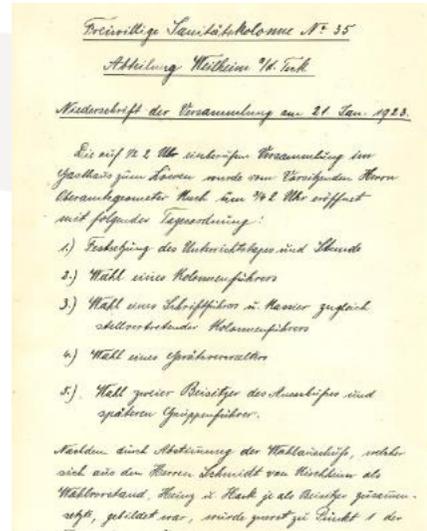
Kontakt Daten:
Vocal Affair, Sandra Schöne 0179 2336001
www.sandraschoene.de, info@sandraschoene.de



100 Jahre Rotes Kreuz in Weilheim

Ein Krieg war der Anlass zur Gründung des Roten Kreuzes durch Henry Dunant. In einer Zeit der Not - nach dem ersten Weltkrieg und während der Inflation - kam es zur Gründung einer Sanitätskolonne des Roten Kreuzes in Weilheim.

Alten Aufzeichnungen kann entnommen werden, dass zuerst ei-bereit und schon in den ersten Wochen konnten auch 40 passive nige Männer aus Weilheim und Umgebung der Sanitätskolonne Mitglieder zur finanziellen Unterstützung gewonnen werden. Ers-Kirchheim angehörten. Sie leiteten 1922 die Gründung einer Sa-ter Abteilungsleiter war Oberamtsgeometer Kuch und als Abtei-nitätsabteilung in die Wege. Um diesen Vorarbeiten Nachdrucklungsarzt konnte Dr. Gaedtker gewonnen werden. Über die erste zu verleihen, fuhren die Kirchheimer Rotkreuzler am 17. Dezem-Jahreshauptversammlung berichtet die Weilheimer Zeitung unter ber 1922 nach Weilheim, um hier eine große Übung abzuhalten. anderem „In Anspruch genommen wurde die Abteilung in 148 Fäl-Nachdem sich anschließenden Werbevortrag war man der Mei-len und zwar zu sechs Transporten, einer nach Plochingen, einer nung, dass es wichtig ist, auch in Weilheim eine Sanitätsabteilung nach Tübingen und vier innerhalb der Stadt. Weiter in 24 schwe-des Roten Kreuzes zu gründen, und so fand bereits am 21. Ja-ren Fällen sowie in 118 leichten Fällen. Der Beweis der Notwen-nuar 1923 die Gründungsversammlung im Gasthaus zum Löwendigkeit einer freiwilligen Sanitätskolonne hier in Weilheim dürfte statt. 29 Männer aus Weilheim erklärten sich zum aktiven Dienst damit wohl erbracht sein“.



1926 wird die Sanitätsabteilung Weilheim eine selbständige Sanitätskolonne.



1934 beginnt Dr. Gadedtke mit der Ausbildung von Helferinnen.

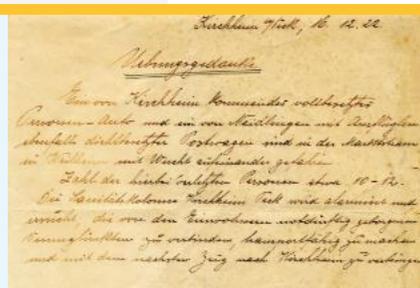
1935 Die Kolonne verliert ihre Selbstständigkeit und wird wieder Kirchheim angegliedert.

1939-1945: Helferinnen und Helfer werden zum Lazarettendienst und Dienst an der Front eingezogen.

1923

21.01.1923: Gründungsversammlung der Sanitätsabteilung Weilheim im Löwensaal.

17.12.1922: Schauübung mit anschließendem Werbevortrag in Weilheim durch die Sanitätskolonne Kirchheim.



Um 1930 Aufnahme von Sanitätshelfern in Ihrer damaligen Uniform.



1949 nach einem Erste-Hilfe-Kurs kommen neue Mitglieder.

1955 Flugzeugabsturz am Gelben Fels in Bissingen.



1962 erster Kurs in Häuslicher Krankenpflege.

1948

25-jähriges Jubiläum, das so kurz nach dem Krieg nicht groß gefeiert werden konnte.

27.01.1959 erste Blutspendeaktion im Verwaltungsraum Weilheim in der Weilheimer Grundschule mit 123 Konserven.

1961 Gründung der Bereitschaft weiblich.

16.10.1959 Der Zug Weilheim wird zu einer selbständigen Bereitschaft und die Bereitschaft (männlich) wird „neu“ gegründet.

1954 Bereitschaftsausflug zum Breitenstein.



FENSTERSANIERUNG**Alte Fenster? – Wir renovieren nach Maß!**

Zeit für neue Werte, für mehr Behaglichkeit.

Wir verbinden beim Austausch Ihrer Fenster attraktives Fensterdesign mit moderner Bedienfreundlichkeit.

Glasermeister Uli Pflüger berät und plant persönlich.

- Insektenschutz
- Sonnenschutz
- Fenster/Dachfenster
- Haustüren
- Rollläden
- Klapppläden

SONNENSCHUTZ
ROLLLÄDEN
INSEKTENSCHUTZ**BAU
AUS
STATT
TUNG**Glasermeister
PflügerBrunnenstr. 27, 73235 Weilheim
Telefon 07023 72278
www.bau-pflueger.de**Häringerstr. 55****73235 Weilheim****Tel.: 0 70 23 / 740 717**


SEITZ
-Werbung.de
..since more than 30 years
Textil- und Siebdruckerei • Stickerei • Layoutservice ...
Shirts • Jacken • Mützen • Workwear...

Im Jahr 1926 wurde aus der Sanitätsabteilung Weilheim der Sanitätskolonne Kirchheim die selbständige Sanitätskolonne Nr. 61 im „Verband der Württembergischen Freiwilligen Sanitätskorps“. Im Winter 1934/35 wurde von Dr. Gaedtker mit der Ausbildung der ersten Helferinnen begonnen und im Frühjahr 1935 konnte die sogenannte „Samariterinnenabteilung“ gegründet werden. Der 24. März 1935 war für die Kolonne laut Protokollbuch „ein schwerer Tag“, verlor sie doch ihre Selbständigkeit und wurde wieder als „Sanitätszug“ der „Bereitschaft Kirchheim“ angegliedert. Eine schwere Zeit folgte: Immer mehr machten sich politische Veränderungen bemerkbar, Ausbildung, Ausrüstung und Dienstordnung bekamen mehr und mehr militärischen Charakter. Dann wurden fast alle männlichen Mitglieder und auch verschiedene Helferinnen eingezogen. Doch die Arbeit vor Ort musste weitergehen, ältere Mitglieder und vor allem die Helferinnen waren hier tätig, wurden aber auch zur Betreuung von Evakuierten auf den großen Bahnhöfen Stuttgart, Göppingen, Tübingen und weiteren eingesetzt.

Gleich nach der Wiederaufnahme der Rotkreuzarbeit nach dem Zusammenbruch wurden die Weilheimer Helfer zu einem schweren Unfall am Aichelberger Viadukt gerufen. Zusammen mit dem amerikanischen Sanitätsdienst mussten zahlreiche Verletzte versorgt und Tote geborgen werden.

Anfang 1948 konnte das 25-jährige Bestehen gefeiert werden. An eine große Jubiläumsveranstaltung war damals nicht zu denken, da jedoch alle von ihren eigenen Lebensmitteln etwas beisteuerten und auch für das Brennmaterial zum Beheizen des Gasthauses gesorgt hatten, konnte eine kleine Feier sogar mit Kaffee und Kuchen veranstaltet werden. Im Winter 1948/49 wurde zum ersten Mal nach dem Krieg ein Erste-Hilfe-Kurs durchgeführt und dadurch wieder junge Mitglieder gewonnen.

Bis 1959 gehörte der Sanitätszug Weilheim zur Bereitschaft Kirchheim. Durch den stetigen Zugang an Mitgliedern wurde die Bereitschaft Kirchheim in drei Bereitschaften aufgeteilt und so konnte am 17. Oktober 1959 die Bereitschaft (männlich) Weilheim wieder gegründet werden. Bereitschaftsführer wurde Johannes Ernst, der seitherige Zugführer. Er hatte dieses Amt 1958 von Herrn Lang übernommen. Herr Lang war Mitbegründer der Sanitätskolonne und leitete diese von 1938 bis 1959. Zunächst waren die Helferinnen als Zug (weiblich)

angegliedert. Am 4. Februar 1961 hatte dieser Zug so viele Mitglieder, dass die Bereitschaft (weiblich) gegründet werden konnte. Bereitschaftsführerin wurde Elsa Böbel, die schon seit 1946 Zugführerin war. In dieser Zeit wurde der DRK Blutspendedienst gegründet und Weilheim war mit einer der ersten Bereitschaften die Blutspendeaktionen durchgeführt hat. Eine erfolgreiche Arbeit, denn im Jahr 1998 wurde bereits der 30.000. Blutspender erwartet.



◆ **Auf zum Sanitätsdienst**
1960 auf dem Weg zum Sportplatz in Holzmaden zum Sanitätsdienst.
v.l.i.n.r.e.; Gert Hauschild und Adolf Bächle

1963 war anlässlich des 40-jährigen Jubiläums der Erste Bunte Nachmittag für Ältere, diese Veranstaltung wird auch bis heute zusammen mit der Stadt Weilheim durchgeführt. In den darauf folgenden Jahren führte die Bereitschaft Weilheim viele Kurse und Ausbildungen durch, doch war das Problem immer, dass sie keine eigenen Räume besaßen. Dieses Problem wurde 1972 dadurch gelöst, dass die Stadt Weilheim der Bereitschaft Räume in der Limburggrundschule zur Verfügung gestellt hat. Durch diese räumliche Lösung konnte 1973 der Freundeskreis und das Jugendrotkreuz gegründet und aufgebaut werden. Im Freundeskreis treffen sich ältere Menschen immer wieder und organisieren gemeinsame Ausflüge. Das Jugendrotkreuz ist das Gegenteil, dort treffen sich Kinder



1965
Großübung aller Bereitschaften in der alten Steige in Oberlenningen.

1966
Beim Dienst bei den Waldlaufmeisterschaften wurde zum ersten mal das neue (erste) eigene Zelt eingesetzt.

1965
5 Helferinnen machen Dienst (3 Tage 70 Stunden) beim Reihentröntgen.

1968
erste Kurse für Führerscheinanwärter.

1963

40-jähriges Jubiläum mit dem ersten Altenachmittag in der Limburghalle



19.05.1963
erster Altenachmittag in der Limburghalle.



1972
erster Autokauf wir bekommen „eigene“ Räume in der Limburg Grundschule
Gründung des Freundeskreises.

1973
Große Schauübung findet zum Jubiläum in Weilheim statt



1975
40-jähriges Jubiläum der Bereitschaft (weiblich).
Pokal des Kreisverbandes wird nach drei Siegen nach Weilheim geholt.

1979
Kauf eines Geräteanhängers.
Erste Kontakte zum BRK in Weilheim Oberbayern.

1980
Gründung der technischen Gruppe.

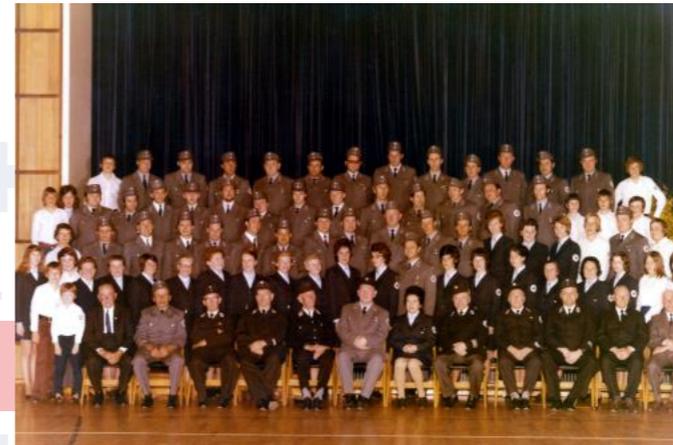
1973

50-jähriges Jubiläum wird groß gefeiert, Gründung des Jugendrotz Kreuzes in Weilheim

1974
Erste JRK Kindergruppe.
Erstmals Beteiligung beim Sonnentzug



1981
Einsatz von Gert Hauschild im Erdbebengebiet in Italien.
Einsatz unserer Helfer bei Hilfslieferungen nach Polen.
Gründung der ersten Senioren-Gymnastikgruppe in Weilheim.
Erste Teilnahme bei einem internationalen Wettbewerb.



Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum 2023!

Wir sagen Danke für Euren Einsatz für die Menschen in Weilheim und Umgebung!
Auch in unserem nahen Umfeld durften wir diese Hilfe schon erfahren.

**Deshalb kommen unsere Aktionen in der Adler-Apotheke
in 2023 dem DRK Weilheim zugute.**



Apotheker Dr. Hansjörg Egerer

**Homöopathie und Naturheilkunde
Ernährungsberatung**

Marktplatz 5

73235 Weilheim an der Teck

Tel. 07023 / 90015-0 ✦ Fax 90015-20

E-Mail: info@adler-apotheke-weilheim.de



Naturkosmetik Studio am Markt

**Lassen Sie sich mit hochwertiger und
verträglicher Naturkosmetik verwöhnen**

Marktstrasse 1

73235 Weilheim an der Teck

T. 0176 / 111 11 422 ✦ WhatsApp u.a.

E-Mail: info@bellcura-weilheim.de

MODE MACK
WEILHEIM by Holl

Tel. 07023 6752 · mail@mode-mack.de · www.mode-mack.de

Herzlichen
Glückwunsch
zu 100 Jahre



SPORT-HOLL
WEILHEIM-TECK

Tel. 07023 2875 · mail@sport-holl.de · www.sport-holl.de



Weilheim/Teck

Untere Grabenstr. 28 · Telefon 0 70 23 / 29 10
info@kautter-kleidung.de · www.kautter-kleidung.de

und Jugendliche. Ihnen wird das Rote Kreuz durch Spiele und weitere schöne Aktionen näher gebracht.

Als Einstieg wurde ein Erste-Hilfe-Kurs für Schüler der 7. und 8. Klasse ausgeschrieben - mit umwerfendem Erfolg. 76 Jugendliche haben ihn besucht. Der Gründung einer JRK-Gruppe stand somit nichts mehr im Wege, zumal sich Siegfried Metzger bereit erklärt hatte, diese Gruppe zu leiten. Schon ein Jahr später wurde eine Kindergruppe mit Kindern zwischen 6 und 10 Jahren gegründet, später kamen dann Gruppen in Ohmden, Neidlingen und Holzmaden dazu. Der größte Erfolg wurde im Jahr 1982 erzielt, als eine Gruppe es schaffte, sich bis zum Bundesentscheid hochzuarbeiten und dort den dritten Platz zu belegen.



◆ 3. Platz beim Bundesentscheid 1982

1980 gab es in Südtalien ein schreckliches Erdbeben, mehrere Weilheimer Kameraden halfen bei der Versorgung der Verletzten vor Ort und bei den Hilfslieferung nach Italien. Am Schluss halfen die Kameraden auch beim Aufbau neuer Häuser. 1983 organisierte die Bereitschaft Weilheim ihren ersten Internationalen Wettbewerb, dieser wurde dann im 5 Jahresrhythmus weiterge-

führt.

Ein weiterer wichtiger Schritt in der Bereitschaft Weilheim, war der Bau des Seniorenheim Haus Kalixtenberg im Jahr 1984. Mit dem Baubeginn kamen neue Aufgaben auf die örtlichen Gliederungen zu. Im Kalixtenberg musste Altes weggeräumt bzw. ausgebaut werden, dann war der „erste Spatenstich“ vorzubereiten. Für das Richtfest wurde der Bau vom Jugendrotkreuz „besucherfein“ gemacht und das Richtfest selbst wurde von Bereitschaft und JRK organisiert und durchgeführt.

Am 18.03.1988 konnte das Haus seiner Bestimmung übergeben werden. Einen würdigen Lebensabend in der gewohnt heimischen Umgebung, in der Nähe der Familie und von Freunden für die Bewohner zu gestalten war und ist eines der primären Ziele des Heimes. Die an den Fähigkeiten, Vorlieben und Interessen des Einzelnen ausgerichtete Milieuthherapie unterstützt neben den kulturellen Angeboten diesen Anspruch. Um den sich ändernden Anforderungen gerecht zu werden, wurde deshalb auch der stationäre Mittagstisch für die ältere Bevölkerung der Umgebung eingeführt und es wurde im Herbst 1998 im Haus ein Tageszentrum mit einer offenen und beschützten Gruppe eröffnet.

1990 kaufte sich die Bereitschaft ein neues Einsatzfahrzeug, mit Hilfe der Gemeinden und Spenden konnten die Kosten getragen werden. Da die Räumlichkeiten in der Limburggrundschule für die Bereitschaft Weilheim zu klein wurden, führte dies dazu, dass das DRK „neue“ Räume in der Mailstraße von der Gemeinde gestellt bekamen. Die Räume wurden im Jahr 1991

ZAHLEN UND FAKTEN**Bereitschaftsleitung****Bereitschaftsleiter:**

Bereitschaft männlich, gegründet 1923

1923 – 1926	Kuch Albert
1926 – 1938	Buchta Hans
1938 – 1959	Lang Wilhelm
1959 – 1979	Ernst Johannes
1979 – 1982	Jahke Roland
1982 – 1985	Hauschild Gert
1985 – 1991	Eisenhut Werner
1994 – 1996	Wisniewski Jörg
1996 – 1999	Jäck Stefan
2000 – 2004	Schmid Christoph
seit 2004	Schober Andreas

Bereitschaftsleiterinnen:

Bereitschaft weiblich, gegründet 1935

1935 – 1938	Göller Hedwig
1938 – 1946	Weiss Martha
1946 – 1973	Böbel Elsa
1973 – 2000	Jahke Erika
2000 – 2012	Maurer-Schindel Sigrun
seit 2012	N.N

1983
Unser erster internationaler Wettbewerb.

1985
Eine Woche Wien/Gerasdorf - wir sammeln viele Erfahrungen und Pokale.



1988
Einweihung vom Haus Kalixtenberg. Zweiter internationaler Wettbewerb in Weilheim.

1991
Baubeginn in den Unterrichtsräumen. San-Zug-Ausbildung in Marbach.

1992
Einzug in die neuen Räume. Große Katastrophenschutzübung in Kirchheim.

1993

1984
Die Baugenehmigung für das Seniorenheim ist da.

1986
Richtfest im Seniorenheim. Erste Teilnahme am Landesentscheid, 3. Platz. Gründung der Seniorengymnastikgruppe in Ohmden.

1990
Überführung von Sankas und Hilfsgüter nach Rumänien. Busübergabe und Tag der offenen Tür.

Unsere Gruppe wird Bundessieger
Dritter internationaler Wettbewerb in Weilheim
Einladung zu einem „etwas anderen Wettbewerb“ nach Oslo



1995
Hilfsgütertransport nach Bratislava. Der Ausbau des Einsatzanhängers wird begonnen. Neue Seniorengymnastikgruppe in Ochsenwang.

1996
Gruppe 08/15 wird Landesieger und erreicht den 5. Platz beim Bundesentscheid.



75 Jahre Bereitschaft
25 Jahre Jugendrotkreuz Weilheim
10 Jahre Haus Kalixtenberg

1998

1994
Die Gruppe 08/15 wird inoffizieller Landessieger von Sachsen und 3. Platz beim Landesentscheid von Baden-Württemberg. Erster Einsatz im Unfallfolgedienst. Der Garagenausbau beginnt.

1997
Der Umbau des Einsatzanhängers ist abgeschlossen.



1.03.1998
Offizieller Start des Pilotprojekts „First Responder“ (Helfer-vor-Ort) in Weilheim

umgebaut, dadurch hatte die Bereitschaft nun größere Räumlichkeiten für das JRK und eine Garage für Fahrzeug und Material.

Das Ausbildungsangebot wurde erweitert, neben den Kursen Lebensrettende Sofortmaßnahmen am Unfallort, werden Erste-Hilfe-Kurse angeboten aber auch die „Sonderkurse“ Erste Hilfe für Angehörige von Herzpatienten, Erste Hilfe für Sportgruppen und Erste-Hilfe-Kurs für Betriebshelfer. Für junge Familien werden Kurse in Säuglingspflege und Babymassage durchgeführt sowie der Kurs „Erste Hilfe am Kind“ und Vorträge über Kinderkrankheiten.

Das Seniorenprogramm ist ebenfalls sehr umfangreich: Gesellige Treffen bietet der Freundeskreis, daneben gibt es in Weilheim, Holzmaden, Ochsenwang und Ohmden Gymnastikgruppen für Senioren. Spezielle Erste-Hilfe-Kurse für Senioren gehören ebenfalls zum Programm. Zum Bereich Gesundheitsvorsorge gehört das Seminar „Gedächtnis spielend trainieren“, der Kurs in Häuslicher Krankenpflege und Vorträge über verschiedene Krankheitsbilder wie zum Beispiel Herzerkrankungen.

Diese Aktivitäten sind allerdings nur möglich, weil der Bereit-



◆ **Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg für Elsa Böbel 1984**
v.l.n.re.: Bürgermeister Hermann Bauer und Ehrenbereitschaftsleiterin Elsa Böbel

schaft mittlerweile ausreichend Raum zur Verfügung steht. Denn nach dem Umzug ins alte Feuerwehrhaus der Malistraße, konnte nach einigen Jahren die anliegende Wohnung in den Unterrichtsbereich mit einbezogen werden und damit dieser Engpass beseitigt werden. Nicht nur der Raumbedarf wurde größer. Die vielseitigen Aufgaben erfordern auch eine umfangreiche materielle Ausstattung. In den Gründungsjahren besaß die Bereitschaft eine Trage, einen Sanitätsrucksack und etwas Verbandsmaterial.



◆ **Historische Uniformen und Material bei einem Festumzug**
v.l.n.re.: Karl Fischer, Ehrenbereitschaftsleiter Johannes (Hannes) Ernst, Helmut Mühlhäuser und Walter Schempp

sack und etwas Verbandsmaterial.

1997 konnte die Bereitschaft einen in Eigenarbeit ausgebauten Geräteanhänger in Betrieb nehmen, und für den Transport der Einsatzkräfte einen weiteren Kleinbus in Dienst stellen. Selbstverständlich werden beide Autos auch für die anderen Bereiche Unfallfolgedienst, Jugend- und Sozialarbeit eingesetzt.

Auch die Ausbildung muss sich ständig den sich ändernden Aufgaben anpassen. Erfolgreich war auch die interne Ausbildung der Bereitschaft. So konnte schon die erste Gruppe, die sich dem Leistungsvergleich im Kreisverband stellte, gleich drei Jahre hintereinander den Siegerpokal nach Weilheim holen. Dass die Bereitschaft einen hohen Ausbildungsstand hat, können die Mitglieder immer wieder bei nationalen und internationalen Leistungsvergleichen unter Beweis stellen, besonders erwähnt sei hier der Bundessieg im Jahr 1993.

◆ **Erika Jahke, Marc Schindel**

DRK BEREITSCHAFT WEILHEIM – INTERNATIONAL

Einsätze beim Erdbeben in Italien.



Am Sonntag, den 23. November 1980 erschüttert ein 90 Sekunden langer Erdstoß große Teile Mittelitaliens. Der Boden erzittert, Hausrat gerät in Bewegung, Möbel verändern ihren Standort, Wände bekommen Risse, Betondecken bersten. Große Gebäude fallen wie Kartenhäuser zusammen. Die Menschen geraten in Panik!

Als nach weiteren 200 Erdstößen Ruhe einkehrt, haben mehr als zentrum werden von einer weiteren Baden-Württembergischen 3.000 Menschen ihr Leben verloren. Über 8.000 werden verletzt, Ersatzmannschaft erstellt.

ca. 300.000 Kinder, Frauen und Männer sind obdachlos.

Kurz nachdem dieses bekannt ist, erreicht auch das Deutsche Rote Kreuz ein Hilferuf aus Italien. Im Katastrophenlager Kirchheim herrscht Alarmstimmung. Innerhalb weniger Stunden wird ein Lastzug mit Zelten, Medikamenten und Decken beladen und fährt ab in Richtung Süden. Ein Kamerad unserer Bereitschaft, Walter Schempp aus Holzmaden ist in diesen ersten Stunden mit dabei. Dieser Lastzug erreicht mit seiner wertvollen Ladung nach mehrtägiger Fahrt Neapel. Große Hilfe kann geleistet werden.

Nach Beendigung dieses Einsatzes werden neue Hilfsgüter in Kirchheim beladen und auf die Reise ins Katastrophengebiet geschickt. Auch dieses Mal ist wieder ein Kamerad von uns, Franz Pauling aus Bissingen, mit dabei. Nach dem Transport verbleibt er für weitere zwei Wochen im Erdbebengebiet und leistet mit seinem Lastzug auf schier unbefahrbaren Straßen und Wegen ausgezeichnete Rot Kreuz Arbeit an der in Not geratenen Bevölkerung. Bei seiner Rückkehr hat er sich schon sehr an die italienische Küche gewöhnt, dass ihm die schwäbischen Spätzle fast nicht mehr schmeckten.

Zu Anfang des Jahres 1981, nachdem beim DRK-Landesverband Baden Württemberg zahlreiche Geldspenden eingegangen sind, entschließt man sich dort, Fertighäuser zu kaufen, anzuliefern und aufzubauen. Der Landesverband Baden-Württemberg dieser kurze Bericht zeigt, dass wir unsere Arbeit nicht nur in unserer Heimatgemeinden ausführen, sondern auch auf internationaler Ebene tätig sind.

In einer bis dahin vom Landesverband noch nie ausgeführten Leistung erstellen 20 DRK-Kameraden aus ganz Baden-Württemberg 26 Fertighäuser. Vier weitere und ein größeres Schul-



◆ **Die Helfer in Italien, vor den Fertighäusern**

Strapazen und dem unsagbar schlechten Wetter während des Einsatzes kehrt er am 21. März in die Heimat zurück.

Zu Pfingsten 1981 ist Gert Hauschild mit einer Delegation vom Landesverband nochmals zur Einweihung und Übergabe der Häuser in Italien.

Dieser kurze Bericht zeigt, dass wir unsere Arbeit nicht nur in unserer Heimatgemeinden ausführen, sondern auch auf internationaler Ebene tätig sind.

◆ **Gert Hauschild**

Unser Herz schlägt BIO.REGIONAL.PUR.



Eve & Bernd Sigel, die „Scholderbecks“

Wir backen mit den besten Bio-Rohstoffen, stehen für gelebten Umweltschutz in der Region und rekultivieren in der Teckregion alte Getreidesorten.

DAS IST UNSERE LEIDENSCHAFT



IHR KÜCHENHAUS MIT EIGENER SCHREINEREI



KLEINBACH
Design mit Genuß

Beratung, Planung, Innenarchitektur, Maßanfertigung
B s s i n g e r S t r a ß e 3 0 7 3 2 3 5 W e i l h e i m 0 7 0 2 3 - 9 0 0 9 6 0 www.kle inba ch.de

100 Jahre Rotes Kreuz

im Verwaltungsraum
Weilheim 2023

**Wir gratulieren
zu diesem
besonderen Jubiläum!**



Fischer



Fischer Omnibusreisen GmbH & Co. KG
Am Wasserrain 4 | 73235 Weilheim/Teck
Tel. 07023/9521-0 | Fax 07023/9521-20

info@fischer-omnibus.de | www.fischer-omnibus.de

facebook: FISCHER.Omnibusreisen | instagram: @fischeromnibus

EINLADUNG ZUM JUBILEUMSKONKURRENZE 1993

Oslo Rode Kors Hjelpekorps

"Er wird etwas anders sein, als Ihr es gewohnt seit", hieß es in unserer Einladung zum Wettbewerb nach Oslo. Anders war es auch für die Norweger, denn es war das erste Mal, dass eine ausländische Gruppe mitmachte.



Wir wussten, es werden Erste-Hilfe-Kenntnisse verlangt, Rettung aus schwierigem Gelände, sicherer Umgang mit Karte und Kompass und für lange Wege eine gute Kondition. Alles lösbare Aufgaben, wir sahen dabei keine Probleme, nur für die Knotenkunde wurde noch schnell Gunne von der Bergwacht engagiert. Danke, dass Du dir die Zeit dafür genommen hast. Unser Dank gilt auch der Freiwilligen Feuerwehr Weilheim für die Überlassung der Rettungsseile mit Seilsäcken.

Am frühen Morgen des 27. Oktober fuhren wir per Zug mit zentnerschwerem Gepäck los zu diesem "etwas anderen" Wettbewerb. Doch zunächst fing alles ganz harmlos an. Nach genau 24 Stunden trafen wir nach mehreren Zwischenstopps, bei denen wir immer mit unserem Gepäck zu kämpfen hatten, in Oslo ein und wurden dort von Ronald empfangen. Diesem sind wir zu ewigem Dank für seine überaus gute Betreuung verpflichtet.

Mit Sack und Pack wurden wir dann in unser Quartier für die nächsten 2 Nächte gebracht: Eine sehr gemütliche Hütte mitten im Wald, mit Strom und Wasser, aber sehr urigem Klohäuschen. Vor dem Haus ging es steil bergab, daher hatten wir eine herrliche Aussicht auf Oslo. Beim Aufstieg bekamen wir auch gleich so eine leise Ahnung von dem, was bei dem Wettbewerb auf uns zukommen könnte. Nach dem Abendessen zeigte uns Ronald dann einige Knoten und viele andere Tricks, die uns beim Wettbewerb sehr geholfen haben.

Die Verständigung klappte inzwischen auch ganz gut. Eine gute Mischung aus Schwäbisch und Englisch ist halt für jeden leicht zu verstehen.

Nach ausgiebiger Nachtruhe ging es bei herrlich warmem Wetter ins Gelände. Feuer machen ohne Feuerzeug und

Streichholz, Orientierung nach Karte und Kompass, einen Verletzten so auf die Behelfstrage binden, dass er auch im steilen Gelände nicht runterrutscht, Zelt aufbauen ohne Gestänge, dies waren nur einige Dinge, die er uns beibrachte, Warum wohl dies alles?!? Nicht allzu spät, so gegen 1:00 Uhr, gingen, wir ins Bett, denn am anderen bzw. gleichen Tag war ja der Wettbewerb, und "Ihr werdet morgen nicht so lange schlafen können, da ihr einen ca. 20 km langen Nachtmarsch machen müsst", hatte uns Ronald bereits mitgeteilt.

Frisch gestärkt und guten Muts stellten wir uns dann am Samstag um 10:00 Uhr auf zur Begrüßung. Es war sehr kalt, so ca. 8°C und neblig trüb. Neben den 12 Rot gekleideten Norwegergruppen waren wir echte graue Mäuse. Trotzdem wurden wir, zum Leidwesen von Ebbe, von allen Seiten zigmal fotografiert. Sogar auf einen Baum haben sie uns gesetzt, was dachten die sich wohl dabei?!?.

Dann kam die Einweisung in die Regeln des Wettbewerbs. durch Alexander, der uns während des ganzen Wettbewerbs begleitete und als Dolmetscher unterstützte. Der Wettbewerb besteht aus drei Teilen:

1. Ein Parcours mit 18 Stationen
 2. Ein "längerer" Nachtmarsch mit 10 Stationen anschließend übernachten im Zelt, Zubereitung von Abendessen und Frühstück
 3. Ein Orientierungsmarsch von ca. 2-3 Stunden.
- Wahrlich "ein etwas anderer Wettbewerb", das konnte heiter werden.

Nun 18 Stationen Erste-Hilfe, das ging noch, nur dass die Verletzten entweder auf einem Felsvorsprung versorgt und dann abgeseilt werden müssen, dass eine "Messerstecherei" auch im Wald an einem Steilhang stattfinden kann, das war



etwas ungewöhnlich. Zum Glück fiel Rolf auch ein, dass man auch dann einen Notruf machen muss, wenn man "nur" zwei Phantome reanimiert. So zogen wir von Station zu Station, zogen Kinder aus dem Wasser, versorgten Klettermaxe die vom Strommasten gestürzt waren, kurz wir waren immer

gespannt vor welche ungewöhnlichen Situationen wir gestellt werden. In der "Theorie" mussten wir die inneren Organe eines Menschen in einen aufgemalten Körper zeichnen. Zum Glück hatten alle im Biologieunterricht gut aufgepasst, so dass das Herz tatsächlich am richtigen Fleck saß.

Gegen 17:00 Uhr hatten wir diesen Teil bewältigt. Völlig durchgefroren, inzwischen hatte es Temperaturen um den Gefrierpunkt, aßen wir im Bussle den Eintopf, den Ronald und Erika für uns gekocht hatten.

Um 19:00 Uhr begann Teil 2: Mindestens 25 km Nachtmarsch durchs Gelände und dabei waren 10 Aufgaben zu lösen. Wir schulterten unser Gepäck: Rucksack mit Schlafsack, Verpflegung, Kochgeschirr, Kocher, Sanitätsmaterial, Seile zur Absicherung, setzten die Stirnlampen auf, nahmen mit Hilfe von



◆ Retten im Gelände

Eine der Stationen mitten im nirgendwo, die wir absolvieren mussten.

Karte und Kompass die Richtung auf und marschierten mit Alexander, der wieder als Dolmetscher und notfalls als Lotse dabei war, los. Zunächst kam ein "leichter Abstieg" d.h. es ging fast senkrecht den Hang hinunter zur ersten Station. Auf diesem Weg machten wir erste "Sturzerfahrungen" denn schnell hatten wir heraus:

» Licht nach oben - Stiefelscharren - Scheppern = Sturz auf den Rücken.

» Licht nach unten - Stiefelscharren - Kein Scheppern = Einer liegt auf dem Bauch.

An der ersten Station mussten verschiedene Knoten gemacht werden. Zweite Station: "Welche Bergregeln kennt Ihr?" - "Bergregeln", was ist denn das !?! Zur dritten Station ging es am Bach entlang, dabei brach Alexander bis zum Knie ein, denn der Bach war am Rand zugefroren. Hier war eine Lagemeldung zu einer vorgegebenen Situation zu machen - in Englisch! Vierter Posten: Endlich Vesperpause. Es ist ca. 23:30 Uhr AUSRUHEN - die beste Station!! Pustekuchen: Beschreibt den, der Euch gerade am Lagerfeuer Tee eingeschickt hat für eine Suchmeldung. Die fünfte Station war an einem topographischen Punkt - und wo ist der? Wir fanden ihn, er lag 60m höher und wir erreichten ihn über einen fast senkrechten Aufstieg durch angefrorenes Moos und Gestrüpp. Dort finden wir auch eine auf einem Stein schlafende Schiedsrichterin. Wir erstellten den von uns geforderten Suchauftrag und rutschten dann zur sechsten Station einer Hütte auf einer Halbinsel. Dorthin führte ein sehr schmaler Weg an einem Hang entlang, mal steil rauf, mal steil runter, mal über Eisplatten, mal über glatte Steine und unten lauerte der See. In der Hütte mussten Scherzfragen beantwortet werden. "Scherzfragen" nachts um 3:00 Uhr - die haben Humor, offen gestanden uns war es nicht mehr allzu sehr nach Scherzen, aber wir wissen jetzt wenigstens, wo es Wüsten ohne Sand gibt. Danach begann wieder der Marsch durchs Gelände, Moos, Unterholz, Heidekraut, alles halb gefroren = der Kampf durch den "Bannwald". Dann endlich festen Grund unter den Sohlen: Ein Fahrweg zur siebten Station; hier musste ein Patient geländetauglich auf die Trage geschnürt werden. Jetzt, es war gegen 3:45 Uhr, sollte dies eigentlich das Ende sein - war unser Wunsch. Aber weit gefehlt! Querfeldein durchs Gestrüpp ging es zur nächsten Aufgabe. Hier erwarteten uns Schiedsrichter mit Fragen zur EH - Theorie und außerdem musste über Funk eine Meldung abgesetzt werden. Auch das wurde geschafft und weiter ging es durch ein ausgetrocknetes Bachbett wieder mal bergab und mit viel Gottvertrauen durchs gefrorene Hochmoor zur neunten Station. Hier wurde uns unser Zelt und die Isomatten ausgehändigt und wir marschierten damit zum Endpunkt, der zehnten

Station. 5:15 Uhr Zeltaufbau - Kochen fiel der Müdigkeit zum Opfer - Einschweißen der Socken wegen Explosionsgefahr - das Zelt wurde mit einem kleinen Minikocher beheizt (dies war für unsere 4-Mann-Dackel-Garage ausreichend) - Schlafsäcke ausgepackt - Stiefel und Gruppenmitglieder in die Schlafsäcke (damit beide nicht gefrieren konnten) und trotz der Enge (Heringe in der Dose haben mehr Platz) pennte jeder sofort. Kein Wunder nach 5 Stunden Wettbewerb und 10 Stunden Nachtmarsch über ca. 25 km mit 9 Aufgaben. Die letzte blieb ungelöst - aber vielleicht wisst Ihr, was das heißt: BBEEHLNRST - Chrrrrrrr - chrrrrr - chrrrrr.

Rüttel - Geschrei - iist waas passiieert?! ? Nein es war 9:00 Uhr, Zeit zum Aufstehen: Teil 3 des Wettbewerbs musste noch bewältigt werden. Zunächst jedoch hieß es Kaffee kochen, gefrorene Socken auftauen - nein wir nahmen frische, wir sind ja reinliche Leute - die Schuhe waren zum Glück nicht gefroren, also schnell rein. Frühstück machen: Eiswürfel in den Topf, gefrorene Marmelade auf's gefrorene Brot, na ja, war kein Wunder es hatte mindesten -8°C!

Danach Antreten zur Einweisung, Rucksackpacken, Zeltabbau, Abmarsch zum Teil 3: Ein ca. 7 km langer Marsch durch eine markierte Strecke. Dabei mussten 14 im Gelände markierte Punkte auf einer Karte eingezeichnet werden. Die Abweichung durfte maximal 1 mm betragen, da dies 10 m im Gelände entspricht, und mit dieser starken Abweichung hat man sich in diesem unübersichtlichen Gelände heillos verlaufen.

Nach 2 Stunden war auch dies, und wir selbst, geschafft. Nicht nur unser Wunsch war "jetzt 'ne schöne Dusche und dann was ordentliches zu Essen und dann ein Bett". Zuvor aber war Siegerehrung.

Kommentar von Ebe als der 10. Platz vergeben war: Die haben uns vergessen. Platz 6!! Mühen und Stress sind vergessen, noch zittern die Knie, die Muskeln spannen, die Blasen brennen, der Rücken tut weh von oben bis unten aber die Freude überwiegt, auch bei Ronald, seine Ausbildung hatte Erfolg. Wir waren die beste Gruppe an der Station 7 und er hatte uns die Verpackung beigebracht.

Nun hatten wir wirklich nur noch einen Wunsch, schnell zurück nach Oslo endlich duschen und umziehen, raus aus den Stiefeln. Schlafen durften wir noch lange nicht. Denn unser Zug fuhr erst um 23:00 Uhr ab, aber wir hatten wenigstens

viel Zeit ein anständiges Abendessen zu genießen. Es war schön, dass auch noch eine andere Gruppe und unsere Betreuer mit zum Essen gegangen sind. Dann standen wir uns noch einmal die Füße in den Bauch, denn unser Zug hatte leider etwas Verspätung. Unseren Betreuern rechnen wir es hoch an, dass sie mit uns ausgeharrt haben bis zum bitteren Ende.

Dann hieß es Abschied nehmen. Rein in den Zug das "bisschen" Gepäck verstaut, Betten aufgebaut und verteilt, und als der letzte die Beine unter der Decke hatte, schnarchten schon die ersten. Bis Kopenhagen (Montag 7:00 Uhr) war sonst nichts mehr zu hören.



◆ Wir beim Nachtmarsch

Heike Jahke, Christoph Schmid, Rolf Gienger und Eberhard Greiner (v.li.n.re.)

Montagabend Ankunft in Stuttgart. Hier wurden wir von Made abgeholt. Zum letzten Mal Gepäck schleppen und verstauen. Wir waren sehr sehr müde, aber glücklich, dass wir bei dem Jubiläumskonkurrenz 1993 dabei sein durften und auch noch gut abgeschnitten haben, bei diesem Wettbewerb, der wirklich "ein bisschen anders" war als wir es gewohnt sind.

◆ Heike Jahke, Christoph Schmid,
Rolf Gienger und Eberhard Greiner





Andrade
Sanitärtechnik

Kelterstraße 11
73235 Weilheim/Teck
Tel. 0 70 23 / 95 70 07 - 0
Fax 0 70 23 / 95 70 07 - 77
info@andrade-sanitaertechnik.de

Sanitär – Bauflaschnerei – Kundendienst – Altbausanierung



**STADT-
APOTHEKE**

Helen Abele e.K.

Schulstraße 2 · 73235 Weilheim-Teck
Telefon 07023 6708 und 740047 · Telefax 71698
E-Mail: info@stadt-apotheke-weilheim-teck.de
Internet: www.stadt-apotheke-weilheim-teck.de



burkhardt
Malerfachbetrieb

Moderne Maler- u. Tapezierarbeiten
Sanieren und Gestalten von Fassaden
Gerüste
Bodenbelagsarbeiten

Forststraße 4 · 73235 Weilheim/Teck
Telefon 0 70 23 / 65 40 · Fax 7 39 19
www.burkhardt-weilheim.de

1999-2003

First Responder – ein neues Aufgabenfeld im DRK?

1999 2003

Die Erfolgsgeschichte des First Responder (Helfer-vor-Ort) Projektes sollte die folgenden 25 Jahre der Bereitschaft maßgeblich prägen und stellte diese auch vor neue Herausforderungen.

Als die Entscheidung gefallen ist, am 1. März 1998 das Helfer-vor-Ort Projekt, damals noch „First Responder“ benannt zu starten, war keinem der Beteiligten so richtig bewusst, was sich daraus entwickeln sollte. Maßgeblich vorangetrieben

scheiden aus der Breitschaftsleitung zur Ehrenbereitschaftsleiterin ernannt. Sie war 27 Jahre in dieser Funktion für das DRK in Weilheim aktiv. Mit Unterstützung von örtlichen Firmen wurde das „Räumle“ zu einem Büro- und Besprechungsraum

- 1999** Startet das Helfer-vor-Ort (HvO) Projekt im Kreisverband Nürtingen - Kirchheim/Teck
- 2000** Für alle Mitglieder Beschaffung Einsatzkleidung Bonn 2000

- 2001** Anschaffung erster Defibrilator für das Helfer-vor-Ort Projekt
- 2002** Spendenaktion Einsatzfahrzeug für die Helfer-vor-Ort
- 2003** 5. Internationaler Wettbewerb

wurde das Projekt in der Bereitschaft in den Anfangsjahren von Steffen Stegherr und Karsten Wallawitz, Sie erkannten die Chance und die Notwendigkeit das Thema zu forcieren und im Verwaltungsraum Weilheim zu etablieren. Eingebettet wurde das Ganze auf Ebene des Kreisverbandes und die anderen Bereitschaften setzten es ab 1. März 1999 Kreisweit um. Dabei ist das ganze Projekt Helfer-vor-Ort „nur“ eine unentgeltliche und freiwillige Zusatzleistung, die das therapiefreie Intervall, bis der reguläre Rettungsdienst kommt, überbrückt und den Einwohnern Sicherheit und eine bessere medizinische Erstversorgung gibt. Ein maßgeblicher Beitrag der DRK-Bereitschaft Weilheim, der die Lebensqualität aller Einwohner im Verwaltungsraum verbessert.

Im April 2000 wurde Erika Jahke nach Ihrem Aus-

umgebaut und auf den aktuellen Stand der Technik gebracht. Ebenfalls in diesem Jahr wurde der Beschluss zur Beschaffung der neuen Einsatzkleidung Bonn2000 umgesetzt und jedes „aktive“ Mit-



◆ Plakat Spendenaktion Einsatzfahrzeug



zum Rössle
Landgasthof | Häringen



Familie Alber
73235 Weilheim/Teck
Häringen 13
Telefon 0 70 23 / 67 10
www.roessle-haeringen.de

Öffnungszeiten:
Freitag, Samstag, Sonn- und Feiertag
10.00 - 22.00 Uhr

Durchgehend warme Küche
11.00 - 20.00 Uhr

Was zählt, gute Ausbildung nicht nur im Notfall

Original seit 1950

Fahrschule Kübel

Ausbildung mit System - Auto, Motorrad und Lkw
Weilheim und Kirchheim / Teck
www.fahrschule-kuebel.de



SEITZ
-Werbung.de
..since more than 30 years
Textil- und Siebdruckerei • Stickerei • Layoutservice ...
Shirts • Jacken • Mützen • Workwear...



◆ Die neue Einsatzkleidung Bonn2000

glied erhielt die neue Einsatzkleidung. 2001 war eine Herausforderung: Jubiläum des Musikvereins Holzmaden und gleichzeitig Jugendfußballturnier des TSV Weilheim. Zwei Wochen später dann das Jubiläum des TSV Weilheim und danach wurde noch in Holzmaden das Teckbotenpokalturnier ausgetragen – Alles sanitätstechnisch zu Betreuen und „mitzumachen“ kommt einem Spagat gleich, der gemeistert werden will und wurde. Aufgrund der Einsatzerfahrungen der Helfer-vor-Ort (HvO) wurde 2001 der erste bereitchaftseigene AED (automatisierter externer Defibrillator) angeschafft und eingesetzt. Ein weiterer Meilenstein und konsequente Weiterentwicklung des HvO – Projektes der DRK-Bereitschaft Weilheim. Dazu gehörte auch der mutige Schritt 2002 eine Spendenaktion für ein spezielles Einsatzfahrzeug der HvO zu starten. Finanziell ein Wagnis für die Bereitschaft ein drittes Fahrzeug anzuschaffen und zukünftig zu unterhalten. Die positive Resonanz bei den Firmen und in der Bevölkerung überwältigte alle und der Beschaffung eines geländegängiges Einsatzfahrzeuges stand nichts mehr im Wege. Damit verfügte das DRK Weilheim jetzt über ein „Spezialfahrzeug“ für die Topographie der Schwäbischen Alb und die Anforderungen der HvO.

„Am Freitag, 31.01.2003, um 0:38 Uhr erreichte die Bereitschaft die Anfrage der Polizei, die im

Stau stehenden Autofahrer auf der Bundesautobahn A8 in Fahrtrichtung München mit Warmgetränken und bei Bedarf auch mit Decken zu versorgen.“ Zusammen mit den Bereitschaften des Kreisverbandes Nürtingen-Kirchheim/Teck e.V. wurden in dieser Nacht 700 Liter Warmgetränke an frierende Autofahrer auf der Autobahn ausgegeben, eine logistische Leistung. 2003 war es dann wieder soweit und die Bereitschaft lud zum 5. Internationalen Wettbewerb nach Weilheim ein. Immer wieder organisatorisch ein Mammutprojekt, das viel Zeit beansprucht, aber auch viel Spaß macht. Es kamen viele Gruppen, auch aus dem Ausland. Der Wettbewerb hatte natürlich auch einen offiziellen Sieger: Die Gruppe aus Weinstadt konnte sich knapp vor dem Österreichischen Jugendrotkreuz aus Lustenau und dem

1999
2003



◆ Siegerehrung 5. Internationaler Wettbewerb
Gruppenbild aller Teilnehmer und Ehrengäste

Team aus Hilsbach behaupten. Am 29. November 2003 lud die Bereitschaftsleitung als Dankeschön für die geleistete Arbeit im Jahr 2003 zu einem Rittermahl ein. Ein „spezieller Abend“ bei dem die „staubigen Hände“ gewaschen wurden, bevor es an die Tische ging und man sich auf Afterbollen (Hintern) niederließ. Jetzt hieß es „all voll“ was so viel wie „die Scheunen sollen immer gefüllt sein“ bedeutete. Ein total gelungener Abend, wunderschön, der unvergessen bleiben wird.

REWE
DEIN MARKT

Ingolf Kubicki
Weilheim a.d. Teck

ab 01.02.
Frank Seper
oHG

*Die letzten Schritte
gemeinsam gehen!*

WEILHEIM A.D. TECK

JACK
bestattungshaus

Ihr BESTATTER in Weilheim und Umgebung

Bestattungshaus JÄCK · Inhaber Stefan Jäck
Tobelwasenweg 36 · 73235 Weilheim an der Teck
Telefon 07023-20 92 500 · Fax 07023-20 92 525
info@jaeck-bestattungshaus.de · www.jaek-bestattungshaus.de

1999
2003



SPENDENAKTION EINSATZFAHRZEUG

Fahrzeugübergabe

Der Ausbau unseres „First Responder Fahrzeuges“ war Anfang 2003 abgeschlossen. Nachdem unser „Trooper“ schon einige Male seine Fähigkeiten im Einsatz unter Beweis stellen musste, fand am 19. Februar 2003 die offizielle Fahrzeugübergabe statt.

Das Jahr 2002 stand ganz im Zeichen des „Helfer-vor-Ort“ Projektes. Durch die stetig steigende Anzahl und Anforderung der Einsätze unserer First Responder und die damit verbundene Anforderung an die Ausrüstung, gab es Überlegungen, wie werden wir diesen Anforderungen gerecht. Schnell war klar, dass ein Geländewagen mit entsprechender Zugkraft für unser Bereitschaftsgebiet das geeignetste Einsatzfahrzeug ist. Nach Gesprächen mit dem Kreis- und dem Landesverband wurde uns ein Zuschuss in Aussicht gestellt. Schnell ergriffen wir die Chance und haben alle erforderlichen Unterlagen und Anträge zusammengestellt und einge-

reicht. Leider wurden die Zuschüsse radikal reduziert, weiterhin lief die Spendenaktion sehr schleppend. Jetzt stand eine schwere Entscheidung an und wir mussten handeln, einstimmig wurde im Ausschuss beschlossen, dass trotz des reduzierten Zuschusses und der schleppenden Spendenaktion das Fahrzeug beschafft wird.

Kurz darauf kam die Fa. Erdbau Fischer, auf Grund unseres Flyers, auf uns zu und teilte uns mit, dass Sie uns eine Spende zukommen lässt. Anlass war das 75-jährige Firmen Jubiläum der Firma Erdbau Fischer, weiterhin wurden alle Geschäftspartner und Freunde der Fa. Fischer aufgefordert, anstelle

Holzbau Pfnür

**Neubau
Sanierung
Umbau & Planung**

Gottlieb-Stoll-Straße 12
73271 Holzmaden
Telefon 07023/8282
www.holzbau-pfnuer.de

Schrottaufbereitung ■
NE-Metallverwertung ■
Kabelrecycling ■
Containerdienst ■
Fachdemontagen ■
Kleinmengen-
annahme ■



Entsorgungsfachbetrieb gem. § 56 und 57 KrWG
Zertifizierter Shredderbetrieb gem. § 2 Altfahrzeug VO

Schrott-Bosch GmbH
Werk Dettingen
Kirchheimer Str. 202 – 20
73265 Dettingen/Teck
Telefon 07021 95045-0
Telefax 07021 95045-45

Werk Deizisau
Am Rheinkai 38 – 42
73779 Deizisau
Telefon 07153 82526-0
Telefax 07153 82526-27

welcome@schrott-bosch.de
www.schrott-bosch.de



Schrottaufbereitung ■
NE-Metallverwertung ■
Kabelrecycling ■
Containerdienst ■
Fachdemontagen ■
Kleinmengen-
annahme ■

Echtes Holz. Echtes Handwerk.

**HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH
ZUM JUBILÄUM**

100 JAHRE ROTES KREUZ WEILHEIM

WÜNSCHT IHRE MARIEN APOTHEKE
APOTHEKERIN MAREN TAUS & TEAM

MARIEN APOTHEKE

• Standort: an der Teck •

DECK STR. 53 73264 BISSINGEN AN DER TECK
TEL. 07023-957 69 28

welcome@schrott-bosch.de



◆ **Scheckübergabe der Firma Fischer**
Mit dieser Scheckübergabe und dem anschließenden Pressebericht wurde der Grundstein für das Projekt gelegt.

von Geschenken für die Firma lieber zu Gunsten unseres Projektes zu spenden. Mit dem durchschlagenden Erfolg dieser Aktion hatte keiner gerecht.

Weiterhin verstärkten wir unsere Pressearbeit und der Erfolg stellte sich auch hier ein. Durch diesen positiven Verlauf konnte die Ausstattung komplettiert werden und nun steht uns ein voll ausgestattetes Fahrzeug zur Verfügung.



*Ihre erzielten Erfolge im Bereich
Frühdefibrillation sind
überdurchschnittlich.*

Jörn Fries
Björn Steiger Stiftung

Ich möchte mich hiermit noch einmal bei allen Spendern und Sponsoren bedanken. Denn erst durch Sie war eine schnelle Realisierung des Projektes möglich.

Die Fahrzeugübergabe wurde im Rahmen der Blutspenderehrung vom Schirmherrn des „First Responder-Projektes“ Bürgermeister Bauer durch-

1999
2003

geführt. Unter den Gästen waren zahlreiche Bürgermeister, Gemeinderäte, Vertreter der Feuerwehr und Blutspender aus dem gesamten Verwaltungsraum Weilheim. Ebenso durften wir unsere gesamte Kreisbereitschaftsleitung, den Kreisgeschäftsführer Stefan Wiedemann, sowie etliche Führungskräfte und Bereitschaftsmitglieder aus den umliegenden Bereitschaften begrüßen. Als besonderer Gast war Herr Fries von der Björn Steiger Stiftung anwesend. Er betonte in seiner Rede die Anstrengungen und die damit überdurchschnittlich erzielten Erfolge der Bereitschaft Weilheim im Bereich der Frühdefibrillation.



◆ **Vorstellung des AED's bei der Fahrzeugübergabe**

Das große Interesse der Öffentlichkeit unterstreicht die Wichtigkeit des „First Responder-Projektes“ für den Verwaltungsraum Weilheim und fand in der Übergabe des Einsatzfahrzeuges an die Bereitschaft ihren Höhepunkt.

◆ **Andreas Schober**

RENKE

BAUUNTERNEHMUNG

IHR STARKER PARTNER

- für sämtliche Um- und Neubauten
- für Wohn- und Industriebauten
- für eine qualifizierte Ausbildung

Talstraße 9 · 73235 Weilheim a. d. Teck
 Telefon 07023 8380 · info@renke-bau.de
www.renke-bau.de

Schumis

GETRÄNKE-SERVICE

ZUSTELLSERVICE
 PARTYSERVICE
 ABHOLMARKT

Neidlinger Str. 7
 Weilheim/Teck
 Tel. 0 70 23 / 35 90
www.schumis-gs.de



SANDRA BURKHARDT

Maler · Farbe · Gestaltung

- Farbberatung
- Maler- & Tapezierarbeiten
- Kreative Raumgestaltung
- Fassadengestaltung
- Bodenbelagsarbeiten
- Beschriftungen

Sandra Burkhardt GmbH · Carl-Benz-Str. 59 · [73235 Weilheim/Teck](http://73235.Weilheim/Teck)
 Tel.: 07023-95 71 244 · Fax 07023-95 71 245 · maler@sandra-burkhardt.de · www.sandra-burkhardt.de

2004-2008

Große Übungen und Einsätze – Die Bereitschaft wird gefordert.

Viel los in diesen fünf Jahren und trotzdem hat man die Zeit sich weiterzuentwickeln und schafft mit dem „Einsatzkonzept Weilheim“ die konzeptionelle Grundlage für die nächsten Jahre.

2004 2008

2004 stand ganz im Zeichen von „großen Übungen“. Die erste große Übung am 17.06. war eine gemeinsame Nachtübung mit dem Bergrettungs-



◆ **Nachtübung am Reußenstein**

zug vom DRK Landesverband Baden-Württemberg, dem Rettungsdienst DRK Nürtingen-

samt waren über 70 Einsatzkräfte von 21:30 Uhr bis nach 2:00 Uhr in der Nacht am Reußenstein in Neidlingen im Einsatz. Es mussten 13 zum Teil schwerverletzte Personen versorgt werden. Im September wurde gemeinsam mit dem THW Ortsverband Kirchheim ein Übungswochenende in Achern bei Karlsruhe durchgeführt. Aufgrund der gelungenen Zusammenarbeit wurden wir dann vom THW Kirchheim zur Ihrer Jahreshauptübung eingeladen. Bei dieser Übung wurden wir durch die Bereitschaft Kirchheim unterstützt. Die Übung wurde als Alarmübung unter realistischen Bedingungen durchgeführt. Der Alarm wurde samstagsmorgens um 5:30 Uhr bei strömendem Regen ausgelöst. Übungsannahme war eine Gasexplosion in einem Gebäude in Ötlingen mit eingeschlossenen und verschütteten Personen. Christoph Schmid hörte in diesem Jahr in der Be-

2004 Nachtübung am Reußenstein
2005 Absturz Christoph 51 am Boßler
2005 Einführung digitale Alarmierung
2006 Übung Kolb & Schüle
2006 Sanitätsdienste WM
2007 Start Spendenaktion Gerätewagen / Einsatzkonzept

2007 1. Schrottsammlung (finanz. Gerätewagen)
2008 6. Internationaler Wettbewerb
2008 Übergabe Gerätewagen und Umsetzung des neuen Einsatzkonzeptes
2008 50 Jahre Blutspende
2008 Tag für Senioren in der Limburghalle
2008 Brand Seniorenresidenz Holzmaden

Kirchheim/Teck, der Gruppe Technik + Sicherheit aus Neuffen und der Bereitschaft Weilheim. Insgesamt

reitschaftsleitung auf und wechselte als Rotkreuzbeauftragter zum Kreisverband. Mit Andreas

Engagement beginnt mit dem richtigen Werkzeug.



FESTOOL

Werkzeuge aus der Region
in die ganze Welt.

100 Jahre DRK Bereitschaft Weilheim/Teck
Festool gratuliert und sagt danke
für das unermüdliche Engagement, die zahlreichen
Einsätze und das hohe Maß an Menschlichkeit.

Werkzeuge für höchste Ansprüche



Gesellschaft ist einfach.

**Wenn die Kreissparkasse Bildung,
Kultur, Soziales, Sport oder Umwelt
fördert. Das gesellschaftliche
Engagement der Kreissparkasse.
Gut für die Menschen.
Gut für den Landkreis.**

www.ksk-es.de/erleben • 0711 398-5000



Kreissparkasse
Esslingen-Nürtingen

Schober konnte ein Nachfolger gefunden werden. Zum ersten Weltblutspendetag wurde Sigrun Maurer-Schindel nach Berlin zum Bundespräsidenten eingeladen, um diesen gemeinsam mit anderen verdienten Personen aus dem ganzen Bundesgebiet zu begehen.

Das gravierendste und einschneidendste Ereignis 2005 war der Absturz Christoph 51 am Boßler. Es ist, wie auch in der Vergangenheit, immer sehr schwer, wenn jede Hilfe zu spät kommt bzw. nicht mit einem positiven Ergebnis endet. Hier hat sich gezeigt, dass Übungen und Ausbildung wichtig für den Einsatzfall sind und dessen Verarbeitung. In 2005 wurde die digitale Alarmierung eingeführt, die eine angemessene und optimale Alarmierung von den Helfer-vor-Ort (HvO) bis hin zum Vollalarm ermöglicht. Am 01.04.2005 wurde die SEG Teck



◆ Die SEG Teck (Schnelleinsatzgruppe)

(Schnelleinsatzgruppe) ins Leben gerufen, in der die Bereitschaft Weilheim und Kirchheim zusammenarbeiten. Sie soll innerhalb von 20-30 Minuten den rettungsdienstlichen Einsatz ergänzen und verstärken und bei größeren Schadensereignissen schneller definierte ehrenamtliche „Hilfe“ zur Verfügung stellen. Am 14.05.2005 gab es den ersten Realeinsatz bei einem Chemieunfall in Frickenhausen. Am 25.10.2005 nahm die SEG Teck an der Übung im Krankenhaus Kirchheim teil. Die Bereitschaft war ebenso Teil der Übung Filderairport (1200 Einsatzkräfte des DRK) und der großen

DRK-Landesverbandsübung in Plochingen (ca. 530 beteiligte Personen). Nicht zu vergessen, das Übungswochenende mit dem THW in Hammel-



**2004
2008**

◆ Üben mit dem THW in Hammelburg

burg. Mit dem Oldtimer-Fliegertreffen auf der Hahnweide und dem Glockengießen in Neidlingen hatte das Jahr 2005 auch zwei besondere Sanitätsdienste im Angebot. Mit der Aktion „14 Tage und ein Badezimmer“ wurde in den DRK-Räumen das Badezimmer komplett saniert und weckte sogar das Interesse der Landtagsabgeordneten Carla Bregenzer.



◆ Einweihung des neuen Badezimmers

2006 erreichte man die Menge von mehr als 300 HvO Einsätzen pro Jahr. Ein Steigerung die nur durch die kontinuierliche Verbesserung und Optimierung für das Ehrenamt erreichbar ist. Auch in diesem Jahr war man bei Übungen engagiert, sei

MEHR ZEIT MEHR BERATUNG MEHR WERT



UNSERE LEISTUNGEN



Sie wollen Ihre Unternehmensziele durch professionelles, systematisches und effizientes Handeln erreichen. Wir verstehen unsere Aufgabe darin, Sie beratend und wegweisend zu begleiten. Zu unseren Kompetenzen zählen unter anderem:

<p>UNTERNEHMENSBERATUNG In diesem breiten Feld der individuellen Ansatzpunkte stellen wir Ihnen unsere Erfahrungen maßgeschneidert zur Verfügung.</p>	<p>PERSONALWESEN Ihr Personal ist die Basis für Ihren Unternehmenserfolg.</p>
<p>RECHNUNGSWESEN Das Rechnungswesen bildet den Schnittpunkt sämtlicher Unternehmensprozesse ab.</p>	<p>STEUERBERATUNG Die Komplexität des Steuerrechts lässt keine Standardlösung zu.</p>

KKG Steuerberatungsgesellschaft mbH
Forststraße 8/1 73235 Weilheim an der Teck
Fon 07023 9524-100 info@kkg-stb.de www.kkg-stb.de



SEITZ
-Werbung.de
..since more than 30 years
Textil- und Siebdruckerei • Stickerei • Layoutservice ...
Shirts • Jacken • Mützen • Workwear...



WERKSTEINE
Hauseingänge • Treppenbeläge
Fenstersimse • Küchenarbeitsplatten
Betonsonderteile • Betonwerkstein



H. Bauer Werkstein GmbH
Tobelwasenweg 18, 73235 Weilheim an der Teck
Telefon 0 70 23 / 29 33, Telefax 0 70 23 / 30 94
info@bauer-werksteine.de, www.bauer-werksteine.de

es bei der Schauübung Kolb + Schüle in Kirchheim oder in Zusammenarbeit mit dem THW drei Tage in Kilsheim mit insgesamt 80 Helfern aus Weilheim, Lenningen, und dem THW. In der Realität war die SEG Teck dann am 14.08.2006 bei der Gasexplosion in der Siemensstraße in Kirchheim im Einsatz. Einen besonderen Dienst 2006 hatte



◆ SEG Teck - Einsatz Gasexplosion Kirchheim

man im Rahmen der Fußball WM in Deutschland – dem Sommermärchen. Die Bereitschaft Weilheim war im Rahmen der „2.Welle“ eingeplant und sollte im Fall der Fälle zwei Stunden nach Alarmierung in Stuttgart Verletzte versorgen können (Behandlungsplatz 25). Damit waren wir bei Spielen in Stuttgart und mit deutscher Beteiligung (Public Viewing) in Alarmbereitschaft und verbrachten die Spiele gemeinsam in den Bereitstellungsräumen. Nach den rastlosen Vorjahren stand 2007 die Fahrzeugbeschaffung im Mittelpunkt. Grundlage dafür war eine solide Planung und Mittelbeschaffung. Ergebnis war die Entwicklung des „Einsatzkonzept – Bereitschaft Weilheim“, mit einem Fahrzeug das auf Jahre bestand haben soll. Man verabschiedete sich von der bisherigen Lösung Zugfahrzeug mit Anhänger und entschied sich für ein 3,5t Fahrzeug mit Kofferaufbau. Zur Finanzierung wurde eine Spendenaktion ins Leben gerufen und die Bereitschaft begann Schrott in Weilheim zu sammeln.

2008 gab es zwei Highlights, auf die wir zum Teil

über Jahre hinweg hingearbeitet haben. Den 6. Internationalen Erste Hilfe Wettbewerb und die Indienststellung des neuen Gerätewagens am 26. September, mit der Umsetzung des neuen Einsatzkonzeptes. Der Gerätewagen ist multifunktional und für alle Einsätze der Bereitschaft Weilheim nutzbar, vom HvO-Einsatz, Bereitschaftseinsatz, von der SEG Teck und im Rahmen des Katastrophenschutzes. Die DRK Bereitschaft Weilheim wurde in diesem Jahr zu mehreren Bränden im Verwaltungsraum Weilheim alarmiert. Hier ist besonders der Brand der Seniorenresidenz in Holzmaden zu erwähnen. Dieser Einsatz war eine große Herausforderung an die Bereitschaft in Form von Einsatzablauf, Organisation und Logistik. Im Oktober fand der Wettbewerb mit 13 Grup-

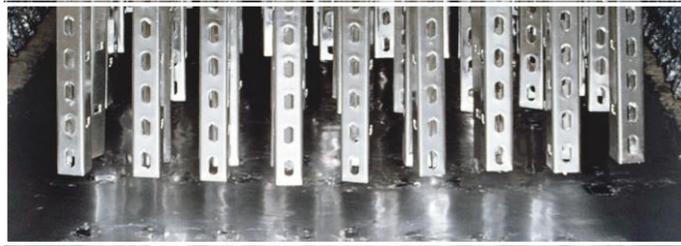
2004
2008



◆ Die Teilnehmer des Wettbewerbs

pen aus dem In- und Ausland statt. Gewinner: Die Gruppe JRK Lustenau aus Österreich. Ein Tag für Senioren - zusammen mit dem Seniorenforum Weilheim veranstaltete die DRK-Bereitschaft Weilheim vor dem Bunten Nachmittag für Ältere eine Seniorenmesse in der Limburghalle. Vom barrierefreien Bad bis hin zu Gehhilfen und Pflegeangeboten war alles vertreten. Der Besuch des Weltweihnachtszirkus rundete das arbeitsreiche Jahr 2008 kameradschaftlich ab.

◆ Marc Schindel, Andreas Schober



BACHOFER

Bachofer GmbH & Co. KG
Metall- und Verzinkwerk
Carl-Benz-Straße 2
73235 Weilheim/Teck

Telefon (0 70 23) 9 00 31-0
Telefax (0 70 23) 9 00 31-99

info@bachofer.de
www.bachofer.de

- **Feuerverzinken**
Stahlkonstruktionen, Serienteile, Schlosser ware, Klein- und Gewindeteile (auch im Hochtemperaturverfahren)
- **Mechanisches Beschichten**
Zink- und Aluminiumbeschichtungen von Kleinteilen unter Vermeidung von Wasserstoffversprödung
- **CNC-Blechbearbeitung**
Verarbeitung von (Edel-)Stahlblechen bis 8 mm auf CNC-gesteuerten Maschinen, Laserschneiden, alle üblichen Schweißverfahren

M004.indd 1

14.07.2004, 17:16:03

ROLF BAUER
FLIESEN
NATURSTEINE &
DEKORATIVE BÖDEN

Rolf Bauer GmbH
Vogtacker 16
73272 Neidlingen

Tel. 0 70 23 - 74 91 10
Fax 0 70 23 - 74 91 12
mail@rolf-bauer-gmbh.de
www.rolf-bauer-gmbh.de

SCHAUFLE

Meisterbetrieb für
Ausbau und Fassade

Holger Schaufler · Kirchheimer Straße 127 · 73235 Weilheim/Teck
Tel.: 07023 3861 · Fax: 07023 71004
info@stuckateur-schaufler.de · www.stuckateur-schaufler.de



2004
2008

Einsatz „Absturz Christoph 51“ am Boßler in Weilheim

Am Donnerstag, den 28.09.2005 startet der ITH Christoph 51 zur Verlegung einer Patientin um 11:03 Uhr vom Klinikum Schillerhöhe in Gerlingen (Stuttgart) zum Klinikum München-Großhadern. Nach 11 Minuten Flugzeit war nichts mehr wie es einmal war. Um 11.14 Uhr zerschellte der ITH Christoph 51 am nordwestlichen Steilhang des 794 m hohen „Boßler“ in einer Höhe von 733 m kurz unterhalb des „Gruibinger Wiesle“.

Die Bereitschaft Weilheim wurde um 11.19 Uhr mit dem Einsatz für die First Responder Weilheim in die Ereignisse eingebunden. Der Alarmtext lautet „1027+“ (gestürzte Person) ohne weitere Angaben. Auf Nachfragen bei der Leitstelle kam knapp die Angabe „Ein Hubschrauber ist abgestürzt mehr wissen wir derzeit nicht“. 2 Minuten später wurde Alarm für die Bereitschaft Weilheim ausgelöst.

Die First Responder Weilheim trafen als erste Retungskräfte zusammen mit der Feuerwehr Weil-

heim und Gruibingen an der Absturzstelle ein. Als einzige Information hatten sie auf der Anfahrt den Funkspruch des SAR Malmsheim der über der Absturzstelle kreiste „Es steigt Rauch auf, wir können nichts erkennen“. Um an die Absturzstelle zu gelangen mussten 60 Höhenmeter über das „Gruibinger Wiesle“ zu Fuß überwunden werden.

Dort angekommen fanden die beiden First Responder ein Bild der Verwüstung, leicht lodernde Baumstämme, eine aufsteigende Rauchsäule und

**Wir danken für 100 Jahre Engagement
und persönlichen Einsatz vor Ort!**



Ihre Zahnarztpraxis
Dr. med. dent. Stefan Jüngling
Bissinger Straße 11 · 73235 Weilheim
Tel.: 07023 908590
www.zahnarzt-dr-juengling.de

Seit 25 Jahren in Weilheim
im Dienst für die ganze Familie!



Achim Götz
SCHREIBEN · SPIELEN · BASTELN
Lottoannahmestelle Weilheim

Untere Grabenstr. 13 · 73235 Weilheim / Teck
Tel. 07023 / 2194 · Fax: 07023 / 71253

www.goetz-weilheim.de
Ihr Weilheimer HERMES Shop

wügner **WP** wallawitz

*Wir gratulieren zum
100jährigen Jubiläum!*

Wügner Wallawitz Partnerschaftsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft mbB
Kelterstraße 69
73265 Dettingen unter Teck

Telefon: +49 (0) 7021 503 99-0
Telefax: +49 (0) 7021 503 99-49
E-Mail: info@ww-p.de
Internet: www.ww-p.de

der Geruch von verbranntem Kerosin vor. Da kein Brand mehr vorhanden war konnten die Einsatzkräfte sofort in das Waldstück rein gehen. Zu diesem Zeitpunkt stand immer noch nicht fest was für ein Hubschrauber mit wie vielen Personen abgestürzt war. Jedoch war nach den ersten Schritten klar „hier stimmt etwas nicht“. Es lagen Teile die uns Rettungskräfte bekannt und vertraut waren im Wald verstreut herum. Erst als wir noch einige Meter den Steilhang runter gegangen sind, realisierten wir, was hier nicht stimmte. Der Heckrotor mit der Aufschrift Notarzt war zu erkennen.

Nachdem wir die Meldung an die Leitstelle weitergeben wurde uns mitgeteilt dass es wahrscheinlich der Christoph 51 mit 4 oder 5 Personen ist. Durch den Schrei einer Feuerwehrfrau wurden wir auf den ersten Personenfund aufmerksam gemacht, schnell war klar, dass hier jede Hilfe zu spät kommt. Unser Bereitschaftsarzt Karsten Wallawitz durchkämmte den restlichen Hang. Leider mussten wir kurz darauf die Meldung durchgeben „Vermutlich keine Überlebenden“. Nachdem sichergestellt war, dass 4 Personen im Hubschrauber waren und es keine Überlebende gab wurden alle Einsatzkräfte, bis auf die Feuerwehr Weilheim, die Bergwachten Lenningen, Wiesensteig, Göppingen



◆ **Verpflegung der Einsatzkräfte beim Bergungseinsatz**

und die Bereitschaft Weilheim nach Hause geschickt. Die Einsatzstelle durfte bis zum Eintreffen der Bundesstelle für Flugunfalluntersuchung

(BFU) nicht mehr betreten werden. Zu diesem Zeitpunkt ging man von einer mehrtägigen Dauer des Bergungseinsatzes aus. Weiterhin war geplant, dass rund um die Uhr gearbeitet wird. Aus diesem Grund wurde von der Bereitschaft Weilheim die Helfer in einen Schichtplan für die Sicherstellung des Sanitätsdienstes an der Einsatzstelle und der Verpflegung der Einsatzkräfte eingeteilt. Zusätzlich wurde die Gruppe Technik und Sicherheit aus Neuffen zur Ausleuchtung der Verpflegungsstelle alarmiert. Nach Freigabe durch die BFU begann am selben Abend noch die Bergung. Der Einsatz wurde in der Nacht zum Schutz der Einsatzkräfte abgebrochen.

Am nächsten Tag wurde der Bergungseinsatz fortgesetzt, jedoch waren die Arbeiten bei Tageslicht deutlich grausamer als in der Nacht. Nach Abschluss der Bergung wurde ein Debriefing für alle Einsatzkräfte durchgeführt. Der Notfallnachsorge dienst des DRK und der Feuerwehrseelsorger wurden für die Einsatzkräfte bereitgehalten.

Vielen Dank an alle Einsatzkräfte für den selbstlosen Einsatz. Bei diesem Einsatz sind viele physisch und psychisch an Ihre Grenzen oder darüber hinausgegangen.

◆ **Andreas Schober**

◆ **KURZLINK**

<https://www.rth.info/news/news.php?id=343>

2004
2008



◆ Plakat Spendenaktion 2008, Einsatzkonzept Weilheim

◆ Motive aus dem DRK Weilheim Kalender 2008

War Teil der Spendenaktion und angelehnt an die damalige DRK Werbekampagne.



wühlestrasse 8
D-73235 weilheim

07023

fon 94 99 - 0

fax 94 99 - 49

info@schober-architekten.de

www.schober-architekten.de

schober:architekten



Einsatzkonzept – Bereitschaft Weilheim oder wie aus einem Modell ein Fahrzeug wird.

Nachdem wir im Jahr 2007 unser Einsatzkonzept der Öffentlichkeit im Verwaltungsraum Weilheim in Form von Flyern und Gesprächen erklärt haben, waren wir irgendwann in der Lage, unser „Wunschfahrzeug“ zu bestellen, denn die Finanzierung war gesichert.

Der Ausbau des Fahrzeuges gestaltete sich etwas schwieriger, so dass das Fahrzeug nicht im Frühjahr übergeben wurde sondern erst im Spätherbst. Wir haben lange warten müssen, bevor wir das Fahrzeug in Görlitz abholen konnten, aber das Warten hat sich gelohnt.

Am Freitag 26. September wurde der neue Gerätewagen offiziell in Dienst gestellt. Bei der feierlichen Übergabe im Autohaus Velten mit etlichen Gästen bedankte sich die DRK Bereitschaft Weil-

heim/Teck für die große Unterstützung bei der Bevölkerung und den Firmen im Verwaltungsraum Weilheim, die mit Ihren Spenden erst ermöglichen, dass dieses Fahrzeug angeschafft werden konnte. Ein besonderer Dank gilt den Kommunen des Veraltungsraums die das Fahrzeug mit 10.000 Euro unterstützten. Ebenso geht ein besonderer Dank nach Neidlingen zu Festool, die diese Spendenaktion mit 5.000 Euro förderten.

Ein Dank möchte auf diesem Wege die Bereit-

schaftsleitung auch ihren Mitgliedern sagen, denn nur durch viel Eigenleistung und Engagement, z.B. die Schrottsammlungen, Produktion eines eigenen Kalenders und vieler zusätzliche Stunden, war es überhaupt möglich diese Mammutaufgabe zu meistern.

In einer kurzweiligen Präsentation zeigte die Bereitschaftsleitung, das hinter der Spendenaktion mehr als nur ein Fahrzeug steckt, denn die Bereitschaft Weilheim kann damit alle an sie gestellten

Anforderungen umsetzen und ist damit auch für zukünftige Aufgaben bestens gerüstet. Das Interesse an Fahrzeug und Konzept war sehr groß und so zeigten und erklärten die Bereitschaftsmitglieder das Fahrzeug noch lange nach dem „offiziellen“ Ende.

Nochmals Danke an alle, die uns bei der Spendenaktion und Anschaffung unterstützt haben.

◆ Marc Schindel

2004
2008

Glück im Unglück in Holzmaden

Als am Sonntagmorgen um 0:40 Uhr der Alarm mit Brand 4 in der Seniorenresidenz in Holzmaden bei der Bereitschaft Weilheim einging, rechnete man mit dem Schlimmsten. Entsprechend wurde auch eine große Anzahl an Rettungskräften alarmiert.

Das Deutsche Rote Kreuz war mit seinen Helfervor-Ort, der Bereitschaft Weilheim, der SEG (Schnelleinsatzgruppe) Teck, dem Kreisbereitschaftsleiter und dem Kreisaukunftsbüro (KAB) im Einsatz. Das waren insgesamt 33 ehrenamtliche Einsatzkräfte mit 6 Fahrzeugen zur Unterstützung des Rettungsdienstes.

Versorgt wurden insgesamt 18 Patienten. 2 Bewohner des Altenheimes mussten ins Krankenhaus Kirchheim gebracht werden, die restlichen 16 Bewohner des Altenheims konnten noch in der Nacht im DRK Seniorenzentrum Hattenhofen vorläufig untergebracht werden.

Außer der Versorgung der Bewohner des Altenheims hat das DRK den Feuerwehreinsatz abgesichert, ein beheiztes Zelt für die Atemschutzträger der Feuerwehr gestellt, die gesamten Einsatzkräfte mit warmen Getränken versorgt und das Kreisaukunftsbüro installiert, um die Betroffenen

zu registrieren. Zusätzlich wurden während des Einsatzes zwei Notfalleinsätze im Kreisgebiet gefahren.

Als um 5:30 Uhr der Einsatz beendet war, waren sämtliche Einsatzkräfte froh, dass dieser Einsatz so glücklich verlaufen ist.

◆ Marc Schindel



◆ Einsatz Brand Holzmaden Seniorenresidenz

2009-2013

Das Rettungszentrum „light“ – Ein großer Schritt für die Zukunft!

Weitreichender Um- und Anbau für neue Räumlichkeiten des DRK in Weilheim.

2009 war als ruhiges Jahr geplant, in dem lediglich ein großes Ereignis geplant war - Die gemeinsame



◆ Bei der Übung „Massenkarambolage A8“

„Massenkarambolage Übung“ mit der Feuerwehr Weilheim. Das HvO-Projekt Weilheim wurde 10

akt bekamen wir eine großzügige Spende überreicht; seither sind wir im Besitz der Reanimationshilfe „Lucas 2“. Zu unseren „kleinen Zielen“ für 2009 gehört der „Herzsichere Verwaltungsraum Weilheim“. Es ist uns in Zusammenarbeit mit der Stadt Weilheim und den Gemeinden Bissingen, Holzmaden, Neidlingen und Ohmden sowie der Kreissparkasse gelungen, für die Bevölkerung zugängliche AED's im Bereich der Geldautomaten der Kreissparkasse in jedem Ort zu installieren. Eine weitere „Neuerungen“, die in der Bereitschaft Weilheim 2009 eingeführt wurde ist die Einführung des Larynxtubus für die Sanitätshelfer. Dass wir an der Larynxstudie der Uni Heidelberg teilgenommen haben, zeigt, dass alle unsere Aktivitäten und Projekte einen Spitzenplatz im Landkreis oder auch darüber hinaus haben.

2009 10 Jahre Helfer-vor-Ort (HvO) in Weilheim
2009 Spende Lucas 2 für die HvO
2009 Übung „Massenkarambolage“
2009 „Herzsicherer Verwaltungsraum Weilheim“
2010 Ehrenamtspreis KSK Esslingen
2010 Erster Alternativer Ausbildungsabend

2011 Planungsbeginn „Rettungszentrum light“
2011 50.000 Blutspender im Verwaltungsraum
2013 7. Internationaler Wettbewerb
2013 Einweihung „Rettungszentrum light“
2013 50 Jahre Bunter Nachmittag für Ältere
2013 25 Jahre Haus Kalixtenberg

Jahre alt, was wir im Rahmen der Herzwoche mit einem Vortrag und einem kleinen Festakt in der Limburghalle zusammen mit der Bevölkerung aus dem Verwaltungsraum feierten. Bei diesem Fest-

Der Höhepunkt des Jahres 2010 war, „außerplanmäßig“, der 1. Platz der Helfer-vor-Ort beim Ehrenamtspreis der Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen. Dieser Ehrung folgten verschiedene

2009
2013





**Wir gratulieren zum
hundertjährigen
Jubiläum!**



**IMMER
IM EINSATZ**

Wir kommen und retten
Ihre Heizung

J o a c h i m N a a s z
Bissinger Str. 25 · 73235 Weilheim/Teck
Tel: 07023-743635-0 · www.naasz-heizung.de



◆ Gruppenfoto der „Sieger“ Ehrenamtspreis

weitere Ehrungen, Ehrung der Helfer-vor-Ort bei der Bürgerdankveranstaltung in Holzmaden, Ehrung der Helfer-vor-Ort beim Zehntweintrunk in Weilheim. Außerdem haben wir sehr vielen Menschen beim Schneechaos im Frühjahr auf der BAB 8 am Alaufstieg mit warmen Getränk und Decken helfen können. Durch die Umstellung des Fahrzeugkonzeptes in den letzten Jahren stehen dem DRK „nur“ noch Einsatzfahrzeuge zu Verfügung. Ein „neues“ Fahrzeug soll die Lücke für das Jugendrotkreuz als Personentransporter und für die Bereitschaft als Materialtransporter für Blutspende, Schrott- und Altkleidersammlung schließen. Nach langer Suche wurde ein Ford Transit gefunden. Der alte 4-Trage Wagen (KTW-4), den die Bereitschaft für Einsätze im Rahmen des Katastrophenschutzes und für Großeinsätze bekommen hat, wurde nach 28 Dienstjahren durch einen modernen Notfall-Krankentransportwagen (N-KTW) ersetzt. Zur Abrundung des Angebotes wurde 2010 der Alternative Ausbildungsabend eingeführt. Ein nicht medizinischer Ausbildungsabend, primäre für externe Helfer mit Themeninhalten wie Verpflegung, Blutspende, Kreativität und Gesundheitsvorsorge.

Die Planung und Vorbereitungen zur Sicherung der Stellplätze für die Einsatzfahrzeuge stand 2011 im Vordergrund der Bereitschaftsarbeit, da unsere bisherige Garage abgerissen wurde. Damit

begannen die Planungen zum „Rettungszentrum light“, dem bisher ambitioniertesten Projekt der Bereitschaft Weilheim, mit dem höchsten finanziellen Volumen. Am 14. Oktober kam es zur Vertragsunterzeichnung für das Bauvorhaben



◆ Vertrag „Rettungszentrum light“ mit der Stadt Weilheim
v.l.n.re.: Andreas Schober, Bürgermeister Johannes Züfle, Vorsitzender DRK-Kreisverband Rolf Siebert, Sigrun Maurer-Schindler

zwischen der Stadt Weilheim und der Bereitschaft. 2011 zur Weihnachts-Blutspendeaktion konnte der 50.000 Blutspender begrüßt werden. Ein Ergebnis kontinuierlicher Arbeit im Durchführen von Blutspendeaktionen.

Das Jahr 2012 stand ganz im Zeichen der Verwirklichung des „Rettungszentrums light“ dafür waren viele Arbeitseinsätze und Arbeitsstunden notwendig. So kamen in rund 30 Arbeitseinsätzen 1.100



◆ Voller Einsatz auf der Baustelle des Rettungszentrums

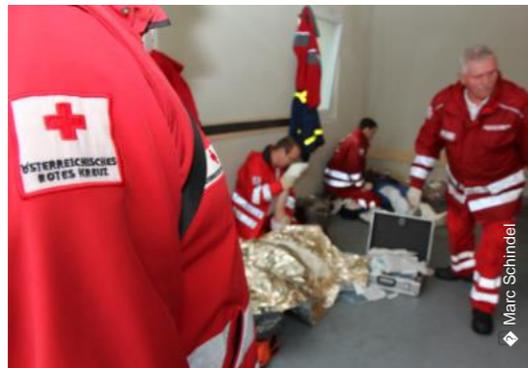
**2009
2013**

Stunden für den Bau des Rettungszentrums zustande. Zusätzlich musste auch das normale Tagesgeschäft mit Sanitätsdiensten, allgemeinen Diensten und Einsätzen absolviert werden. Sigrun Maurer-Schindel hörte in diesem Jahr nach 24 Jahren in der Bereitschaftsleitung auf.



◆ 2013 gab es neue Einsatzkleidung für die Bereitschaft

2013 gab es zwei Highlights, der 7. Internationale Wettbewerb und die Einweihung des „Rettungszentrums light“. Damit nahm ein richtungweisender Meilenstein seinen Abschluss und mit Garagen für die Einsatzfahrzeuge und Unterkunft



◆ 7. Internationaler Wettbewerb

an einem Ort die Zukunft und den Fortbestand der Bereitschaft. Ein Kraftakt der Mitglieder, die tatkräftig an der Umsetzung mitgeholfen haben. Begleitet wurde das Jahr außerdem von zwei



◆ 25 Jahre Haus Kalixtenberg, Festakt im Rathaus

Jubiläen, 50 Jahre Bunter Nachmittag für Ältere und 25 Jahre Haus Kalixtenberg.

◆ Sigrun Maurer-Schindel, Marc Schindel,
Andreas Schober

2009
2013



DEUTSCHLANDWEITE PREMIERE:

Erste Helfer-vor-Ort-Gruppe mit vollautomatischer Reanimationshilfe ausgestattet

Dank einer Spende wurde die DRK-Bereitschaft Weilheim des Kreisverbandes Nürtingen-Kirchheim / Teck e.V. als erste Helfer-vor-Ort-Gruppe (HvO) in Deutschland mit einer vollautomatischen Reanimationshilfe ausgestattet.

Das Gerät des Typs LUCAS 2 der Firma Medtronic GmbH übernimmt, im Falle einer Wiederbelebung, selbständig die Herzdruckmassage am Patienten. Dies verschafft den Helfern einen entscheidenden Zeitvorteil, beispielsweise in Hinsicht auf die Beatmung und weitere lebensrettende Sofortmaßnahmen. Damit sind die Weilheimer Helfer-vor-Ort laut Hersteller bundesweit die erste Gruppe, in der ein solches Gerät zum Einsatz kommt.

Die HvO-Gruppen des Deutschen Roten Kreuzes

sind vor allem in ländlichen Gebieten im Einsatz, um die Zeit bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes zu überbrücken. Denn gerade bei einer Reanimation spielt der Faktor Zeit eine entscheidende Rolle – sowohl im Hinblick auf die Überlebenschancen des Patienten als auch in Bezug auf die Folgeschäden aufgrund eines Herz-Kreislaufstillstandes. Das Einsatzgebiet der HvO Weilheim erstreckt sich über rund 6.900 Hektar und sichert die medizinische Erstversorgung von mehr als 19.000

2009
2013



Unverrückt

Im Stockach 1 · 73235 Weilheim/Teck
Mo.-Sa. 8-20 Uhr · Tel. 07023 90083-0
www.edeka-weilheim.de




Otto-Hahn-Straße 20-22
73235 Weilheim / Teck
T. 07023 / 3500

RÄDER UND MEHR!

www.heilenmann.de Kinderräder
75 Jahre in Weilheim/Teck Werkstatt-Service
Fahrräder und E-Bikes Testbikes



RUND UM DAS BIKE
FULL SERVICE

Einwohnern. Allein im Jahr 2009 wurden bisher über 300 Einsätze von den insgesamt 40 ehrenamtlichen Helfern geleistet. Knapp 80 Reanimationen führte die Weilheimer HvO-Gruppe hingegen in den vergangenen zehn Jahren durch. „Ein weiterer Schritt nach vorne zum Wohl der Patienten“, betonte Andreas Schober, Kreisbereitschaftsleiter und Chef der Helfer-vor-Ort.

Überreicht wurde die Reanimationshilfe von Steffen Stegherr, Produktmanager des Unternehmens Medtronic Physio-Control und Mitbegründer der Weilheimer HvO-Gruppe im Rahmen der Feierlichkeiten zu ihrem 10-jährigen Bestehen. Auch die anwesenden Bürgermeister aus Weilheim und Bissingen, Johannes Züfle und Wolfgang Kümmerle, zeigten sich begeistert: „Ein würdiges Ge-

schenk, für einen würdigen Anlass“, betonte Bürgermeister Johannes Züfle in seiner Ansprache. Bei einer Reanimation führt der LUCAS 2 die zirka 100 Kompressionen pro Minute für die Herzdruckmassage selbständig aus. Die Energieversorgung erfolgt elektrisch über zwei Lithium-Polymer-Akkus, die eine Gesamtbetriebszeit von mindestens 90 Minuten ermöglichen. Zusammengelegt ist der Lucas 2 33 x 65 x 25 Zentimeter (B x H x T) groß und wiegt zusammen mit den Akkus 7,8 Kilogramm.

◆ Lena Gielen

◆ KURZLINK

<https://www.openpr.de/news/382321/>



◆ Ausbildungsabend: DRK, Feuerwehr und Lucas 2
Vorbereiten für die Rettung über die Drehleiter



◆ Ausbildungsabend: DRK, Feuerwehr und Lucas 2
Der Patient kann mit der Reanimationshilfe über die Drehleiter gerettet werden.

2009
2013



Kirchstraße 56
73272 Neidlingen
info@hitzer-landtechnik.de
07023 / 94 23 460

MADE IN HOLZMADEN!

Matratzen • Bettdecken • Betten
Gardinen • Polstermöbel • Accessoires

Entdecken Sie unsere große Produktvielfalt –
viele davon „Made in Holzmaden“!



Gottlieb-Stoll-Straße 9, 73271 Holzmaden
Telefon (07023) 743325-0, www.haible-polster.de

REINERT
IHR SPEZIALIST IN KUNSTSTOFFTECHNIK.

REINERT Kunststofftechnik GmbH & Co. KG
Stahlbrunnstr. 21, 73266 Bissingen an der Teck
Tel. 07023 74492-0 info@reinert-kunststofftechnik.de
www.reinert-kunststofftechnik.de



DIE BEREITSCHAFT WEILHEIM DES DRK NIMMT IHR NEUES „RETTUNGSZENTRUM LIGHT“ IN BETRIEB

Viel mehr als zwei Garagen

Endlich in den eigenen vier Wänden, freut sich mancher Hausherr – auch wenn ihm dafür jahrelang finanziell das Wasser bis zum Hals steht. Das wollte die Weilheimer Bereitschaft des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) bei ihrem „Rettungszentrum light“ auf keinen Fall. Mit viel Fleiß ist es ihr gelungen..

2009
2013

Die erste Schätzung für den neuen Anbau und den Ausbau des Dachgeschosses lagen bei 140 000 Euro. Das wären für die DRK-Bereitschaft viele Jahreshaushalte gewesen, somit unbezahlbar. Dass die Ausgaben schließlich nur bei 85 000 Euro liegen, hat mehrere Gründe. Zum einen haben mehr als 50 Rotkreuzler kräftig angepackt und zusätzlich zu ihren normalen Diensten ehrenamtlich auf dem Bau geschafft. Rekordhalter Joachim Schober brachte es auf 206 ehrenamtliche Arbeitsstunden, ihm folgen Rainer Hitzer mit 121,5 und Manuel Schweiss mit 107,5 Stunden.

Insgesamt kamen mehr als 2000 Arbeitsstunden zusammen.

Nur wenige Arbeiten wurden von externen Handwerkern erledigt. Dazu zählt aus Haftungs- und Sicherheitsgründen das neue Flachdach, dass das bisherige Satteldach ersetzt. Außerdem haben viele lokale Handwerker mit Sach- und Materialspenden geholfen, ob es nun um eine Küche für den neuen Gemeinschaftsraum oder um einen großen Tisch mit Eckbank ging. Firmen und viele Einzelspender trugen 60 000 Euro zusammen – so bleibt derzeit nur noch eine Deckungslücke von

25 000 Euro.

Die Gemeinden des Verwaltungsraums Weilheim steuerten 8 000 Euro bei. Das DRK, lobte Weilheims Bürgermeister Johannes Züfle, bringe jede Menge Know-how, Organisationsgeschick und Zusammenhalt ein. Hinter dem Verein stehe die „unschlagbar gute Grundidee“, Menschen zu helfen. So sei die Zustimmung des Gemeinderats leicht gefallen. Züfle erinnerte an die Vielfalt der DRK-Einsätze, nannte unter anderem die Helfer vor Ort, die schnelle Einsatztruppe, Blutspenden, Bereitschaft bei Veranstaltungen und zuletzt die Gulaschkanone beim Markungssputz.

Der Vertrag für das Projekt wurde im Oktober 2011 unterzeichnet. Mit der Fertigstellung hat das DRK in der Malistraße erstmals einen zentralen Standort für seine Fahrzeuge. Die früheren Garagen bei der Firma Wepamat wurden abgerissen, deshalb war eine Alternative nötig.

Die vom DRK genutzten städtischen Garagen in der Häringer Straße sorgten immer wieder für Kommunikationsprobleme. Wohin bei einem Einsatz? Sind die anderen schon abgefahren? Nun ist alles an einem Ort versammelt, sogar DRK- und Feuerwehrfahrzeuge stehen nebeneinander. Indem sie das Dach über den Feuerwehrautos mitsanierte, hat sich die DRK-Bereitschaft bei der Stadt ihre künftige Miete verdient.

Wo jetzt die Garagen sind, gab es bereits zuvor DRK-Räume. Sie wurden durch den Ausbau des Dachgeschosses im Hauptgebäude – dort gab es früher eine Wohnung – mehr als ersetzt. Der neue Gemeinschaftsraum mit Küche ist für kleine Gruppen viel angenehmer als der Schulungsraum einen Stock tiefer. Erstmals bekamen die Jugendrotkreuzler einen eigenen Raum mit gemütlichem Sofa. Die Bereitschaftsleitung bekam ein Büro, erstmals gibt es einen Desinfektionsraum mit eigener Waschmaschine und Gefrierschrank: In ihm ruht das Eis für Sportveranstaltungen.

„Damit wird das Gemeinschaftsleben wesentlich einfacher und harmonischer“, freute sich Andreas

Schober, Bereitschaftsleiter und Architekt, über die neuen Räume. Künftig könnten sich die Helfer zentral treffen – egal, welcher Einsatz ausgelöst werde – und je nach Lage die erforderlichen Fahrzeuge verwenden. Somit würden die Einsätze schneller und effizienter.



◆ Einweihungsfeier des „Rettungszentrums light“

Kleine Restarbeiten sind am Anbau noch zu erledigen, etwa der Belag auf dem Dach. Ist alles fertig, kann das DRK sich aber keinesfalls entspannt zurücklehnen. Das Helfer-vor-Ort-Fahrzeug hat inzwischen 1 800 Einsätze hinter sich, und bald droht Ersatzteilmangel. Das Führungsfahrzeug erreicht in zwei Jahren das Oldtimeralter. Welches von beiden wohl zuerst ersetzt werden müsse, fragt sich Schober besorgt.

Und er fragt sich, ob er die Einladungen nach Dänemark und Österreich annehmen soll. Waren doch beim siebten internationalen Erste-Hilfe-Wettbewerb quer durch Weilheim am Samstag Gruppen aus Dänemark und Österreich dabei, und es gab einige Gegeneinladungen. Den Sieg trugen die Rotkreuzler aus Mistelbach bei Wien davon. Die Polen hatten Pech und konnten wegen eines defekten Fahrzeugs nicht nach Weilheim kommen. So entgingen ihnen unter anderem ein gestellter Unfall mit einem Radfahrer und eine erschreckend gut geschminkte Fingeramputation beim Metzger.

◆ Peter Dietrich, Teckbote

2014-2018

Ehrenamt gefordert

Zwei Ereignisse fordern die Bereitschaft, 2015 die Flüchtlingshilfe und 2017 der Großeinsatz am Schlossgymnasium in Kirchheim.

Nach den arbeitsreichen Vorjahren mit Großereignissen und zahlreichen Arbeitseinsätzen wollten wir uns 2014 nur einem „Highlight“ zuwenden, dem Bereichsentscheid der Bereitschaften bei uns in Weilheim. Mit der Fußball WM war auch wieder das „Original DRK Weilheim Fußball-WM Studio“

gigen Festivals von „The Return to Rock´n Heim“. Eine Nachbarschaftshilfe für das DRK Mannheim bei dem wir mit 8 Einsatzkräften helfen konnten. 2015 wollten wir uns mit dem wichtigen anstehenden Thema Fahrzeugbeschaffungen bzw. Ersatz der in die Jahre gekommenen Fahrzeuge beschä-

- 2014 Bereichsentscheid in Weilheim
- 2014 San-Dienst Rock'n Heim
- 2015 Bundesverdienstkreuz für Erika Jahke
- 2015 Flüchtlingsarbeit
- 2016 Beschaffung HvO Einsatzfahrzeug (Amarok) und ein neuer MTW (Vito) – Spendenaktion
- 2016 Bereitschaftsausflug nach Heiden

- 2016 10 Jahre Seniorengymnastik Ochsenwang
- 2017 Großeinsatz Schlossgymnasium
- 2017 Großübung „Heißer Süden“
- 2017 Übung mit dem DRK Hattenhofen am Reußenstein
- 2018 20 Jahre HvO
- 2018 Bundesverdienstkreuz für Gert Hauschild

am Start, mit über 40 Rotkreuzlern Fußball schauen und Präventionsdienst machen – legendär. Einen besonderen Dienst gab es noch on Top, mit der sanitätsdienstlichen Betreuung des dreitä-



◆ Bereichsentscheid in Weilheim 2014

tigen. Dies gelang bis Anfang September, dann wurde die Bereitschaft Weilheim in die Flüchtlingshilfe eingebunden. Die Helfer der Bereitschaft wurden in der heißen Phase von Mitte September bis Mitte November in vielen Einsätzen und Notunterkünften eingesetzt, z.B. am Bahnhof Esslingen, in der Einrichtung und Betreuung der Notunterkunft Schelztorhalle, sanitätsdienstliche Versorgung der Flüchtlinge, auf der Landesmesse Halle 1, Stellung von Führungskräfte in der örtlichen Einsatzleitung und Einsatzstab und vieles mehr. So hat die Bereitschaft Weilheim in diesem kurzen Zeitraum mit 30 Helfern fast 300 Stunden Hilfe geleistet! Ein sehr anstrengendes Jahr.

Deswegen wollten wir uns 2016 voll und ganz auf die Umsetzung des Fahrzeugkonzeptes konzentrieren, der Beschaffung zweier Einsatzfahrzeuge!

2009
2013

2014
2018

DRK-Kreisverband
Nürtingen-Kirchheim/Teck e. V.
07022 7007-2100 / info@kv-nuertingen.drk.de



Ihr DRK vor Ort - Für die Menschen in unserer Region



Gemeinschaft erleben, sich für andere einsetzen und schon in jungen Jahren Verantwortung übernehmen: Diese Werte vermittelt das **Jugendrotkreuz** spielerisch.



Für ein selbstbestimmtes Leben daheim bieten wir als starker und erfahrener Partner umfangreiche Leistungen, wie Hausnotruf, Ambulante Pflege und **Essen auf Rädern**.



Unsere acht **Seniorenzentren** sind als leistungsstärkster Anbieter fest in der Region verwurzelt. Sie ermöglichen eine wohnortnahe Beratung und Betreuung.



Die **DRK-Schuldnerberatung** hilft dabei, die Finanzen wieder in den Griff zu bekommen. Sie schafft für Menschen neue Perspektiven.



Im Notfall entscheiden wenige Minuten zwischen Leben und Tod. Die **Helfer vor Ort** sorgen für eine möglichst lückenlose Rettungskette.



Schon mit einem kleinen Beitrag bewirken Sie Gutes. Ob Sie für unsere Arbeit an sich oder für konkrete Projekte spenden – **Ihre Unterstützung kommt an!**

www.kv-nuertingen.drk.de

Ein besonders nachdenklicher Dienst war sicherlich die sanitätsdienstliche Absicherung des Bundesparteitages der AfD auf der Landesmesse. Die Eindrücke der Demonstranten, Wasserwerfern der Polizei, kreisenden Hubschraubern und brennenden Reifen auf der Autobahn haben bei den Helfern einen bleibenden Eindruck hinterlassen. 2016 konnten wir einen tollen Bereitschaftsausflug nach Heiden am Bodensee auf der Schweizer Seite machen, dem Altersruhesitz von Henry Dunant. Dort besuchten wir mit der Bereitschaft das Rotkreuz-Museum. Außerdem feierte die Seniorengymnastik Ochsenwang ihr 10-jähriges Bestehen.

Einen Grund zur Freude gab es 2017 mit der Indienstellung der beiden Einsatzfahrzeuge. Diese ersetzen die in die Jahre gekommenen Fahrzeuge der Helfer-vor-Ort (Trooper) und den Mannschaftstransportwagen (Bus 1) – ein Kraftakt für die Bereitschaft. Mit 487 Helfer-vor-Ort Einsätzen erreichten wir ungeahnte Höhen, die im Ehrenamt zu Schultern die Bereitschaft so langsam vor Probleme stellt. Vier Stunden Großeinsatz am



◆ **SEG Teck Einsatz Schloßgymnasium Kirchheim 2017**

Kirchheimer Schlossgymnasium mit rund 270 Einsatzkräfte, in der Mittagszeit, bei dem man sich um fast 800 Schüler und Lehrer kümmern musste – Dies war der bisher größte Einsatz in der Bereitschaftsgeschichte. 42 vorsorgliche Einlieferungen ins Krankenhaus, fünf Rettungshubschrauber, vor

Ort waren die unterschiedlichsten Rettungsdienste, zusammengezogen aus fünf Landkreisen und mit dabei die SEG Teck. Nach der Realität kam die Übung, die Helfer der Bereitschaft Weilheim nahmen an der der größten bisher je stattge-



◆ **Übung „Heißer Süden“ 2017**

fundenen Übung in Baden-Württemberg, der „Heißer Süden“ teil. Obwohl die beiden Nachbarbereitschaften Hattenhofen und Weilheim nicht einmal 6 km (Luftlinie) auseinander liegen, war der Kontakt zwischen uns eher mäßig. Schuld daran ist die Landkreisgrenze und die dadurch bedingte Zugehörigkeit zu verschiedenen Kreisverbänden. Die beiden Bereitschaften wollten das ändern und planten eine gemeinsame Übung. Ort des Geschehens sollte die Landkreisgrenze sein. Für das Szenario wurden der Parkplatz Reußenstein (LK GP), sowie die Grillstelle Bahnhofle (LK ES) ausgewählt.

2018 stand voll im Zeichen des 20-jährigen Jubiläums des Helfer-vor-Ort Projektes in Weilheim. Neben der üblichen Dienste und Einsätze war das ein ruhiges Jahr.

◆ **Martin Beuker, Andreas Schober, Marc Schindel**

◆ KURZLINK

https://www.teckbote.de/nachrichten/lokalnachrichten-kirchheim_artikel-grosse-aufregung-am-schloss-artikel-105783.html

2014
2018



◆ Bundesverdienstkreuz für Erika Jahke 2016

[v.li.n.re.:](#) Ministerpräsident Winfried Kretschmann und Ehrenbereitschaftsleiterin Erika Jahke



◆ Bundesverdienstkreuz für Gert Hauschild 2018

[v.li.n.re.:](#) Friedlinde Gurr-Hirsch, Staatssekretärin im Ministerium für ländlichen Raum und Verbraucherschutz, Gert Hauschild und Bürgermeisterin Susanne Irion

2014
2018



FLÜCHTLINGSHILFE 2015

Wir sagen Danke

Um den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer für Ihren unermüdlichen Einsatz für die Flüchtlinge im Landkreis Esslingen zu danken, lud Landrat Heinz Eininger diese zu einem Dankeschön-Abend am 11.11.2015 in das Quadrium nach Wernau ein.

Ca. 250 Ehrenamtliche, darunter auch 10 Vertreter des Kreisverbandes Nürtingen-Kirchheim/Teck e.V. vom Deutschen Rotes Kreuz, und 2 Mitglieder unserer DRK Bereitschaft Weilheim, folgten dieser Einladung.

„Nur mit Ihrer Unterstützung kann es uns gelingen, die Lebensumstände der Flüchtlinge vor Ort zu verbessern und die Integration der Menschen in unsere Gesellschaft zu erleichtern. Viele leisten Besonderes. Darüber wollen wir miteinander ins Gespräch kommen“, sagte Heinz Eininger unter anderem in seiner Begrüßungs- und Dankesrede. Nach einer Ansprache durch Andrea Koch-Widmann, Vorsitzende des Freundeskreises Asyl Ostfildern, erfüllte

das rhythmische Trommeln von „CANTALE“ der Chor- Trommelgruppe Anandie, welche auf selbstgebaute Trommeln spielten, das Quadrium. Im Anschluss daran gab es was fürs Auge. Die Gruppe Stage Divers(e) & United Unicorns (kreatives Forum f. Theater, Kunst, Kultur für Menschen egal welcher Herkunft) zeigte Akrobatik, Jonglage und Theater. Das Publikum war begeistert und kein „Bühnenstar“ kam um eine Zugabe herum. Nach einem anschließenden Imbiss spielte Wüstenblume – 12 Musiker aus 8 Ländern auf. Sie schafften es, die Halle in kurzer Zeit zum „Beben“ zu bringen und die Zuhörer bekamen nicht genug davon.

◆ Roland Rath

2014
2018



Kommunen unterstützen DRK-Bereitschaft

20 000 Euro für Einsatzfahrzeuge. Wenige Tage vor der eigentlichen Beschaffung durfte die DRK-Bereitschaft Weilheim von den Bürgermeistern aus dem Verwaltungsraum ein vorgezogenes Weihnachtsgeschenk entgegennehmen.

2014
2018

Zur Finanzierung zweier dringend benötigter Fahrzeuge überreichten die Bürgermeister der Stadt Weilheim und der Gemeinden Bissingen, Holzmaden, Ohmden und Neidlingen die stolze Summe von 20 000 Euro. „Ohne die über Jahrzehnte gewachsene vertrauensvolle Zusammenarbeit, wäre die Arbeit der DRK-Bereitschaft heute so nicht denkbar,“ sagte DRK-Bereitschaftsleiter Andreas Schober bei der Spendenübergabe. Für die Kommunen strich Weilheims Bürgermeister Johannes Züfle die Bedeutung der Rot-Kreuz-Arbeit heraus. „Die beiden Fahrzeuge und ihre ehrenamtliche Besatzung können im Ernstfall lebensrettende Dienste für Bürger in Not leisten. Das wollen wir

unterstützen.“ Die DRK-Bereitschaft Weilheim musste zwei Fahrzeuge ersetzen. Für beide Fahrzeuge wurde ein Investitionsvolumen von 90 000 Euro angesetzt. Als neuer Mannschaftstransportwagen wurde ein gebrauchter Mercedes-Benz Vito gekauft, als Helfer-vor-Ort-Fahrzeug ein Volkswagen Amarok. Der Volkswagen ist in Weilheim stationiert und wurde in den ersten zehn Tagen bereits neun Mal bei medizinischen Notfällen eingesetzt.

Teckbote



Neue Fahrzeuge für das DRK Weilheim

Im Jahr 2016 wurde intensiv an einem zukunftsfähigen Konzept für die Fahrzeuge der Bereitschaft Weilheim gearbeitet. Im einberufenen Arbeitskreis Fahrzeuge wurde eine Bedarfsplanung erstellt und ein Fahrzeugkonzept erarbeitet.

Der 1990 neu gekaufte Volkswagen T3 (Bus1) war seitdem als Mannschaftstransportwagen in Weilheim und Umgebung im Einsatz. Der Geländewagen „Isuzu Trooper“ kam 2002 (gebraucht) als Helfer-vor-Ort Fahrzeug hinzu. Ein geländetaugliches Fahrzeug ist im Verwaltungsraum Weilheim unabdingbar. Beide Fahrzeuge mussten ersetzt werden.

Der Isuzu Trooper wurde in erster Linie für Helfer-vor-Ort Einsätze bereitgestellt. Mit über 2.000 Einsatzfahrten, gibt es kein anderes ehrenamtliches DRK Fahrzeug im Landkreis Esslingen, das in diesem Zeitraum auf vergleichbare Einsatzzahlen kommt. Altersbedingt wurden Reparaturen und Ausfallzeiten des Einsatzfahrzeuges immer häufiger.

Der VW-Bus wurde bis zum Schluss als Mannschaftstransportwagen (MTW) eingesetzt. In 26 Jahren hat er mehrere Generationen Rotkreuzarbeit in Weilheim geprägt. Das Fahrzeug war bei zahllosen Sanitätsdiensten, Blutspenden, Altkleidersammlungen, Einsätzen mit der Feuerwehr, Hilfeleistungen im Stau auf der A 8 und zuletzt bei der Flüchtlingshilfe im Einsatz. Unausweichliche Reparaturen z.B. der vielen Roststellen hätten einige tausend Euro gekostet. Deswegen war ein Austausch der Fahrzeuge unabdingbar.

Arbeitskreis Fahrzeug und die Fahrzeugbeschaffung

Der erste Schritt war, sich ein Konzept zu überlegen, wie wir die Beschaffung der beiden Fahr-

2014
2018

Herzlichen Glückwunsch und alles Gute!

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

100 gute Gründe zum Feiern, wenn Hilfeleistung im Zeichen der Menschlichkeit gelungen ist.
Zum Jubiläum gratulieren wir dem DRK Weilheim ganz herzlich. Wir bedanken uns für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und wünschen für die Zukunft alles Gute. Morgen kann kommen. Wir machen den Weg frei.



Unser Herz schlägt BIO.REGIONAL PUR



Eve & Bernd Sigel, die „Scholderbecks“

Wir backen mit den besten Bio-Rohstoffen, stehen für gelebten Umweltschutz in der Region und rekultivieren in der Teckregion alte Getreidesorten.

DAS IST UNSERE LEIDENSCHAFT

SCHOLDERBECK
BIO.REGIONAL.PUR.



ROLF BAUER

FLIESEN
NATURSTEINE &
DEKORATIVE BÖDEN



Rolf Bauer GmbH
Vogtacker 16
73272 Neidlingen

Tel. 0 70 23 - 74 91 10
Fax 0 70 23 - 74 91 12
mail@rolf-bauer-gmbh.de
www.rolf-bauer-gmbh.de

zeuge planen und wie diese finanziert werden sollen. Das Konzept bestand darin, zuerst unseren MTW zu ersetzen, da bei einem Ausfall des HvO-Fahrzeugs, der MTW vorübergehend die Einsätze übernehmen kann.

Im Juli 2016 wurden wir fündig. Ein zwei Jahre alter Mercedes-Benz Vito 4x4 116CDI wurde bei einem Autohaus an der Mosel angeboten. Aufgrund der großen Nachfrage mussten wir schnell handeln. So fuhren wir sonntags an die Mosel und schauten uns das Fahrzeug an. Der optische Zustand erschien ok zu sein. Also kauften wir das Fahrzeug.

Einige Wochen später rief uns die Firma Unger an und fragte, ob wir nicht einen Geländewagen benötigen würden. Schneller als somit eigentlich geplant, bot uns dann die Firma Unger ein Messefahrzeug der Volkswagen AG, einen zwei Jahre alten VW Amarok mit 5.000 km zum Kauf an. Dieser war schon zum DLRG-Einsatzfahrzeug ausgebaut und konnte einfach auf unsere Bedürfnisse umgebaut werden. Eine einmalige Gelegenheit für uns. Ein kurzfristig einberufener

hatten wir natürlich nicht einfach so auf dem Konto. Deshalb haben wir innerhalb weniger Wochen eine groß angelegte Spendenaktion geplant und auf die Beine gestellt. Ein Spendenflyer wurde erstellt, der Druck und die Verteilung durch unsere eigenen Helfer im gesamten Verwaltungsraum wurde organisiert. Ende November wurde der Flyer in über 8.000 Briefkästen eingeworfen. Durch viele Berichte in den Mitteilungsblättern, im Weilheimer Gewerbeblättle und auf Facebook waren wir in der Bevölkerung bald in aller Munde. Das zeigte sich auch an der Spendenfreudigkeit der Bevölkerung. Auch sehr viele Firmen spendeten uns, die größte Überraschung für uns aber war, dass sogar andere Vereine unsere Arbeit unterstützen und spendeten. Bis zum Jahresende 2016 konnten wir so über 1/3 der Summe auf unseren Konten verbuchen.

◆ DRK Weilheim



◆ Das neue Helfer-vor-Ort Fahrzeug

Sonderausschuss gab dem Kauf des Fahrzeugs grünes Licht.

Kraftakt Spendenaktion

Insgesamt hatten wir für beide Fahrzeuge ein Investitionsvolumen von rund € 90.000. So viel Geld

2014
2018



www.suedruf.de

Ihr Partner für

- Behördenfunk digital und analog
- Betriebsfunk
- CB-Funk
- Festnetz
- Mobilfunk

Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum

2019-2023

Corona

Ein Virus stellt uns vor neue Herausforderungen und ganz andere Arten von Einsätzen.

2019 war ereignisreich, auch da zwei Gemeinden ihre 1250 Jahr Feier hatten. Für Weilheim und Bissingen stand das Jahr im Zeichen Ihres Jubiläums und somit auch für uns. Wir übernahmen die Sanitätsdienste und beteiligten uns an den jeweiligen Festumzügen. In diesem Jahr wurden auch die Betreuer vor Ort (BvO) im Kreisverband einge-

unser damaliger VW Amarok ein Vorserienmodell wäre und somit nicht dem Serienzustand entspricht und (nach einer gewissen Frist) stillgelegt wird. VW kam uns beim Rückkauf sehr entgegen und es wurde alles Mögliche (Ausbau, Rückbau, sonstige Investitionen, Aufwand,..) entgegengerechnet, um uns keinen finanziellen Verlust entste-

2019 Ersatzbeschaffung Amarok
2019 Beschaffung JRK Bus
2019 1250 Jahr Feier Weilheim und Bissingen
2019 Einführung Betreuer vor Ort
2020 Corona – Quarantäne, Betreuen, Testen, etc.
2020 Blutspende-Corona-Hotspot – 3 Tage Blutspenden am Stück

2021 Corona - Teststationen, Impfhilfe, etc.
2021 Einsatz Ahrtal
2021 Umstellung monatliches Blutspenden
2022 Flüchtlingshilfe Ukraine
2022 Bereitschaftsausflug nach Solferino
2022 Wieder Bunter Nachmittag für Ältere
2022 Übung Neubaustrecke Stuttgart-Ulm
2023 100 Jahre DRK Weilheim

führt. Wir hatten dann auch gleich mehrere Einsätze, unter anderem auch den ersten Einsatz dieser Art im Kreisverband. Der Betreuer-vor-Ort ist die kleinste Einheit des Betreuungsdienstes und kommt immer dann zum Einsatz, wenn Menschen unvermittelt in eine Notlage kommen. Er ist Ansprechpartner, unterstützt bei der Lagefeststellung und in besonderen Notsituationen, wenn Angehörige und Betroffene dementsprechend weiterführende Hilfen nicht selbst organisieren können. Glücklicherweise ergab sich die Möglichkeit günstig einen Kindertransportbus des Kreisverbandes zu erwerben, der optimal als Transportfahrzeug für das Jugendrotkreuz geeignet war. So griff man zu und erweiterte den Fuhrpark, um zukünftig für alle Eventualitäten und Bedürfnisse gerüstet zu sein. Mit einem Brief vom Krafftahrtbundesamt wurde uns mitgeteilt, dass

hen zu lassen. Was anfänglich wie ein Schlag ins Gesicht war, nutzten wir als Chance, den neuen



◆ Der Ausbau des neuen Amarok

Amarok komplett nach unseren Vorstellungen zu bestellen und auszubauen – inkl. kleinerer Verbesserungen.

2019
2023



MANFRED BERNAUER ELEKTROTECHNIK

BERATUNG – PLANUNG – AUSFÜHRUNG

30 Jahre

KOMPLETTE GEBÄUDETECHNIK
PHOTOVOLTAIK • ELEKTROINSTALLATION
INDUSTRIESERVICE • MSR-TECHNIK

Carl-Benz-Str.10 • 73235 Weilheim • Tel. 07023 909727 • Fax 07023 909728
info@bernauer-elektrotechnik.de • www.bernauer-elektrotechnik.de



SPEDITION
Rainer Fischer
für Sie unterwegs...

Wir gratulieren zum
100-jährigen Jubiläum
und wünschen weiter-
hin viel Erfolg!

Rainer Fischer GmbH
Kalixtenbergstr. 66-70
73235 Weilheim-Teck

Telefon: 07023 940 00
E-Mail: info@rainer-fischer-spedition.de
www.rainer-fischer-spedition.de

SPEDITION UND LOGISTIK

Bevor wir richtig ins Jahr 2020 starten konnten, schlug Corona zu. Als im Februar 2020 die Anfrage des DRK-Generalsekretariat Berlin zwecks Unterstützung bei der zweiwöchigen Quarantäne von 128 Menschen, die von der Bundesregierung aus Wuhan (China) ausgeflogen wurden, einging, engagierten sich vier Weilheimer Helfer im 140 km



◆ Weilheimer spenden ihren Schrott - 2019

Nach dem verheerenden Brand Anfang April, bei Familie Hack (Karl Hack ist seit über 60 Jahren Mitglied der DRK-Bereitschaft, sein Sohn Karl-Heinz hat mit über 100 Blutspenden vermutlich schon vielen Menschen das Leben gerettet) entschied sich die DRK-Bereitschaft Weilheim der Familie Hack zu helfen.

seren Helfern, um den Menschen vor Ort zu helfen. Eine Mammutaufgabe, nicht nur für das Deutsche Rote Kreuz, sondern auch für die beteiligten Helfer.

Im Jahr 2022 normalisierte sich für uns die Lage weiter und es wurden wieder Sanitätsdienste durchgeführt und auch der Bunte Nachmittag für Ältere konnte nach zwei Jahren Pause wieder stattfinden. Wir konnten endlich unseren mehrfach verschobenen Ausflug nach Solferino (Italien) unternehmen und wandelten auf den Pfaden von Henry Dunant, unserem Gründer. Ein paar Tage „Erholung“ und Kraft tanken für Jung und Alt nach den anstrengenden Jahren, das tat der Kameradschaft gut. Zwei Dinge beschäftigten uns intensiver im Jahr 2022. Die Flüchtlingshilfe, als Ergebnis des Ukraine-Konflikts und die Eröffnung der Neubaustrecke Stuttgart-Ulm. Durch diese haben wir zwei Tunnel vor der Haustüre und ein neues Schadenszenario auf das wir uns einstellen müssen.

◆ Martin Beuker, Marc Schindel

entfernten Quarantänezentrum in Germersheim. Das war der Startschuss für viele Einsätze/Dienste rund um Corona über Tests, Impfen, Betreuung. Wir wirkten mit bei den Kreisimpfzentren und z.B. bei der Impfkaktion auf der Landesmesse Stuttgart. Gleichzeitig kam alles andere fast zum Erliegen, wir stellten um auf digitale Ausbildungsabende und Online „Besprechungen“. Beim Blutspenden nahmen wir an den Corona Hotspot Aktionen teil und stellten 2021 auf monatliche coronakonforme Blutspendeaktionen um.

2021 holte uns dann so langsam wieder das normale Leben ein. Wir fingen wieder an unter Corona Auflagen in Präsenz zu schulen, zu üben und auch die Einsätze konnten fast wieder im Normalbetrieb abgewickelt werden. Im Juli traf auch uns das Unwetter im Ahrtal und wir unterstützen von der ersten Stunde an die diversen Einsätze mit un-

2019
2023

Helfer der ersten Stunde im Corona-Einsatz

Als Corona noch für viele Menschen in Deutschland weit weg war, engagierten sich unsere Weilheimer Helfer schon im Auftrag des DRK-Generalsekretariat Berlin seit Februar 2020.

128 Menschen wurden damals von der Bundesregierung aus Wuhan (China) nach Deutschland ausgeflogen, darunter 102 deutsche Staatsangehörige. Niemand wusste so wirklich, wie man mit dem Virus umgehen soll, wie ansteckend es ist, wie es übertragen wird und wie schwer oder sogar tödlich sind die Verläufe? Unter den Rückkehrern befanden sich auch zwei Dutzend Kinder im Alter von anderthalb Jahren aufwärts, die gemeinsam mit einem Arzt und 27 ehrenamtlichen DRK-Helfern für zwei Wochen in Quarantäne gingen.

In vier Kleingruppen wurden sie in der Südpfalz-Kaserne in Germersheim untergebracht und ge-



♦ Frank Schober (Weilheim) und Laura Amoruso (Nürtingen) im Infektionsschutz-KTW

gesundheitslich überwacht. Hätte eine Person grippeähnliche Symptome gezeigt, wären unsere Helfer zum Einsatz gekommen. Wir besetzten den Infektionsschutz-Krankentransportwagen der DRK-Bundesvorhaltung (I-KTW), der in Kirchheim im

Logistikzentrum stationiert ist. Dieses Fahrzeug ist speziell für Transporte von infektiösen Patienten ausgestattet und kann sich auf einer Rückfahrt (ohne Patient) selbstständig desinfizieren. Im Fall einer Erkrankung, hätten wir den Patient geschützt in ein Krankenhaus gebracht, der dort dann weiter versorgt worden wäre.

In diesem 14tägigen Einsatz im 140km entfernten Germersheim, beteiligten sich von der Bereitschaft Weilheim in über 300 ehrenamtlichen Stunden, Frank Schober, Joachim Schober, Manuel Götz und Lisa Zulauf.

Kurz darauf, kam der nächste Corona-Einsatz, dieses Mal direkt vor unserer Haustüre. Die Bundesregierung flog deutsche Staatsbürger ohne festen Wohnsitz in Deutschland, aus der Provinz Hubei (China) nach Deutschland aus. Auf Grund der Nähe zum DRK-Logistikzentrum Kirchheim, entschied man sich, ein ortsansässiges Hotel zu wählen, um die 15 China-Rückkehrer für 14 Tage betreuen zu können. Neben allgemeinen logistischen Aufgaben, transportierten wir auch die Personen mit unserem Krankentransportwagen vom Flughafen direkt ins Hotel.

Während der reguläre Dienstbetrieb in den Lockdown ging, auch für uns keine Ausbildungsabende mehr stattfinden konnten, veränderten sich unsere Aufgabenfelder. Lockdown beim Roten Kreuz gab es nicht. Wir waren an vielen Stellen aktiv und engagierten uns für unsere Mitmenschen.

- » OP & FFP2 Maskenverkauf (durch Beschaffungsschwierigkeiten von Privatpersonen) an (Förder-) Mitglieder im Magazin in Weilheim
- » Einrichtung eines Schnelltestzentrums in der Limburghalle. 6.500 durchgeführte Covid19-Schnelltests für die Bevölkerung auch an Weihnachten und Ostern für ein „sicheres Fest“
- » Covid19-Schnelltests für die Wahlhelfer bei der Bundestagswahl
- » Multiplikatorenschulungen für Lehrer und Erzieher
- » Einweisung für Gastronomen, Frisöre,.. zur Überwachung eines bestätigten Covid-Schnelltest
- » Einrichtung & Betreuung des Popup-Impfzentrum in der Limburghalle
- » Betrieb des wöchentlichen Impfzentrum in der Limburghalle über viele Wochen
- » Unterstützung „Wir impfen THE LÄND“ größte Impfkaktion auf der Landesmesse Stuttgart
- » Logistikunterstützung im Zentrallager Kirchheim für den DRK-Landesverband
- » Unterstützung von Transporten für das Landratsamt, sowie die Medius-Kliniken
- » Blutspenden unter komplett anderen Bedingungen
- » uvm.

Durch so eine Pandemie änderte sich schlagartig unser komplettes Aufgabenfeld. Die Helfer hatten von heute auf morgen ganz andere Aufgaben und Einsatzgebiete. Viele unserer Helfer haben unzählige Stunden ihrer Freizeit zum Schutz unserer Bevölkerung eingebracht.

♦ Martin Beuker

Wir impfen THE LÄND

Eine weitere Großimpfkaktion fand Anfang Januar 2021 zum zweiten Mal auf dem Gelände der Landesmesse Stuttgart statt.

Unter dem Motto „Wir impfen THE LÄND – Part II“ wurden vom 3. bis einschließlich dem 6. Januar insgesamt 12 802 Menschen im Drive-In-Verfahren gegen das Corona Virus geimpft bzw. geboostert. Davon knapp 400 Kinder ab fünf Jahren. Bereits im Dezember 2020 hatte es vom 17. bis 19. eine ähnliche Aktion über 48 Stunden gegeben. Insgesamt nutzten an den beiden Impfkaktionen auf der Messe 21 000 Menschen das Angebot, sich gegen das Corona-Virus zu schützen. Neben dem Deutschen Roten Kreuz waren auch Helferinnen und Helfer der Feuerwehren, des THW, des MHD und der Johanniter im Einsatz.

♦ Martin Beuker



♦ Impfen auf der Landesmesse Stuttgart

2019
2023

2019
2023

Bereitschaftsausflug nach Solferino

Nach einigen coronabedingten Verschiebungen konnten wir am Fronleichnam Wochenende, Donnerstag 15.06. – Sonntag, 19.06.2022 nun unseren Ausflug ins italienische Solferino durchführen.

Der Großteil der Gruppe startete bereits am Mittwochnachmittag Richtung Italien. Die bunt gemischte Truppe von Jung bis Alt harmonierte sehr



◆ Marc Schindler

◆ Henry Dunant, Eine Erinnerung an Solferino

gut. Für die insgesamt 21 Teilnehmer war ein abwechslungsreiches Programm geplant worden. Am Donnerstag wurde im Trentino der Canyon di Fondo besichtigt. Am Freitag haben wir den Tag



◆ Marc Schindler

◆ Am Denkmal zur Schlacht von Solferino

ohne festes Programm in verschiedenen Gruppen am Gardasee verbracht. Der Samstag stand ganz im Zeichen der Rotkreuzgeschichte. Wir fuhren



◆ Marc Schindler

◆ Ausklang in der Buschenschenke

nach Solferino, dort hatten wir eine dreistündige Führung. Es wurde uns viel über die Vorgeschichte der Schlacht von Solferino erzählt und die verschiedenen Denkmäler besichtigt. Leider hat das Museum vom Roten Kreuz seit der Pandemie geschlossen, der italienische Landesverband hat einen Großteil der Ausstellungsstücke nach Mailand verbracht. Somit konnte das Museum leider nicht besichtigt werden. Anschließend fuhren wir zurück nach Südtirol, um in einer typischen Buschenschenke einen gemütlichen Abend zu verbringen. Am Sonntag traten wir dann nach dem Frühstück die Heimreise an. Alle Teilnehmer werden den Ausflug in durchaus positiver Erinnerung behalten!

◆ Rainer Hitzer

Unser Einsatz im Ahrtal

Am 15. Juli 2021 führte Unwetter mit Starkregen zu einer der schlimmsten Hochwasser-Katastrophen der deutschen Geschichte mit enormen Schäden in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen.

180 Menschen verloren ihr Leben, Tausende ihr Habsehr bewegend, diese Eindrücke werden wohl ein und Gut. Viele der Betroffenen sind traumatisiert. Sie leben lang bleiben, denn wer rechnet mit einem solch schrecklichen Erlebnis und stehen vor den Trümmern eines Katastrophenfalls im eigenen Land? Die Dimensionen ihrer Existenz. Allein in Rheinland-Pfalz benötigten über 40.000 Menschen dringend grundlegende Hilfe. Die Unterkünfte von 17.500 Menschen in Rheinland-Pfalz und 14.000 Menschen in Nordrhein-Westfalen waren unmittelbar betroffen. Die komplette Wiederherstellung von öffentlicher Infrastruktur und Privathäusern wird Jahre in Anspruch nehmen.

Bereits mit dem ersten Hilfesuch über den DRK Landesverband Baden-Württemberg, nicht mal 24 Stunden nach dem Ereignis waren zwei Helfer der DRK



◆ Sabrina Hoffert



◆ Laura Antunes

sion und das Ausmaß machen es für Außenstehende kaum greifbar, sodass der Austausch mit den Helferinnen und Helfern, die vor Ort waren, die Situation dort nur skizzieren kann. Im direkten Gespräch merkt man zum Teil noch immer die Ergriffenheit und Fassungslosigkeit über das Erlebte.

Allen Helfenden, die ein und mehrmals im Ahrtal im Einsatz waren, kann man hier nur den größten Respekt und Dank für das Geleistete und Ihr Engagement aussprechen. Besondere Anerkennung sprechen wir

Bereitschaft Weilheim mit im Krisengebiet – das DRK Christoph Schmid aus, der über drei Wochen im Ahrtal war bis zum 31.12.2021 im Unwettergebiet im Einsatz, unterwegs war und sich in verschiedensten Funktionen mit insgesamt 1.400 Stunden. In der Akutphase zu engagiert hat.

ginn waren die N-KTW's von Nöten und im späteren Verlauf die Errichtung und Unterhaltung von Infrastruktur, was unter anderem auch die Versorgung mit Nahrungsmitteln einschloss. Die Not der Menschen, die

◆ Christoph Schmid, Rainer Hitzer

◆ KURZLINK

https://www.teckbote.de/nachrichten/lokalnachrichten-kirchheim-umland_artikel,-aus-vereinen-und-organisationen-drk-ausweglosigkeit-und-der-muhselige-wiederaufbau-waren-fuer-alle-helfenden-vor-ort-unvergesslich-und-koecht-tausende-essen-fuer-die-flutopfer-arid.284753.html

2019
2023

2019
2023



650 EINSATZKRÄFTE PROBEN DEN ERNSTFALL IM 8 KILOMETER LANGEN ALBVLORLANDTUNNEL

Übung neue Schnellbahnstrecke

Rund einen Monat vor der Inbetriebnahme der Schnellbahnstrecke Stuttgart-Ulm bekamen die Rettungskräfte des Altkreis Nürtingen die Möglichkeit, eine der bis dato größten Übungen des Landkreises im neuen Albvorlandtunnel durchzuführen.

Um kurz nach 10 Uhr ging bei der Integrierten Rettungsleitstelle in Esslingen der Notruf ein: Ein ICE aus Richtung Ulm war im Albvorlandtunnel in Fahrtrichtung Stuttgart etwa in der Mitte des acht Kilometer langen Tunnels liegen geblieben. Passagiere machten sich zu Fuß auf den Weg in Richtung Tunnelausgang, rund 30 Personen – für den Übungseinsatz eigens als Verletzte geschminkt – blieben im Zug zurück und mussten von der Feuerwehr gerettet, von den Rettungskräften versorgt und in umliegende Krankenhäuser gebracht werden – so war das Szenario aufgebaut, das Mitarbeitende des Amts für Katastrophenschutz und Feuerlöschwesen im Esslinger Landratsamt in Zu-

sammenarbeit mit Feuerwehren und Rettungsdiensten bis ins kleinste Detail ausgetüfelt hatten.

Die vermeintlich verletzten Passagiere wurden durch die Kameraden der Feuerwehr aus dem Zug gerettet und in die „sichere Röhre“ gebracht. In der rauchfreien Tunnelröhre wurden die 30 Patienten nach und nach dann an die Kameraden des Rettungsdienstes übergeben, die hier an zwei Verbindungsbauwerken mit je zwei Rettungswagen und einem Notarzteinsatzfahrzeug eine Patientenablage gebildet hatten. Dort wurden die Verletzten erstversorgt, betreut und für den priorisierten Weitertransport gesichtet.

2019
2023

In der Zwischenzeit wurde auf dem Dettinger Festplatz durch zwei Einsatzinheiten ein Behandlungsplatz (BHP25) für die Versorgung der Verletzten aus dem Tunnel aufgebaut.

An beiden Tunnelportalen stand eine Schnelleinsatzgruppe (SEG) bereit, um die fußläufigen Selbstretter in Empfang zu nehmen. An jeder Seite kamen ca. 50 Personen heraus, die durch uns an einen Sammelpunkt geleitet und von dort

gen der Führungskräfte von Feuerwehr und DRK ein.

Die DRK-Bereitschaft Weilheim beteiligte sich (inklusive Mimen) mit über 20 Personen an der Übung.

◆ Martin Beuker

◆ KURZLINK

<https://www.landkreis-esslingen.de/start/kultur/einsatzuebung+albvordlandtunnel.html>



◆ Sammelpunkt an Kirchheimer Tunnelportal (Ost)

mit Mannschaftstransportwagen nach Dettingen in die Schlossberghalle gefahren wurden. Die SEG-Teck übernahm am Portal Ost die Gesamtabschnittsleitung, führte einen Rettungsmittelhalteplatz für die Zuführung von MTW, betreute die 50 Passagiere bis zum Abtransport nach Dettingen und registrierte alle Personen Zu- und Abgänge (sitzend und liegend).

Das Modul Betreuung unserer SEG unterstützte im Behandlungsplatz Dettingen die Aufnahme der ca. 100 unverletzten Passagiere aus dem ICE.

Nach circa sechseinhalb Stunden war die Übung dann für alle Einsatzkräfte zu Ende.

Das Resümee von Landrat und Kreisbrandmeister fiel durchweg positiv aus. Die Erfahrungen aus der Übung fließen nun in die weiteren Einsatzplanun-

2019
2023

Blutspendetermine

Mittwoch, 11.01.2023	Neidlingen	14:30 - 19:30 Uhr
Mittwoch, 15.02.2023	Bissingen	14:30 - 19:30 Uhr
Mittwoch, 22.03.2023	Holzmaden	14:30 - 19:30 Uhr
Mittwoch, 19.04.2023	Neidlingen	14:30 - 19:30 Uhr
Mittwoch, 24.05.2023	Bissingen	14:30 - 19:30 Uhr
Mittwoch, 21.06.2023	Weilheim	14:30 - 19:30 Uhr
Mittwoch, 19.07.2023	Holzmaden	14:30 - 19:30 Uhr
Mittwoch, 16.08.2023	Weilheim	14:30 - 19:30 Uhr
Mittwoch, 13.09.2023	Bissingen	14:30 - 19:30 Uhr
Mittwoch, 11.10.2023	Neidlingen	14:30 - 19:30 Uhr
Mittwoch, 22.11.2023	Holzmaden	14:30 - 19:30 Uhr
Mittwoch, 27.12.2023	Weilheim	14:30 - 19:30 Uhr
Donnerstag, 28.12.2023	Weilheim	14:30 - 19:30 Uhr

Nur mit Voranmeldung: www.blutspende.de



Broccolisalat mit Pinienkernen

Für 4 Personen

50 g Rosinen in einem Sieb warm überbrausen, abtropfen lassen und in 5 EL Apfelsaft quellen lassen. 2 EL Obstessig mit Salz und Pfeffer und 6 EL Öl rühren, bis die Sauce cremig ist. Die Rosinen unterheben. 2 – 3 Schalotten oder Zwiebel sehr fein würfeln und in die Sauce geben. 500 g Broccoli waschen, in kleine Stücke teilen und mit der Sauce übergießen. 60 g Pinienkerne und 1 Bund gehackten Basilikum behutsam untermischen.



Lenas Blutspende kann bis zu 3 Leben retten. Zum Beispiel das von Vincent, der an einem schweren Herzfehler leidet.

Dein Typ ist gefragt. Spende Blut.

Erfahre mehr darüber, wie auch deine Blutspende Leben retten kann:

blutspende.de



**SPENDE
BLUT** 
BEIM ROTEN KREUZ



1959 BIS 2023

Blutspende im Wandel der Zeit - eine Grundaufgabe des Roten Kreuzes.



Die Bedeutung des Bluttransfusionsdienstes als humanitäre Aufgabe hat das Rote Kreuz bereits in den 1920-er Jahren erkannt. 1936 hat die Liga der Rot Kreuz-Gesellschaften von der Internationalen Rot Kreuz Konferenz die Empfehlung erhalten, den nationalen Rot Kreuz Gesellschaften alle verfügbaren Informationen über das Transfusionswesen zugänglich zu machen.

Im Jahre 1948 hat die 17. Internationale Rot Kreuz Konferenz in Stockholm empfohlen, „dass die nationalen Rot Kreuz Gesellschaften sich aktiv an der Sache der Bluttransfusion beteiligen und mit ihren Regierungen bei der Einrichtung von Bluttransfusionsgesellschaften zusammenarbeiten, oder wenn nötig, sie solche Zentren organisieren“. In dieser Resolution wurde der Grundsatz der freiwilligen und unentgeltlichen Blutspende als universelles Prinzip bezeichnet. Im Jahre 1951 hat das Deutsche Rote Kreuz in Nordrhein-West-

falen (1956 in Baden-Württemberg) damit begonnen, einen Blutspendedienst aufzubauen. Seit dieser Zeit gehört der Blutspendedienst zu den satzungsgemäßen Aufgaben des Deutschen Roten Kreuzes. Inzwischen gibt es sechs Blutspendedienste des Deutschen Roten Kreuzes, die gemeinsam die Verantwortung für die deutschlandweite Versorgung der Patientinnen und Patienten mit lebensrettenden Blutpräparaten tragen. Die Organisation und Durchführung der Blutspendetermine werden regional von den sechs Blutspende-

diensten in den Bundesländern umgesetzt. Zusammen werden rund 38.000 Blutspendetermine jährlich angeboten. Die Liga der Rot Kreuz Gesellschaften arbeitet weltweit im Blutspendewesen mit der Weltgesundheitsorganisation (WHO) und der Internationalen Gesellschaft für Bluttransfusion zusammen.

Es kann jeden treffen – Viele Erkrankungen werden mit dem Alter häufiger, daher wächst neben der Freude des Älterwerdens leider auch das Risiko zu erkranken. Das Leben hält viele Überraschungen für uns bereit, neben der statistischen Wahrscheinlichkeit zu erkranken leider auch in Form von Unfällen. Die gute Nachricht dabei ist. Gependetes Blut hilft in vielen Fällen.

Kein Ersatz für Blut – Trotz aller wissenschaftlichen Entwicklungen und des medizinischen Fortschrittes kann Blut nicht künstlich hergestellt oder ersetzt werden. Eine Bluttransfusion ist für viele Menschen die einzige Überlebenschance.

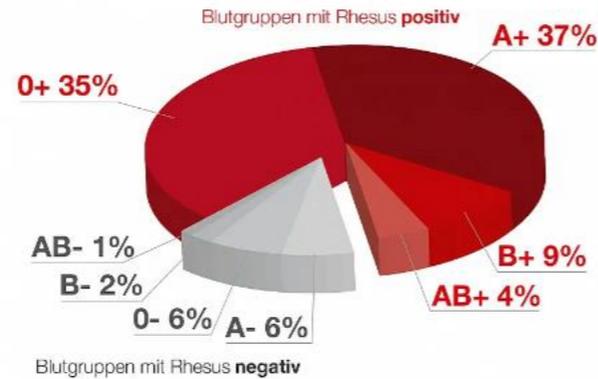


◆ Blutspende 2015

Jede Blutspende wird in bis zu 3 Präparate aufgeteilt und hilft somit bis zu 3 Menschen. Täglich werden in Deutschland 14.000 Blutspenden für die Akuthilfe bei Unfällen, in der Krebstherapie, für planbare Operationen und auch bei Immunkrankheiten benötigt.

Die naturwissenschaftliche Erforschung von Blut begann erst vor knapp 100 Jahren. Vorher standen den Wissenschaftlern die notwendigen Geräte wie Mikroskope und die erforderlichen Techniken für Experimente nicht zur Verfügung. Erst als der Wiener Arzt Karl Landsteiner in den Jahren 1901 und 1902 die Blutgruppen A, B und 0 entdeckte, war der Grund-

stein für die moderne Transfusionsmedizin gelegt. 1939 entdeckten Karl Landsteiner und Alexander Solomon Wiener den Rhesus-Faktor, ein zweites Blutgruppensystem. Blutgruppe und Rhesusfaktor sind die zwei wichtigsten Blutgruppeneigenschaften. Bei der Transfusion von Blut muss die Verträglichkeit von Spender- und Empfängerblut gegeben sein. Wird unverträgliches Blut transfundiert, kann das tödlich für den Empfänger enden. Bei der Versorgung von Notfallpa-



tienten mit unbekannter Blutgruppe besteht ein hoher Bedarf an Blutkonserven mit der Blutgruppe 0, da diese universell einsetzbar sind.

Blutgruppen-Verteilung in Deutschland

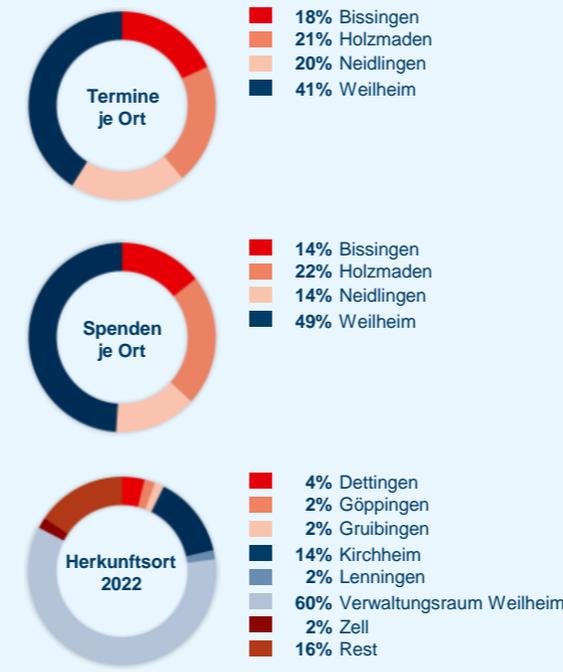
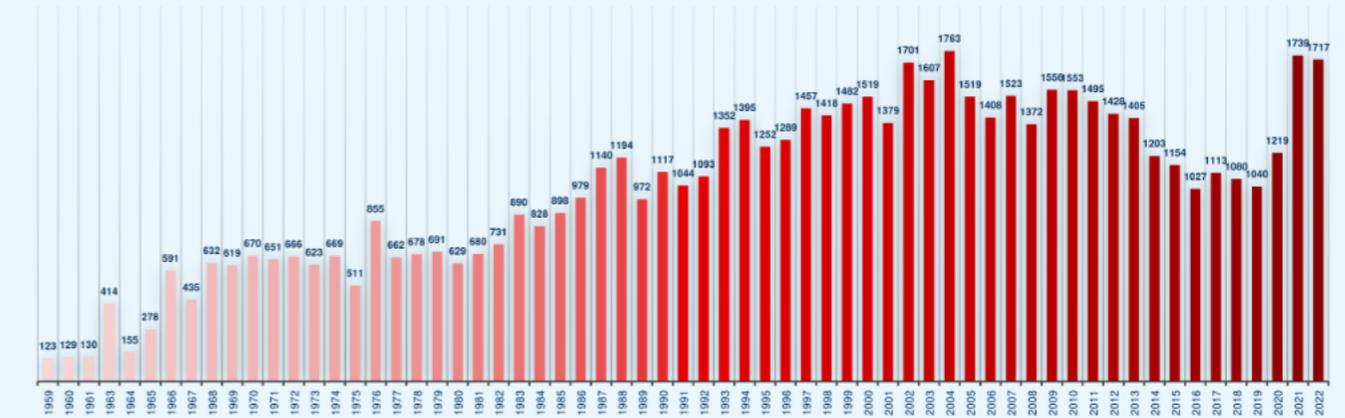
Die beiden häufigsten in Deutschland vorzufindenden Blutgruppen sind die Blutgruppe A mit 43 Prozent und die Blutgruppe 0 mit 41 Prozent Anteil der Bevölkerung. Entsprechend groß ist bei diesen Gruppen der Bedarf, denn unter den Patienten finden sich natürlich dieselben Anteile. Beim Rhesusfaktor haben wir in Deutschland einen Anteil von 85 Prozent mit positivem Merkmal und 15 Prozent Rhesus negative Personen. Weitere Gruppen werden mit dem AB0-, Rhesus- und Kell-System nur im Bedarfsfall bestimmt.

Blutspenden im Bereitschaftsgebiet Weilheim

Die erste Blutspendeaktion in Weilheim fand kurz nach der Gründung des DRK Blutspendedienst Baden-Württemberg am 27.01.1959 in der Limburggrundschule in Weilheim an der Teck statt. Bei diesem ersten Blutspendetermin konnten 123 Konserven zur Hilfe für Kranke und Verletzte gewonnen wer-

Zahlen und Fakten zum Blutspenden

Anzahl Blutspenden nach Jahren



2020 wurden insgesamt acht Termine durchgeführt, 3 davon als Corona-Blutspende-Hotspot. 2021 wurde wegen der Coronaaufgaben auf monatliche Termine umgestellt. 2021 fanden 13 Termine statt, 2022 fanden 14 Termine statt.

UNSERE ARBEIT IN ZAHLEN

**Blutspende
seit 1959**



64.542

Abgenommene Blutspenden

324

Termine durchgeführt

bis zu 193.626

Menschen geholfen

den. Es folgten weitere Blutspendetermine in Weilheim, bis am 09.01.1967 mit Neidlingen ein zweiter und am 05.01.1968 mit Bissingen ein weiterer Spenderort hinzu kam. Ab 1968 wurden jährlich vier Blutspendetermine im Bereitschaftsgebiet durchgeführt. Ab 1983 kam ein weiterer Termin hinzu, so dass fünf Blutspendetermine pro Jahr organisiert wurden; am 25.04.1983 kam Holzmaden als weiterer Blutspendeort dazu. Ab 1992 kam ein sechster Blutspendetermin dazu, am Anfang noch in Weilheim, ab 1993 in Holzmaden. Im Jahr 2003 wurden die Blutspendetermine so umgestellt, dass Männer die sechs Mal im Jahr spenden wollen, dies bei den Terminen im Bereitschaftsgebiet machen konnten. Ab da war alle zwei



Dies ist eine ganz schöne Zahl und sie zeigt uns, dass es doch viele Mensch gibt, welche uneigennützig und ohne fragen für wen, etwas für Ihre Mitmenschen tun.

Johannes Ernst
1966 Hauptversammlung
Ehrenbereitschaftsleiter, DRK-Bereitschaft Weilheim

Monate Blutspenden im Verwaltungsraum Weilheim – bis 2020. Da hat das Coronavirus die Welt und auch die Welt der Blutspende verändert. Erst hieß es: „Alle Blutspendetermine fallen aus (April 2020)“. Dann stellte man aber fest, dass nach wie vor Blutkonserven benötigt wurden. So wurde im Mai 2020 in Holzmaden ein Corona-Blutspende-Hotspot (3 Tage Blutspenden hintereinander) durchgeführt. Durch die Abstandsauflagen der Coronaverordnungen war es nicht mehr möglich, so viele Blutspenden an einem Tag zu generieren wie vorher. Deshalb werden seit 2021 monatliche Blutspendetermine im Verwaltungsraum Weilheim durchgeführt. Durch Zusatztermine in den Winter- bzw. Sommerferien wurden in 2021 13 Termine und in 2022 14 Termine durchgeführt. Bei diesen Terminen konnten in 2021 1.739 und in 2022 1.717 Blutkonserven gewonnen werden. Seit 1959 haben wir

inzwischen 324 Spendeaktionen durchgeführt, was zu einer Summe von 64.542 Blutkonserven geführt hat. Wie schon unser Ehrenbereitschaftsleiter Johannes Ernst auf der



◆ 2011 - die 50.000ten Blutspender im Verwaltungsraum Weilheim

Hauptversammlung 1966 sagte: „Dies ist eine ganz schöne Zahl und sie zeigt uns, dass es doch viele Mensch gibt, welche uneigennützig und ohne fragen für wen, etwas für Ihre Mitmenschen tun“. Allen, die zum Gelingen dieser Termine beigetragen haben und noch immer Beitragen, egal ob Helfer oder Spender sprechen wir hier unseren herzlichen Dank aus. Sie alle sind Lebensretter!

◆ **Sigrun Maurer-Schindel**

Sozialarbeit - eine Herausforderung der ersten Stunde



Das DRK als Sanitätsorganisation ist jedem ein Begriff, dass es darüber hinaus ein Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege ist, scheint weniger bekannt zu sein.

Doch schon bei der Gründung des Roten Kreuzes wurde von Henry Dunant darauf hingewiesen, dass sich die neu zu gründende Organisation in Friedenszeiten sozialen Aufgaben widmen soll. Wie wichtig die Wahrnehmung dieser Aufgabe ist, wurde besonders in den Kriegsjahren und vor allem zum Ende des zweiten Weltkrieges deutlich. Millionen Menschen mussten ihre Heimat verlassen und wurden vor allem von den Helferinnen des Roten Kreuzes während des Transportes in die neue Heimat und bei ihrer Ankunft betreut. In der Zeit ab 1946 wurden die hier in Weilheim ankommenden „Neubürger“ von Vertreterinnen des Roten Kreuzes begrüßt, mit erster Nahrung und Getränken versorgt und in den Notunterkünften betreut.

Auch wenn es nach der Währungsreform ständig „aufwärts“ ging, war doch die Not noch deutlich spürbar. Viele Familien und Alleinstehenden ohne ausreichendes Einkommen erhielten daher zu Weihnachten dringend benötigte Kleidungsstücke und Lebensmittel. Die Organisation und Durchführung lag bei der Bereitschaftsführung, finanziert wurde dies durch die Aktion „Hilfe für den Nachbarn“ der Stuttgarter Zeitung. Diese Aktion lief in dieser Form 1972 aus und wurde von uns ab 1973 durch unsere „Weihnachtsbackaktion“ ersetzt. Über 20 Jahre lang wurde von den Frauen der Bereitschaft Weihnachtsgebäck zum ersten Advent gebacken und an bis zu 80 Personen im ganzen Verwaltungsraum verteilt. Unterstützt wurden sie dabei von den Mitgliedern des Seniorenclubs. Leider musste diese Arbeit eingestellt werden, da die „Mitwirkenden“ aus Altersgründen die Arbeit nicht weiterführen konnten, und neue Mitarbeiterinnen nicht gefunden wurden. Erstmals wurde im Jahr 1963 im Rahmen unseres 40-jährigen Jubiläums der große bunte Nachmittag für Senioren in

der Limburghalle durchgeführt. Gedacht war an eine einmalige Veranstaltung, die jedoch solch großen Anklang fand, dass sie seither fast ohne Unterbrechung jährlich stattfindet.



Zivilisation bedeutet, sich gegenseitig zu helfen von Mensch zu Mensch, von Nation zu Nation.

Henry Dunant
Gründer des Roten Kreuzes

1972 bekamen wir von der Stadt Räume im Untergeschoss der Limburg-Grundschule zur alleinigen Nutzung zugewiesen. Dies ermöglichte neue Aktivitäten. Zunächst trafen sich dort neben den aktiven Bereitschaftsangehörigen die Senioren unserer Bereitschaft. Bald kamen Familienangehörige und Freunde dazu, dies war die Geburtsstunde unseres „Freundeskreises“, - ein offener Kreis für Senioren - der sich über 30 Jahre monatlich traf. Für die Mitglieder wurde von unseren Helferinnen immer wieder gemeinsam zu Ostern und Weihnachten Geschenke gebastelt oder gestrickt, dies machte so viel Spaß, dass man beschloss sich auch weiterhin wöchentlich zu treffen: 1975 war das Gründungsjahr des Seniorenclubs „Sonniger Herbst“. Selbstverständlich beteiligten sich die Bereitschaftsangehörigen auch immer an Aktionen, die vom Landes- oder Kreisverband initiiert wurden, wie zum Beispiel die Aktion „Einzelhilfe



Unser heiligs Dialektle!!

Hillus Herzdropfa sind sich sicher:

„Was will dr Mensch no mai, als wia a ächter Schwob zom sei“

Dieses Programm ist eine Persiflage über Land und Leute im Schwoba Ländle! Schreiben doch viele Schriftsteller über uns Äbler: „Hart wie sein Boden ist der Äbler, zäh und wenig mitteilbar sei er, jedoch nicht ohne Mutterwitz.“

Hillus Herzdropfa sind überzeugt, davon, dass ihr äblerischer Dialekt die Sprache ihres Herzens ist! Dialekt ist die Sprache des Alltags und wird heutzutage vielmehr im privaten und familiären Raum verwendet. Hillus Herzdropfa bringen ihren Dialekt jedoch auf die Bühne, somit bleibt ihr sogenannter Äbler Dialekt als „Herzenssprache“ im Gebrauch!

Dialekt ist keine Sprache der alten Leute, so die Erfahrung von Hillus Herzdropfa! Junge Generationen benutzen den Dialekt nicht mehr so sehr als Verständigungsmittel, dennoch schätzen sie den Wert ihres/ unseres Dialektes.

Lassen sie sich in unserem Programm „Hailigs Dialektle“ einführen in den Alltag der Albschwaben und dessen Dialekt!

Hillus Herzdropfa: Mir send schtolz druff, dass dr liabe Gott grad fir eis sei Alb gmacht hot!



Termin:
Samstag 13. Mai 2023
Limburghalle Weilheim

Vorverkauf ab April an den
bekanntesten Vorverkaufsstellen

Ausland“. Dabei wurde Briefkontakt zu Deutschen, die in Polen lebten, hergestellt. Diese Familien bekamen dann Lebensmittelpakete die zentral gepackt und verschickt wurden, Frau Edelgard Zeifang hat darüber hinaus selbst einige Fahrten nach Polen unternommen und zusätzlich Kleidungsstücke und andere Hilfsgüter mit ihrem PKW nach Polen gebracht.

„Unser Paket für Polen“ war eine Aktion des Jugendrotkreuzes. Auch hieran beteiligte sich die ganze Bereitschaft und der Seniorenclub: Babykleidung wurde gesammelt, wieder hergerichtet, sortiert und verpackt, so konnten über 60 Pakete zur Sammelstelle nach Heilbronn gebracht werden.

Beim „Sonnenzug“ - eine Fahrt für Behinderte zum und auf dem Bodensee – waren auch über viele Jahre Mitglieder der Bereitschaft als Begleitpersonen im Einsatz. Senioren- und Kinderkuren wurden vermittelt, Sammlungen für das Müttergenesungswerk durchgeführt, um damit sicherzustellen, dass auch Mütterkuren des Roten Kreuzes finanziell unterstützt werden konnten.

Des Weiteren waren wir in den 1980er Jahren bei der Verteilung von „Wintersozialbutter“ (es handelte sich um Butter aus EG Beständen, die an Hilfsbedürftige und Minderbemittelte verteilt wurde) involviert.

Neben diesen regelmäßigen Veranstaltungen und Aktionen wurde und wird individuell Hilfe geleistet. Bevor die Nachbarschaftshilfe in Weilheim aufgebaut wurde, waren unsere Helferinnen bei Familien im Einsatz wenn z. B. die Mutter krank war, wurden Kinder im eigenen Haushalt betreut, bis der Vater von der Arbeit nach Hause kam oder die Mutter wurde bei der Versorgung ihrer Familie unterstützt.

Waren es früher vor allem die ehrenamtlichen Mitglieder unserer Bereitschaft und der einzelnen Gliederungen im DRK-Kreisverband die diese Aufgaben übernommen hatten, so wird heute immer mehr auch der Einsatz von hauptamtlichem Personal notwendig. Schuldnerberatung, häusliche Krankenpflege, Nachbarschaftshilfe, Essen auf Räder und andere ambulante Dienste sind Bereiche, die nur noch von Personen mit entsprechenden beruflichen Qualifikationen abgedeckt werden können. Sie werden daher zentral von der DRK-Kreisgeschäftsstelle in Nürtingen aus koordiniert. Das bedeutet aber nicht, dass sich die Ehrenamtlichen aus der Sozialarbeit zurückgezogen haben. Nach wie vor werden wir versuchen, die begonnenen Aktivitäten fortzuführen und neue Ideen auf-

zugreifen, wie zum Beispiel im Jahre 1982, dem Gründungsjahr unserer ersten Seniorengymnastikgruppe in Weilheim. Zwischenzeitlich gab es bis zu fünf Gruppen in unserem Einzugsbereich, zwei Gruppen in Weilheim und je eine Gruppe in Holzmaden, Ochsenwang und Ohmden. Wöchentlich trafen sich hier bis zu 80 ältere Personen, um sich körperlich und geistig fit zu halten. Dass hier nicht nur gearbeitet wird, ist fast selbstverständlich, denn (feste) Feste feiern gehört natürlich genauso dazu.



◆ Seniorengymnastik

Dieses Angebot für Ältere wurde 1998 um den Kurs für Gedächtnistraining erweitert; auch „Gemeinsam kochen - gemeinsam essen“ wurde ausprobiert. Hier sollten verschiedene Diätformen und neue Rezepte ausprobiert und alte wieder „ausgegraben“ werden.

Aktuell wird im Verwaltungsraum immer noch Seniorengymnastik und Gedächtnistraining angeboten. Die Zeit mit Kontaktverbot während der Corona Pandemie hat auch hier sehr viel zum Erliegen gebracht. Aktuell befindet sich die Sozialarbeit in der Phase des Wiederaufbaus und wird durch die Kreissozialleiterinnen unseres Kreisverbandes vorangebracht.

◆ Erika Jahke, Sigrun Maurer-Schindel

60 JAHRE

Bunter Nachmittag für Ältere

Oder wie aus einem einmaligen Versuch eine Dauerveranstaltung wurde.

Auf der Tagung der Kreissozialleiterinnen in Stuttgart 1963 bei der Elsa Böbel und Erika Jahke als Vertreterinnen des Kreisverbandes Nürtingen-Kirchheim/Teck e.V. teilnahmen wurde darüber informiert, dass man für die älteren Gemeindeglieder etwas anbieten sollte und die Durchführung von Altennachmittagen wurde wärmstens empfohlen. Bei der nächsten Versammlung der Bereitschaft Weilheim stellte Elsa Böbel diese Idee vor und meinte dann: „Das können wir doch wenigstens einmal ausprobieren, und zwar im Zusammenhang mit unserem vierzigjährigen Jubiläum“. Da die Jüngeren der Bereitschaft schon für den Festabend des Jubiläums Volkstänze und Theaterstücke eingeübt hatten, wurde am Tag nach dem Festabend, am Sonntag den 19. Mai 1963 der erste Altennachmittag der Bereitschaft und der Stadt Weilheim durchgeführt. Dazu wurden alle über siebzigjährigen aus dem Verwaltungsraum Weilheim eingeladen und mit Kaffee und Kuchen bewirtet. Das Programm wurde vom Streichorchester der Stadtkapelle Weilheim an der Teck, dem Männerchor des Gesangvereines Weilheim an der Teck und der Theater- und Volkstanzgruppe der Bereitschaft Weilheim gestaltet, außerdem war noch Schorsch Dümmel aus Hülben mit seiner Fidelisbühne verpflichtet worden, wie man aus dem Jahresbericht zur Hauptversammlung für das Jahr 1963 übernehmen kann. Der ADAC Ortsclub Weilheim hat die Gäste kostenlos in die Limburghalle gefahren und wieder nach Hause gebracht.

Dieser Altennachmittag anlässlich des vierzigjährigen Jubiläums kam so gut bei der Bevölkerung an, dass er im nächsten Jahr gleich wieder veranstaltet wurde. Und im Jahr darauf wieder und wieder – bis 1999 ohne Unterbrechung. Und auch im Jahr 2020 wäre ein Bunter Nachmittag für Ältere gewesen, wenn sich das Coronavirus nicht über den Globus verbreitet hätte und die Besucher der Veranstaltung nicht als Risikogruppe eingestuft worden sind. So kam es, dass es 2020 und 2021 keine Bunten Nachmittage für Ältere gab. Aber 2022 gab

es wieder einen und der war gut besucht, den Gästen, dem Bürgermeister, den Akteuren und den Rot Kreuzlern war anzusehen, dass sie alle es genossen haben, wieder gesellig unterwegs zu sein.

Das Konzept des Bunten Nachmittags (so heißt der ursprüngliche Altennachmittag inzwischen) hat sich nicht groß geändert. Es gibt immer noch Kaffee und Kuchen (statt Hefezopf gibt es inzwischen Obstkuchen), es wird immer noch gemeinsam gesungen und ganz wichtig ist die Zeit vor dem Beginn- „da ka mer mitnander schwätza“. Das Programm wird nicht mehr wie früher von einem Conférencier (Redner) vorgetragen, da es kaum noch Menschen gibt, die so etwas machen und das Rote Kreuz spielt nicht mehr selbst Theater und tanzt auch nicht mehr selbst. Stattdessen werden immer wieder andere Vereine aus dem Verwaltungsraum und der näheren Umgebung eingeladen, die für ein abwechslungsreiches Programm sorgen. Im Lauf der letzten 25 Jahre waren unter anderem folgende Akteure bei uns zu Gast. Wilfried Kälberer; auch einmal mit seinem Freund Gotthilf Fischer, Sergej und Sascha (aus Russland), die Holzmadien Harmonists, der Posaunenchor, Frank Issler als Udo Jürgens, der portugiesische Verein Weilheim, der Männerchor Hepsisau, der schwäbische Albverein Neidlingen, der TSV Holzmaden der TV Bissingen, der TSV Weilheim die Pfadfinder Hepsisau, Rhythmus & Tanz Heike Planitz, Wilhelm Braun, Teck Fitness und Show aus Hepsisau.

Im Jubiläumsjahr 2023 findet der Bunte Nachmittag für Ältere am Sonntag den 14. Mai statt. Als Jubiläumsgast begrüßen wir Hillu's Herzdropsa. Wir freuen uns auf eine volle Limburghalle.

◆ Sigrun Maurer-Schindel



25 JAHRE

Helfer vor Ort (HvO) im Verwaltungsraum Weilheim



Über 6.500 gefahrene Einsätze – 365 Tage im Jahr – 24 Stunden am Tag – 100% ehrenamtlich und unentgeltlich.

Die Grundidee der Helfer vor Ort stammt aus den ländlichen Bereichen Amerikas, dort kann es über eine Stunde dauern, bis der professionelle Rettungsdienst eintrifft. Die ehrenamtlichen Helfer vor Ort überbrücken die Zeit bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes mit qualifizierter Erster Hilfe. Die gesetzliche Hilfsfrist (Stand 2022) in Baden-Württemberg soll nicht mehr als 10, höchstens jedoch 15 Minuten ab Eingang des Notrufs bis zum Eintreffen eines geeigneten Rettungsmittels an einem, an einer Straße gelegenen, Notfallort betragen (§3 Abs. 2 Satz 4, 5 RDG BW). So lange darf ein Rettungsmittel im „Normalfall“ benötigen, um in einem Notfall vor Ort zu sein. Da die Helfer vor Ort nicht wie der Rettungsdienst zentral auf einer Wache sitzen, sondern sich im privaten Umfeld

verteilt im ganzen Verwaltungsraum bewegen, sind sie innerhalb kürzester Zeit nach Alarm (im Schnitt nach 4-5 Minuten) am Notfallort. Sie verkürzen somit das „therapiefreie Intervall“ um durchschnittlich 10 Minuten. 10 Minuten, die schon des Öfteren über Leben und Tod entschieden haben.

Nicht immer sind Rettungsmittel sofort verfügbar und so kann es in Ausnahmefällen (Witterung, Großschadenslagen etc.) auch mal länger als die vorgeschriebenen 15 Minuten dauern. Die Helfer vor Ort sind ortsansässig und kennen sich natürlich auch dort aus, wo es mal keine Straßennamen mehr gibt, sondern man in ein „Gewann“ fahren muss. Sie kennen Möglichkeiten wie man Wanderwege mit Rettungsmitteln anfahren kann, sowie die Gegebenheiten von großen Firmen oder

ZAHLEN UND FAKTEN

Wie wir helfen



Die betreuten Orte

- » Weilheim mit Hepsisau, Häringen, Deutsches Haus, Pfundhardtthof
- » Neidlingen mit Albrand,
- » Bissingen mit Ochsenwang
- » Holzmaden
- » Ohmden
- » Autobahnabschnitt der A8 von Gruibingen bis Kirchheim/Teck-Ost

Das HvO-Team

- 2 Notärzte
- 1 Notfallsanitäter
- 1 Rettungsassistent
- 7 Rettungssanitäter
- 2 Rettungshelfer
- 1 Krankenschwester
- 2 Sanitätshelfer
- 2 Sanitätshelfer in Ausbildung zum Helfer vor Ort

Aktuell: 18 aktive Helfer insgesamt



Baustellen. Da ein Notruf in den meisten Fällen von einem medizinischen Laien abgegeben wird, sind die nachfolgenden Rettungskräfte, sowie die Rettungsleitstelle auf eine qualifizierte erste Lagemeldung durch die Helfer angewiesen. So können diese nach kurzer Zeit eine Lagemeldung an die Leitstelle geben und bei Bedarf weitere Kräfte wie Notarzt, Bergwacht, Rettungshubschrauber oder die Feuerwehr nachfordern. Ganz abgesehen von taktischen und medizinischen Gründen, ist es für uns sehr wichtig, für Menschen in extremen Situationen da zu sein. Viele Helfer vor Ort sind in Weilheim und Umgebung persönlich bekannt, es kommt also oft kein „Fremder“. Ersthelfern und Familienangehörigen kann nach kurzer Zeit die Last des „alleine Helfen zu müssen“ genommen werden.

Erste Einsätze

Maßgeblich beteiligt für die Einführung des Helfer-vor-Ort Systems Mitte der 90er Jahre waren Steffen Stegherr und Karsten Wallawitz. Beide waren selbst im Rettungsdienst aktiv. Bei Einsätzen nach Weilheim, ins Neidlinger Tal oder auf die Schwäbische Alb mussten sie immer wieder feststellen, wie viel Zeit benötigt wird, um die Einsatzstellen zu erreichen. Denn bei einem Herz-Kreislauf-Stillstand zählt bekanntlich jede Minute. Die Gedanken, die Fachkompetenz vor Ort zu nutzen, kam mit dem alljährlichen Weilheimer Reitturnier. Immer wieder wurde der Reitturnier RTW für Primäreinsätze im Verwaltungsraum abgezogen, um den Patienten einen Zeitvorteil zum Rettungsdienst aus Kirchheim oder Nürtingen zu ver-

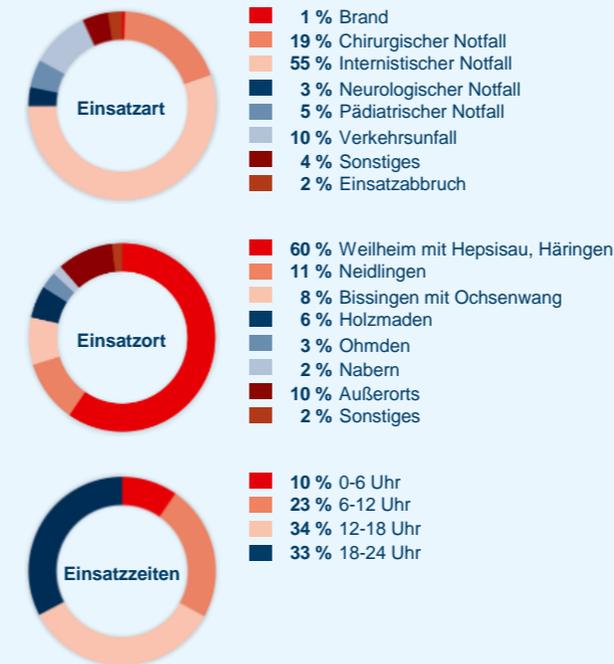
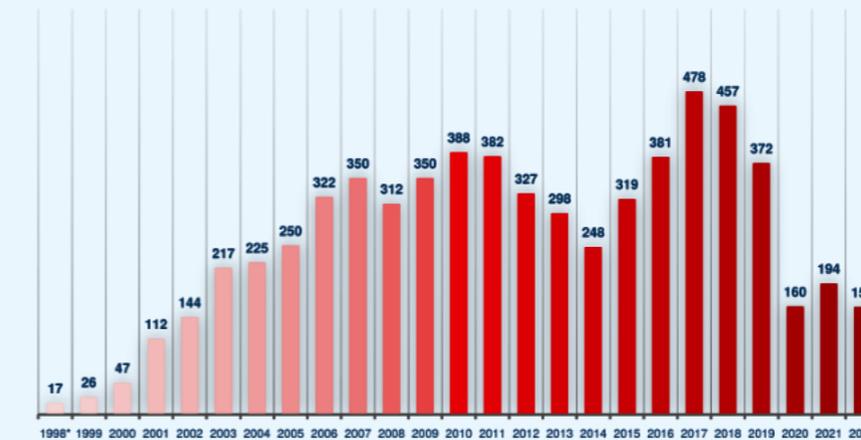
schaffen. Schnell war klar, dass die Patienten lediglich ausgebildetes Personal und Material benötigten, um sie so lange zu versorgen, bis der Rettungswagen oder Notarzt eintrifft.

In Fachzeitschriften häuften sich in dieser Zeit Berichte zur Frühdefibrillation durch Ersthelfer, häufig noch aus den USA. Aber auch München ging hier mit gutem Beispiel voran.

Mangels offizieller Vorgaben wurde das in der Bereitschaft vorhandene Rettungsdienst- und Krankenpflegepersonal zur Einführung genutzt und diese bauten das System mit Sanitätshelfern, die über Rettungsdienstpraktika und eine Frühdefibrillation verfügten, weiter aus. Am 17.02.1998 wurde dann der Erste offizielle Helfer vor Ort Einsatz in Weilheim vermeldet. Es war ein internistischer Notfall, der bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes versorgt wurde. Weitere 16 Einsätze in Weilheim, Häringen, Hepsisau, Neidlingen, Bissingen und auf den Landstraßen folgten noch in diesem Jahr. Auch die erste erfolgreiche Reanimation konnte schnell vermeldet werden. Die Einsatzzahlen stiegen stetig an. Mittlerweile werden die Helfer vor Ort zu jedem Einsatz des Rettungsdienstes, bei dem höchste Eile geboten ist, mit alarmiert. Das Einsatzspektrum reicht von einer Geburt, über Herzinfarkt und Schlaganfall bis hin zu Reanimationen oder schweren Verkehrsunfällen auf der Autobahn. Auch bei Einsätzen zum Beispiel am 28.9.2005, als der Rettungshubschrauber Christoph 51 am Bosler abstürzte, oder einen Monat später, als auf einem Gartengrundstück am Egelsberg eine Person ermordet wurde, waren die Helfer vor-

Zahlen und Fakten aus 25 Jahren HvO

Einsatzzahlen



* Pilotphase in Weilheim

Trotz der seit 2020 geltenden Corona Beschränkungen sind die HvO weiterhin Einsätze gefahren bzw. wurden alarmiert. Nur hat sich durch die Auflagen die Menge reduziert, wie man an den deutlich niedrigen Zahlen zu den Jahren zuvor erkennen kann.

UNSERE ARBEIT IN ZAHLEN

HvO seit 1998



6.535

gefahrene Einsätze

85

unterschiedliche Helfer

1.528

Tage mit mehr als einem Einsatz

über 4.000

Einsatz- bzw. Blaulichtfahrten mit den Einsatzfahrzeugen

8.200

Einsatzstunden

211

Reanimationen, davon 68 primär erfolgreich

3609

internistische Notfälle

1255

Chirurgische Notfälle

664

Verkehrsunfälle

313

Kindernotfälle



REGISTRIERE DICH online
als **Stammzellspender:in.**
Leben retten kann so einfach sein.



Scan mich!
www.stefan-morsch-stiftung.de

**Wir sind vor Ort: am Tag
der offenen Tür des DRK
8. Oktober 2023**

Ort aus Weilheim als erstes zur Stelle und konnten alle weiteren Einsatzkräfte durchs Gelände an die Einsatzstelle lotsen. Wie man bei diesen Einsätzen sicherlich gut nachvollziehen kann, sind die Helfer vor Ort oft auch psychisch hohen Belastungen ausgesetzt. Hauptsächlich wenn sie direkt mit dem Tod konfrontiert werden. Gerade bei diesen Einsätzen ist eine professionelle Notfallnachsorge unabdinglich.

Wie viel Geld erhalten die Helfer vor Ort pro Einsatz?

Für die Einsätze gibt es kein Geld, lediglich unsere Verbrauchsmaterialien werden vom Rettungsdienst ersetzt. Die Einsatzfahrzeuge samt Ausrüstung werden ausschließlich durch Spenden finanziert. Die Helfer bekommen für ihren wichtigen Dienst in der Bevölkerung ebenfalls keinerlei Aufwandsentschädigung – alles 100% ehrenamtlich und unentgeltlich.



Beeindruckend ist auch die hohe Verlässlichkeit des Systems, welches in Weilheim und Umgebung rund um die Uhr an allen Tagen einsatzbereit zur Verfügung steht und durch unsere Integrierte Leitstelle in Esslingen alarmiert werden kann.

Michael Wucherer
DRK Rettungsdienstleiter des Landkreis Esslingen

Ausrüstung und Fahrzeuge

Von Anfang an hatte jeder Helfer eine Mindestausrüstung in einem Rucksack zur Verfügung, darin enthalten sind verschiedene Verbands- und Schienenmaterialien, sowie Blutdruckmessgerät und Beatmungsbeutel. 2003 wurde das erste Helfer-vor-Ort-Fahrzeug in Weilheim in Dienst gestellt. Das Fahrzeug wurde zu 100% über Spenden finanziert. Der Isuzu Trooper leistete über 2000 Einsätze und wurde nach 13 Jahren durch das neue HVO Fahrzeug, den Volkswagen Amarok ersetzt. Je nach Notfallstichwort wird das Fahrzeug übernommen und zum Einsatzort gefahren. In diesem Helfer

vor Ort Fahrzeug sind zusätzlich noch ein Defibrillator, ein Sauerstoffbehandlungsgerät, die Reanimationshilfe Lucas, ein spezieller Kindernotfallrucksack und noch vieles mehr verlastet. Auch in Neidlingen steht den Helfern vor Ort ein voll ausgestatteter KTW Typ B mit annähernd gleicher Ausstattung zur Verfügung. Auch die Helferausstattung hat sich in den letzten Jahren erweitert, so hat mittlerweile jeder Helfer einen Satz Larynx-tuben für eine effektive Beatmung bei der Reanimation dabei. Durch die mittlerweile flächendeckend eingeführten Defibrillatoren haben die Helfer in den verschiedenen Orten die Möglichkeit, auf dem Weg zur Einsatzstelle einen Defibrillator aus einem öffentlichen Gebäude mit zur Einsatzstelle zu nehmen.

Statement

Michael Wucherer - DRK Rettungsdienstleiter des Landkreis Esslingen

Wir sehen den HVO Weilheim als einen sehr kompetenten und bewährten Partner und Unterstützer, wenn es darum geht, Menschen, die in Not geraten sind, schnell und effizient zu helfen. Durch die topographische Lage des Bereiches um die Gemeinde Weilheim ist der HVO regelmäßig deutlich schneller beim Notfallpatienten als unsere Besatzungen und gewährleistet bis zu deren Eintreffen eine qualifizierte Betreuung und Versorgung der Betroffenen. Nicht selten ist eine einsatztaktische Unterstützung gefordert, da sich viele Notfälle auch außerhalb des häuslichen Umfeldes ereignen und sich das Auffinden abgelegener Einsatzorte im Freizeit- und Erholungsgebiet der Alb für nicht ortskundige Einsatzkräfte oft schwierig gestaltet. Hier sind wir oft auf das Know-how der Helfer-vor-Ort angewiesen und dankbar für jede Unterstützung. Beeindruckend ist auch die hohe Verlässlichkeit des Systems, welches in Weilheim und Umgebung rund um die Uhr an allen Tagen einsatzbereit zur Verfügung steht und durch unsere Integrierte Leitstelle in Esslingen alarmiert werden kann. Wir wünschen den Helferinnen und Helfern bei Ihrer großartigen ehrenamtlichen Arbeit auch für die Zukunft alles Gute und hoffen, dass alle auch weiterhin gesund und unverseht aus den Einsätzen zurückkehren.

◆ Martin Beuker

Zu guter Letzt ein kleines Wort,
oft wird es vergessen,
deshalb sind wir versessen,
es hier jetzt zu verwenden,
ohne noch viel Zeit zu verschwenden.

DANKE heißt es,
ist ganz kurz –
kann verwendet werden zum Abschiedsgruß.

DANKE meint Ihr lieben Leut'
schön dass Ihr gekommen seid.

DANKE heißt
Ihr wart wertvoll heut
mit dem Spenden eurer Zeit.

DANKE sagt ohne zu klagen
ohne Euch könnten wir das nicht schaffen.

Es gibt so viele, denen wir danken wollen,
sollen wir schöpfen aus dem vollen?
Und allen denen es zu danken gilt,
mit Namen oder gar mit Bild,
auf einer Seite gerecht zu werden ist schwer,
dieser Gedanke ist verwegen sehr.

Daher wollen wir es wie Elsa Böbel machen,
man braucht dazu nicht viele Sachen.
Es benötigt nicht große Worte,
ein

„M'r dankad anander“
ist besser als jede „Torte“.



Schnelleinsatzgruppe (SEG) Teck



Die Schnelleinsatzgruppe Teck besteht aus den DRK-Bereitschaften Wendlingen, Kirchheim und Weilheim. Primäres Einsatzgebiet ist der Altkreis Nürtingen, den sich die SEG-Teck und die SEG-Neckar aufteilen. Die SEG-Teck ist zuständig von Lenningen bis Wendlingen, die SEG-Neckar für den Nürtinger Bereich Richtung Reutlingen.

Die Schnelleinsatzgruppen bestehen analog zu den Einsatzeinheiten des Katastrophenschutzes aus einzelnen Modulen.

» Das **Modul Führung** besteht aus unserem Vito und wird von Kräften aus Weilheim und Kirchheim besetzt. Stärke von 1/2/1/4.

Es führt in der Regel die beiden Module der SEG, kann aber auch autark alarmiert werden, um einen Bereitstellungsräum, Rettungsmittelhalteplatz,.. zu führen, oder für die Erkundung von möglichen Unterbringungsmöglichkeiten für Betroffene.

» Das **Modul Erstversorgung** besteht aus unserem GW-San und einem MTW der Bereitschaft Kirchheim. Stärke von 0/1/8/9.

Es unterstützt in größeren Schadenslagen den Rettungsdienst mit Material, Rettungsmitteln und Personal – Es kann

bis zu 10 Verletzte akut versorgen. Genauso kann das Modul E eine strukturierte Patientenablage einrichten oder ein Sichtungszelt betreiben.

» Das **Modul Betreuung** besteht aus einem MTW mit Betreuungsanhänger der Kirchheimer, sowie einem MTW aus Wendlingen. Stärke von 0/1/8/9.

Es leistet über einen längeren Zeitraum Hilfe für bis zu 100 Betroffene und kann eine entsprechende Notunterkunft einrichten. Registriert die Betroffenen und führt die Unterkunftsdokumentation durch. Betreut Betroffene und versorgt sie mit dringend notwendigen Gegenständen des täglichen Bedarfs.

» Das **Modul Transport** der Einsatzeinheit 3 wird von uns mit dem in Neidlingen stationierten KTW-B bedient.

Alle Module können separat durch die ILS alarmiert werden und sind bei MANV-Lagen (ab Stufe 2) schon automatisch hinterlegt.

Zugführer Nikolai Schreiber (Bereitschaft Kirchheim)
Stellv. Zugführer Martin Beuker (Bereitschaft Weilheim)



IMPRESSUM

Herausgeber
DRK Bereitschaft Weilheim an der Teck
Malistraße 2
73235 Weilheim an der Teck

Verantwortlich im Sinne des Presserechts
Andreas Schober, DRK-Bereitschaftsleiter

Redaktion
Erika Jahke, Gerd Hauschild, Rainer Hitzer, Sabrina Hitzer, Sigrun Maurer-Schindel und Marc Schindel

Weitere Autoren
Martin Beuker, Peter Dietrich, Lena Gielen, Annerose Höpper, Roland Rath, Christoph Schmid, Andreas Schober

Gestaltung
Marc Schindel

Im Text wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit häufig die männliche Form verwendet. Selbstverständlich sind alle Personen gemeint.

Bildnachweis
Wenn nicht explizit am Bild angegeben sind die Bilder von der DRK-Bereitschaft Weilheim
Titelbild: Claus Jahn



Spenden für das DRK

Das Rote Kreuz hilft Menschen in Not - im Verwaltungsraum Weilheim und darüber hinaus. Hierfür sind wir dringend auf Unterstützung angewiesen.

Spendenkonto

**Deutsches Rotes Kreuz
Bereitschaft Weilheim**

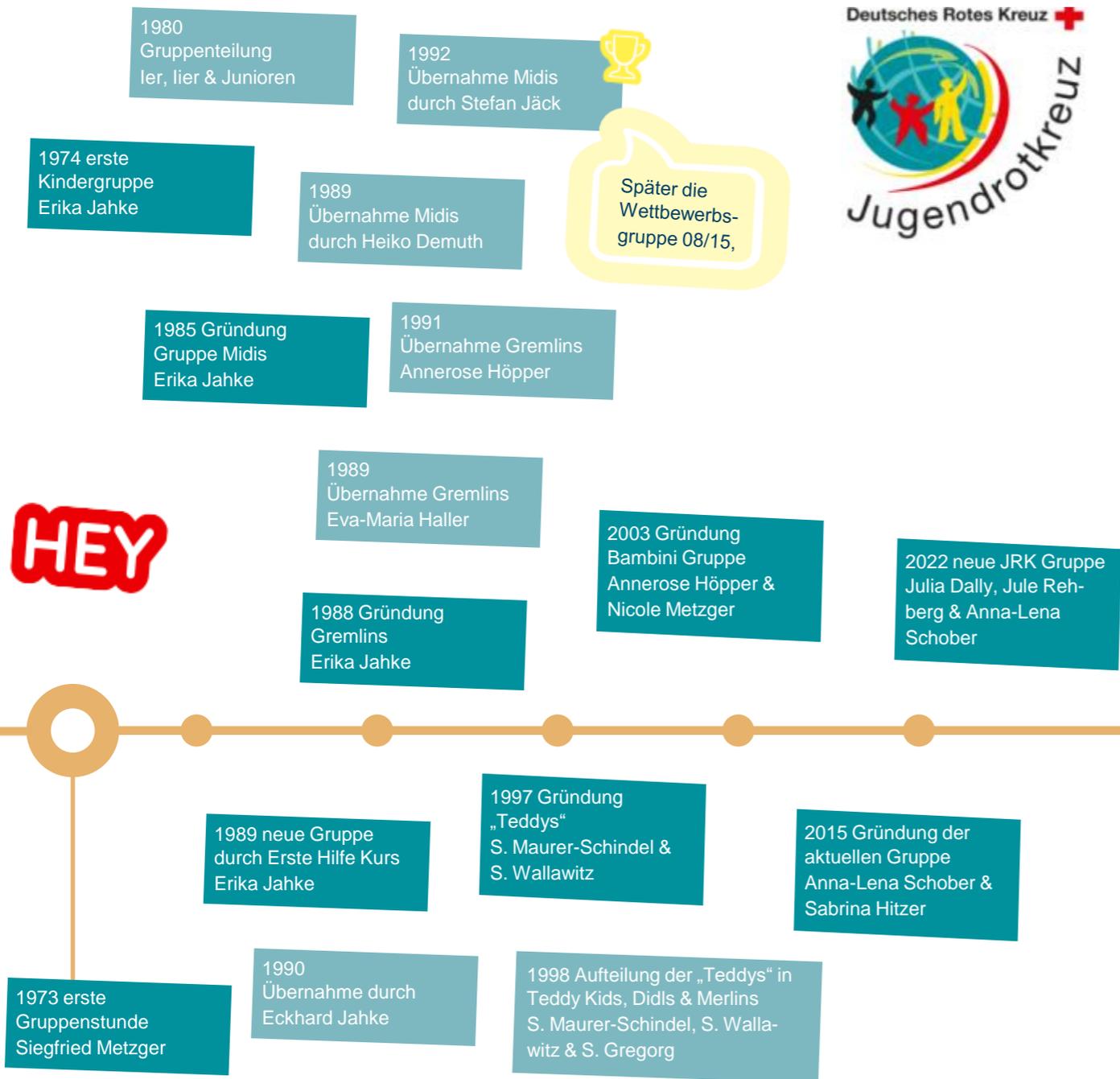
**IBAN: DE87 6126 1339
0032 0840 05**



50-jähriges Jubiläum Jugendrotkreuz Weilheim



#JRK



Gestern - Heute - Morgen

Im Jahr 1973 bot das DRK in der Schule einen Erste-Hilfe-Kurs an, sage und schreibe 76 Jugendliche nahmen daran teil. Aus diesem Kurs heraus entstand die erste Jugendrotkreuz Gruppe in Weilheim unter der Leitung von Siegfried Metzger.

Es trafen sich wöchentlich zu den Gruppenstunden 15 Mädchen und Jungen, um gemeinsam ihre Freizeit im Sinne von Jean Henry Dunant zu gestalten. Im Mai hatten sie schon ihren ersten öffentlichen Einsatz beim 50-jährigen Jubiläum der Bereitschaft.

Die Freizeitaktivitäten waren nicht nur die Weiterbildung in Erster Hilfe, sondern auch Hüttenfreizeiten oder eine Sommerfreizeit im Fichtelgebirge.

1974 entstand die erste Kindergruppe unter der Leitung von Erika Jahke. 25 Mädchen und Jungs im Alter zwischen 6 – 10 Jahren trafen sich in regelmäßigen Gruppenstunden. Zum Programm zählte Erste Hilfe lernen, Adventsfeiern des Freundeskreises mitzugestalten oder mit der „hauseigenen Flötengruppe“ Senioren in der Adventszeit zu besuchen. Durch den ersten Wettbewerb 1980 wurden dann aus Altersgründen zwei JRK Gruppen, genannt die Iler 6-10 Jahre und Iler über 10 Jahre.

In den folgenden Jahren nahmen diese beiden Gruppen an zahlreichen Wettbewerben teil. Höhepunkt war der 3. Platz beim Bundesentscheid für die Iler 1982. Zu den vielen weiteren Aktivitäten gehörten z.B. die Deutschlandrundreise, die



Die JRK Gruppen auf einem Wettbewerb - es gab was zu feiern.

die Gruppe 1983 gemacht hat, das Zeltlager des Kreisverbandes, die internationalen Wettbewerbe die die Gruppen nach Frankreich, Holland und Österreich führten.

Als die Mitglieder der „Kindergruppe“ älter und auch weniger wurden, konnte aus den zwei Gruppen wieder eine werden. Alle sind später Mitglieder der Bereitschaft geworden. Durch reges Interesse der Jugendlichen aus den anderen



Orten des Verwaltungsraumes entstanden auch dort JRK Gruppen. Ohmden 1980, Neidlingen 1982 und Holzmaden 1984.

Die nächste Gruppe für 11 – 14 Jährige wurde dann wieder von Erika Jahke 1985 gegründet, die später von Heiko Demuth und dann von Stefan Jäck weiter geführt wurde - die spätere 08/15 Wettbewerbsgruppe der Bereitschaft.

1988 wurde wieder eine neue JRK Kindergruppe unter der Leitung von Erika Jahke gegründet. 1989 übernahm Eva-Maria Haller mit Hilfe von Annerose Höpper diese Gruppe und Erika konnte in ihren wohlverdienten „Ruhestand“ im JRK gehen.

Ein Jahr später konnte durch einen Erste Hilfe Kurs in der Realschule Weilheim eine Gruppe älterer Jugendlicher gegründet werden. Die Leitung hatte Eckhard Jahke,



◆ 3. Platz Stufe II Landeswettbewerb in Weil der Stadt 29.06.2019

später dann gemeinsam mit Annerose Höpper. Weiter ging es mit der nächsten Gruppengründung 1997. Die Gruppenleiterinnen Sigrun Maurer-Schindel & Simone Walawitz leiteten die neue Gruppe Teddys. Im folgenden Jahr wurden die Teddys in drei Gruppen altersgerecht aufgeteilt. Ab sofort gab es die Teddy Kids, die Didlls und die Merlins unter der Leitung von Sigrun Maurer-Schindel, Simone Walawitz und Sandra Gregorg. Die Teddy Kids lösten sich sehr schnell wieder auf oder kamen teilweise zurück zu den Didlls und Merlins.

2003 starteten Annerose Höpper und Nicole Metzger mit einer neuen Bambini Gruppe, diese Gruppe hatte bis 2015 Bestand und es konnten einige in die Bereitschaft übernom-

men werden, die auch heute noch aktiv sind. Seit 2015 besteht die aktuelle JRK Gruppe unter der Leitung von Anna-Lena Schober und Sabrina Hitzer. Gestartet mit 18 Mitgliedern im Alter von 6-10 Jahre, sind es bis heute konstant 20 Mitglieder, die mit viel Freude zu den wöchentlich Gruppenstunden kommen. Im letzten Jahr wurden einige unserer Mitglieder in die Bereitschaft aufgenommen und haben erfolgreich ihre Sanitätsdienstausbildung absolviert. Nach den Sommerferien 2022 sind Julia Dally, Jule Rehberg und Anna-Lena Schober mit einer neuen Jugendgruppe durchgestartet. 15 Mitglieder kommen auch hier regelmäßig jeden Freitag zu den Gruppenstunden. Trotz der Corona Pandemie und den daraus resultierenden Einschränkungen in den letzten zwei Jahren, sind wir stolz so viele engagierte Mitglieder zu haben.

Mit viel Spaß und Engagement sind wir bei Übungen der Jugendfeuerwehren im Verwaltungsraum dabei, unterstützen beim Blutspenden, verkaufen Kaffee und Kuchen beim Adventsmarkt der Stadt Weilheim, helfen bei der Altkleidersammlung und vielem mehr.

Wir sagen DANKE an unsere Bereitschaft, die uns in vielerlei Hinsicht unterstützt und freuen uns auf die kommenden Jahre!

◆ Annerose Höpper & Sabrina Hitzer

Aktuelle Gruppenstunden in Weilheim
6-10 Jährige Freitags 17.00 – 18.00 Uhr
14-20 Jährige Freitags 18.30 – 20.00 Uhr

Aktuelle Gruppenstunden in Neidlingen
6-9 Jährige Mittwochs 16.30 – 17.30 Uhr
9-13 Jährige Montags 18.00 – 19.00 Uhr
13-17 Jährige Montags 19.00 – 20.00 Uhr

i Infotelefon 07023/909570



Jugendrotkreuz Fahrzeug

Beschreibung

Der JRK Bus wurde als „Freizeit“ Fahrzeug beschafft. Es ist ein im Kreisverband nicht mehr benötigter Kindertransportbus mit 9 Sitzplätzen. Diesen konnten wir günstig vom Kreisverband übernehmen. Er wird als Personentransporter für Wettbewerbe, Ausflüge und hauptsächlich für die Gruppenstunden im Jugendrotkreuz eingesetzt. Mit der auffälligen Beklebung versuchen wir auch Kinder für das Jugendrotkreuz und somit für unseren Nachwuchs zu gewinnen.

Aufgaben

» Personentransport für Jugendrotkreuz, Wettbewerbe und Ausflüge

Ausstattung

- » 9 Sitzplätze
- » Notfallrucksack
- » Defibrillator
- » Sauerstoffflasche



Übersicht

Fahrzeug	Ford Transit
Standort	Weilheim/Teck
Kennzeichen	NT KT 617
Baujahr	2017
Sitze	9
Leistung	105 PS





Helfer-vor-Ort (HvO) Fahrzeug 58/49-1

Beschreibung

Unser Volkswagen Amarok hat 5 Sitzplätze und wird hauptsächlich für die Einsätze der Helfer-vor-Ort (First Responder) im Verwaltungsraum Weilheim/Teck genutzt. Durch die Geländefähigkeit ist er optimal für das Gelände am Rande der schwäbischen Alb geeignet.

Aufgaben

- » Einsatzfahrzeug der Helfer vor Ort (First Responder)
- » Sanitätsdienste

Ausstattung

- » Notfallrucksack
- » Kindernotfallrucksack
- » Sauerstoff
- » Defibrillator (AED und EKG)
- » Reanimationshilfe "LUCAS 2"
- » Absaugpumpe (akkubetrieben)
- » Deckensack
- » Krankentrage, klappbar
- » Schaufeltrage und Vakuummatratze
- » KED-System
- » Immobilisationstasche (HWS-Stützkragen, Vakuumschienen)
- » 2 Helme
- » 2 Infektionsschutzanzüge
- » 2x 2m-Band Funkgeräte, tragbar
- » Handlampen

Übersicht

Fahrzeug	Volkswagen Amarok (Allrad)
Standort	Weilheim/Teck
Kennzeichen	NT-RK 5849
Funk	RK NT 58/49-1
Baujahr	2020
Sitze	5
Leistung	179 PS

Gerätewagen Sanitätsdienst (GW San) 58/28-1

Beschreibung

Der Gerätewagen ist multifunktionell und kann bei allen Einsätzen, von einem Helfer-vor-Ort (HvO) Einsatz bis zum SEG bzw. Einsatzeinheit Einsatz, das entsprechende Material und Personal transportieren. Durch sein Gesamtgewicht von 3,5 t dürfen alle Helfer mit Führerscheinklasse B dieses Fahrzeug bewegen.

Aufgaben

- » Einsatzfahrzeug für SEG (Schnelleinsatzeinheit) und Einsatzeinheit
- » Einsatzfahrzeug der Helfer vor Ort (First Responder)
- » Transport Material und Helfer
- » Sanitätsdienste

Ausstattung

- » Notfallkoffer (Rettungsdienst)
- » 3 Notfallrucksäcke (SEG)
- » Defibrillator (AED und EKG)
- » Sauerstofftasche
- » Sauerstoffkiste mit 3-fach Verteiler inkl. Reserveflasche
- » Vakuummatratze und Schaufeltrage
- » Vakuumschiene
- » Stifneck®
- » 1 4m Funkgerät
- » 2 2m Funkgerät
- » 1 GSM-Mobiltelefon
- » 1 SG 400 Zelt
- » 1 SG 20 Zelt
- » 6 Traglagerungsböcke
- » 2 Biertischgarnituren
- » 2 Zeltbeleuchtungssätze
- » Dynawattanlage 4kVA
- » Umfeldbeleuchtung um Fahrzeug
- » 2 Halogenstrahler 1000 W
- » 2 Halogenstrahler 500 W
- » 2 Stative (1 fest am Auto, 1 mobil)
- » 2 Handlampen



Übersicht

Fahrzeug	Fahrgestell: Opel Movano 2.5 TDCI
Aufbau	Iveco Magirus Brand-schutztechnik Görlitz
Standort	Weilheim/Teck
Kennzeichen	ES-RK 5847
Funk	RK NT 58/28-1
Baujahr	2008
Sitze	4
Leistung	146 PS



Mannschaftstransportwagen (MTW) 58/19-1

Beschreibung

Unser MTW ist ein Mercedes Vito. Dieses Fahrzeug wird hauptsächlich als Führungskraftwagen (FÜKW) zur Koordinierung der Einsätze der SEG Teck und zum Transport von Helfern und Material genutzt.

Aufgaben

- » Führungskraftwagen (FÜKW) bei Einsätzen der Einsatzeinheit, Schnelleinsatzgruppe (SEG) und Bereitschaft
- » Koordination einer Großveranstaltung
- » Arbeitshilfe für Einsatzleiter / Einsatzleitung durch Abwicklung des Funkverkehrs und der Koordination
- » Sanitätsdienste

Ausstattung

- » Zwei 2-Meter-Funkgeräte in aktiver Ladehaltung
- » Ein festeingebaute 4-Meter-Funkgeräte umbaubar zwischen Fahrer und Funktisch
- » Ein GSM-Mobiltelefon
- » Führungskiste (Karten, Alarmpläne und Registrierlisten)
- » Notfallrucksack
- » Defibrillator (AED)
- » Sauerstoffflasche
- » Vakuummatratze und Schaufeltrage
- » Stifneck
- » 2 Handlampen
- » Interne 230V Versorgung (Wechselrichter)

Übersicht

Fahrzeug	Mercedes Vito (Allrad)
Standort	Weilheim/Teck
Kennzeichen	NT-RK 5819
Funk	RK NT 58/19-1
Baujahr	2014
Sitze	7
Leistung	163 PS

Mannschaftstransportwagen (MTW) 58/19-2

Beschreibung

Unser MTW ist ein Mercedes Sprinter mit 7 Sitzplätzen und einer Rollstuhlrampe. Dieses Fahrzeug wird hauptsächlich als Transportmittel für Material genutzt. Intern wird er als „Lastensegler“ bezeichnet.

Aufgaben

- » Transport von Material und Helfer
- » Sanitätsdienste

Ausstattung

- » Notfallrucksack
- » Defibrillator (AED)
- » Sauerstoffflasche



Übersicht

Fahrzeug	Mercedes Sprinter
Standort	Weilheim/Teck
Kennzeichen	ES-RK 5819
Funk	RK NT 58/19-2
Baujahr	1990
Sitze	7
Leistung	140 PS



Notfallkrankentransportwagen (N-KTW) 50/26-2

Beschreibung

Unser NKTW Typ B ist ein Mercedes Sprinter mit 2 Sitzplätzen. Seine Besonderheit ist die Ausstattung mit zwei Patiententragen, dies erlaubt die Erstversorgung und den Transport von zwei verletzten oder erkrankten Personen. Das Fahrzeug wird hauptsächlich im Rahmen der SEG Teck und bei Katastropheneinsätzen genutzt, da es durch weitere Ausstattung aufgerüstet wurde, kann es auch als RTW bei Sanitätsdiensten eingesetzt werden.

Vorhaltung durch den Katastrophenschutz.

Aufgaben

- » Einsatz in der Medizinischen Task Force (MTF): Bewältigung eines Massenfalls Verletzter, einschließlich Dekontamination Verletzter und weiträumiger Patiententransport
- » Einsatzfahrzeug bei Großschadensereignissen im Rahmen der SEG Teck
- » Sanitätsdienste

Ausstattung

- » Notfallrucksack
- » Kindernotfallrucksack
- » Sichtungstasche für Großschadensereignisse
- » Sauerstoff
- » Defibrillator (AED und EKG)
- » Absaugpumpe (akkubetrieben)
- » 2 Patiententragen
- » Krankentragestuhl
- » Spineboard
- » Immobilisationstasche (HWS-Stützkragen)
- » 2 Helme
- » Beatmungsgerät
- » Notfallmedikamente

Übersicht

Fahrgestell	Mercedes Sprinter
Ausbau	Binz/WAS
Standort	Neidlingen
Kennzeichen	ES-BS 8002
Funk	RK NT 50/26-2
Baujahr	2010
Sitze	2+2
Leistung	163 PS



Unsere Räume - Gestern und Heute



In den 100 Jahren seit der Gründung musste und durfte das DRK die Geräte und das Material gefunden, und wir bezogen unseren ersten Raum – die alte Kochschule in der Grundschule in der großen alten Waschküche in der Schulstraße, in der ein Teil der Bissinger Straße. Als das neue Feuerwehrhaus (1975) gebaut wurde, scheidenen die Ausstattung der damaligen Sanitätskolonne gelagert werden konnten wir in den Raum im „alten Feuerwehrhaus“ umziehen. Das Ein zweiter Raum war ein kleiner Lagerraum bei der Firma Hauber Räumle unten konnten wir auch wieder nutzen. Als die Mieter der nestel. Die Schulungen fanden in der alten Schule oder im Saal einer Wohnung hinter dem Schulungsraum auszogen, wurden uns diese Gasthauses statt.

Als das Waschküche abgebrochen wurde, fand der Umzug in's Kelterstüble statt. Dieses war etwas größer als das Waschküche, aber auch heute noch von uns genutzt wird. Die Einweihung der „neuen der Fußboden war nicht sehr stabil, so dass am Schluss nur noch mehrere Räume“ fand am 29.01.1993 nach nicht ganz einem Jahr Umbauzeit ximal 3 Personen gleichzeitig in den Raum konnten, sonst wäre das statt. 2002 entfiel die Lagermöglichkeit im alten Bauhof in der Malifußboden durchgebrochen. Auch das Kelterstüble wurde abgebrochen, es fand der Umzug auf die Bühne des Kindergartens in der Friedhofstraße statt. Unterricht wurde in verschiedenen Räumen abgehalten.

im Jahr 2000 haben wir das Räumle neben unseren Garagen in ein die Versammlungen in der „Rose“, in der „Krone“ oder beim „Schulbüro und „Einsatzzentrale“ umgebaut. Dieser Gebäudeteil wurde im derbeck“. Die Bühne vom Kindergarten wurde leider anderweitig genutzt. Inzwischen sind wir ganz in der Malistraße angekommen. Im Malistraße um. Das Material wurde im früheren kleinen Räumle gelagert, Kurse und Ausbildungen fanden im Raum oben statt. Dies ist eine Küche mit großem Tisch und Eckbank für Geselligkeit und noch ein Raum war aber in erster Linie Stadtbücherei und Unterrichtsraum für Kleidung und Material. Inzwischen sind wir ganz in der Malistraße angekommen. Im Malistraße um. Das Material wurde im früheren kleinen Räumle gelagert, Kurse und Ausbildungen fanden im Raum oben statt. Dies ist eine Küche mit großem Tisch und Eckbank für Geselligkeit und noch ein Raum war aber in erster Linie Stadtbücherei und Unterrichtsraum für Kleidung und Material. Inzwischen sind wir ganz in der Malistraße angekommen. Im Malistraße um. Das Material wurde im früheren kleinen Räumle gelagert, Kurse und Ausbildungen fanden im Raum oben statt. Dies ist eine Küche mit großem Tisch und Eckbank für Geselligkeit und noch ein Raum war aber in erster Linie Stadtbücherei und Unterrichtsraum für Kleidung und Material. Inzwischen sind wir ganz in der Malistraße angekommen.



Die DRK-Bereitschaft Weilheim gedenkt in Ehrfurcht und Dankbarkeit aller verstorbenen Mitglieder, besonders den Gründern, die durch Fleiß und Einsatz dem Rot Kreuz Gedanken zum Durchbruch verholfen und zur steten Weiterentwicklung unserer Gemeinschaft beigetragen haben.

Informationen, Termine, Ansprechpartner

Ausbildungsabend

Jeden 1. und 3. Freitag im Monat 20:00Uhr
(Am 1. Freitag ist immer ein EH/San-Thema)

Alternativer Ausbildungsabend:

In der Regel jeden 4. Dienstag im Monat 19:00Uhr

Ansprechpartner

Bereitschaftsleiter	Andreas Schober
stellv. Bereitschaftsleiterin	Lucy Bender
stellv. Bereitschaftsleiterin	Susanne Kehm
stellv. Bereitschaftsleiter	Rainer Hitzer
stellv. Bereitschaftsleiter	Martin Beuker

Sanitätsdienste

Rainer Hitzer
dienste@drk-weilheim.de

Erste Hilfe Kurse

Martin Beuker
ausbildung@drk-weilheim.de

Gymnastik für Senioren

Allgemein	Anja Heidler	07022/7007-2135
		gesundheitsprogramme@drk-verbund-ntki.de
Kraft und Balance	Erika Jahke	07023 / 2344

Jugendrotkreuz

Weilheim	Annerose Höpper	07021 / 9566565
Neidlingen	Lisa Bauer	01573 / 4720261

Postadresse:

DRK Bereitschaft Weilheim
Malistraße 2
73235 Weilheim/Teck

Telefon 07023/909570 von Mo – Sa. 8.00 – 18.00

Webadresse:

www.drk-weilheim.de
Email: blung@drk-weilheim.de

Spendenkonto:

Deutsches Rotes Kreuz Bereitschaft Weilheim
DE87 6126 1339 0032 0840 05

Programm Jubiläumsjahr

Januar

21.01.2023

Festakt zum 100-jährigen Jubiläum
(Löwensaal Weilheim)

Ausstellung zum 100-jährigen Jubiläum
(Rathaus Weilheim)

20.02. bis 26.03.2023

Februar

März

21.03.2023

Vortrag „Testament, Vollmacht & Co.“
(Löwensaal), Weilheim

Aktion Weltrotkreuztag
Kultureller Abend - Hillus Herzdopfa
(Limburghalle Weilheim)
Bunter Nachmittag für Ältere
(Limburghalle Weilheim)

06.05.2023

13.05.2023

14.05.2023

Mai

Juli

02.07.2023

Teilnahme am Städtlesfest Weilheim
(Weilheim)

Wettbewerb der Bereitschaft Weilheim
(Weilheim)

30.09. bis 01.10.2023

September

Oktober

08.10.2023

Tag der offenen Tür mit der Feuerwehr
(Malistraße Weilheim)

15.10.2023

Teilnahme am Verkaufsoffenen Sonntag
(Weilheim)

Danke an ..., die in den vergangenen 25 Jahren das DRK gestaltet haben - Teil II

Steffen Klein, Jürgen Kling, Lea-Sophie Kling, Oliver Kling, Yannick Niklas Kling, Björn Kneile, Jessica Kraus, Jenny Krenmayr, Nicole Kröll, Alexandra Kuch, Christiane Kuch, Sophia Kuch, Hannelore Kurz, Stefan Kwiet, Lisa Lang, Manuel Lang, Fritz Lembke, Ralf Löffler, Lena Mack, Christopher Maier, Harald Mammel, Hans-Jörg Matt, Viktor Matt, Claudia Maurer, Jürgen Maurer, Ruth Maurer, Sigrun Maurer-Schindel, Paul Mauser, Max Mayer, Claudia Melber, Matthias Metzger, Nicole Metzger, Michael Moll, Emil Mühlhäuser, Helmut Mühlhäuser, Jörg Mühlhäuser, Markus Mühlhäuser, Lore Müller, Salome Müller, Vroni Müller, Uwe Offterdinger, Fadime Oymak, Marco Patzner, Franz Pauling, Franziska Pauling, Gerda Pauling, Gudrun Pauling, Max Pauling, Wolfgang Pauling, Lore Plail, Michaela Pleitgen, Lara Prugger, Elke Radtke, Erna Radtke, Susanne Rapp, Jule Marie Rehberg, Emma Rehfuß, Peter Rehfuß, Ruth Richter, Walter Richter, Christine Röder, Elsbeth Röhlig, Doris Rothe, Nadine Rückschloß, Ursula Ruff, Bärbel Ruof, Carina Ruof, Julia Ruof, Verena Ruof, Jörg Sablowsky, Horst Schäfer, Hildegard Schaufler, Christina Scheu, Sybille Scheu, Bernd Schikora, Daniela Schilling, Elfriede Schindel, Gerhard Schindel, Marc Schindel, Hans Schindler, Michael Schindler, Erich Schlayer, Christian Schlienz, Christoph Schmid, Cinja Schmid, Jana Schmid, Steffen Schmid, Marc Schmidt, Martina Schmidt, Anja Schmierer, Stefan Schmierer, Sebastian Schneider, Franz Schnell, Emma Schnitzler, Andreas Schober, Anna-Lena Schober, Clara Schober, Frank Schober, Joachim Schober, Julia Schober, Lea Schober, Lore Schober, Monika Schober, Susanne Schober, Celine Scholz, Björn Schulze, Steffen Schütze, Ruth Schwarz, Celine Schweiss, Manuel Schweiss, Benjamin Seyfang, Barbara Sieger, Petra Sieger-Gölz, Jörg Sigel, Ralf Sigel, Meta Siller, Jaqueline Sommer, Robin Spengler, Dominik Spiess, Franz-Josef Stark, Nadine Stegherr, Steffen Stegherr, Georg Stein, Ralph Stephan, Hannelore Stiefelmeyer, Jana Stiefelmeyer, Eugen Straub, Stefan Stumpp, Michael Thonig, Anja Thumm, Florian Thumm, Irene Thuswohl, Ruthard Trägner, Roland Türk, Kathrin Uennigmann, Katharina Vatter, Hildegard Vogel, Elfriede Vogt, Benjamin Wachsmann, Katja Wachter, Birte Wahl, Frieder Wahl, Karsten Wallawitz, Lisa Wallawitz, Simone Wallawitz, Michael Walter, Dennis Watzner, Anneliese Weber, Yanina Wendt, Patrick Wenzel, Ingrid Werner, Hannelore Westhof, Annabell Wiedemann, Stefan Wiedemann, Jörg Wisniewski, Manuel Wöller, Assadullah Zadran, Edelgard Zeifang und Lisa Zulauf

Unsere Grundsätze



Menschlichkeit

Die Internationale Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung, entstanden aus dem Willen, den Verwundeten der Schlachtfelder unterschiedslos Hilfe zu leisten, bemüht sich in ihrer internationalen und nationalen Tätigkeit, menschliches Leiden überall und jederzeit zu verhüten und zu lindern. Sie ist bestrebt, Leben und Gesundheit zu schützen und der Würde des Menschen Achtung zu verschaffen. Sie fördert gegenseitiges Verständnis, Freundschaft, Zusammenarbeit und einen dauerhaften Frieden unter allen Völkern.



Unparteilichkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung unterscheidet nicht nach Nationalität, Rasse, Religion, sozialer Stellung oder politischer Überzeugung. Sie ist einzig bemüht, den Menschen nach dem Maß ihrer Not zu helfen und dabei den dringendsten Fällen den Vorrang zu geben.



Neutralität

Um sich das Vertrauen aller zu bewahren, enthält sich die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung der Teilnahme an Feindseligkeiten wie auch, zu jeder Zeit, an politischen, rassischen, religiösen oder ideologischen Auseinandersetzungen.



UNABHÄNGIGKEIT

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung ist unabhängig. Wenn auch die Nationalen Gesellschaften den Behörden bei ihrer humanitären Tätigkeit als Hilfsgesellschaften zur Seite stehen und den jeweiligen Landesgesetzen unterworfen sind, müssen sie dennoch eine Eigenständigkeit bewahren, die ihnen gestattet, jederzeit nach den Grundsätzen der Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung zu handeln.



Freiwilligkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung verkörpert freiwillige und uneigennützige Hilfe ohne jedes Gewinnstreben.



Einheit

In jedem Land kann es nur eine einzige Nationale Rotkreuz- oder Rothalbmond-Gesellschaft geben. Sie muss allen offen stehen und ihre humanitäre Tätigkeit im ganzen Gebiet ausüben.



Universalität

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung ist weltumfassend. In ihr haben alle Nationalen Gesellschaften gleiche Rechte und die Pflicht, einander zu helfen.